Th Pr
251

6

Christliche / Gottselige
Bilder Schule /

Das ist /

Anführung der ersten Jugend

zur Gottseligkeit in vnd durch Biblische Bilder / auß vnd nach den Historien / Sprüchen der Schrifft / Einstimmung deß Catechismi vnd nützlichen Gebrauch erkläret.

Förderst zu GOTTES Ehren /

vnd dann zu der Christlichen Jugend früzeitiger Erbawung in der Gottesfurcht:

Nach Ordnung vnd Weise / wie es

bißhero in offentlicher Vbung der zarten Jugend gut / heilsam vnd nützlich befunden /

Auff Gutachten fürnemer Theologen

Allen Christlichen Schulen vnd häußlichen

Vnterweisungen zum besten im Druck außgefertiget

Mit Fürstl. Sächsisch. Weimarischen Privilegio

Nürnberg /

Gedruckt vnd Verlegt / durch
Wolffgang Endter
Im Jahr 1637.

Th Pr
251
6

Christliche/ Gottselige
Bilder Schule/

Das ist/

Anführung der ersten Jugend

zur Gottseligkeit in vnd durch Biblische Bilder/ auß vnd nach den Historien/ Sprüchen der Schrifft/ Einstimmung deß Catechismi vnd nützlichen Gebrauch erkläret.

Förderst zu GOTTES Ehren/

vnd dann zu der Christlichen Jugend früzeitiger Erbawung in der Gottesfurcht:

Nach Ordnung vnd Weise/ wie es bißhero in offentlicher Vbung der zarten Jugend gut/ heilsam vnd nützlich befunden/

Auff Gutachten fürnemer Theologen

Allen Christlichen Schulen vnd häußlichen Vnterweisungen zum besten im Druck außgefertiget

Mit Fürstl. Sächsisch. Weimarischen Privilegio

Nürnberg/

Gedruckt vnd Verlegt/ durch Wolffgang Endter

Im Jahr 1637.

Stadtbibliothek
Augsburg

1969.1762

Vorrede an den Christlichen Leser.

ALs der Mann Gottes D. Luther Anno 1545. das alte Passionalbüchlein / das ist / die Historiam von dem bittern Leiden vnd Sterben Christi in gewisse Figuren vnd Bilder fürgestellet / auffs newe vbersehen / vnd für gut angesehen / daß es zu seinem Betbüchlein gedruckt vnd publiciret würde / gedencket er in der Vorrede vber solches Büchlein / daß er solche publication vnd offentlichen Druck allermeist fürgenommen vmb der Kinder vnd Einfältigen willen / welche durch Bildnüß vnd Gleichnüß besser beweget werden / die göttliche Geschichte zu behalten / dann durch blosse Wort oder Lehre. Wie auch S. Marcus bezeuget / daß Christus vmb der Einfältigen willen eitel Gleichnüß für jhnen geprediget habe. Vnd erzehlet darauff / daß

Stadtbibliothek
Augsburg

1969, 1762

Vorrede an den Christlichen Leser.

ALs der Mann Gottes D. Luther Anno 1545. das alte Passionalbüchlein / das ist/ die Historiam von dem bittern Leiden vnd Sterben Christi in gewisse Figuren vnd Bilder fürgestellet/ auffs newe vbersehen / vnd für gut angesehen/ daß es zu seinem Betbüchlein gedruckt vnd publiciret würde / gedencket er in der Vorrede vber solches Büchlein / daß er solche publication vnd offentlichen Druck allermeist fürgenommen vmb der Kinder vnd Einfältigen willen/ welche durch Bildnüß vnd Gleichnüß besser beweget werden/ die göttliche Geschichte zu behalten / dann durch blosse Wort oder Lehre. Wie auch S. Marcus bezeuget/ daß Christus vmb der Einfältigen willen eitel Gleichnüß für jhnen geprediget habe. Vnd erzehlet darauff / daß

er mehr Geschichte auß der Bibel darzu gethan / vnd Sprüche auß dem Text darbey gesetzet / daß es beydes desto sicher vnnd fester behalten werde. Vnd fähret fort / daß er solches alles zugleich gethan habe zum guten Anheben vnd Exempel / ob jemand dem nach wolte folgen / vnd so er geschickt darzu were / solches bessern. Sintemaln er es nicht für böse achte / so man solche Geschichte auch in Stuben vnd Kammern mit den Sprüchen mahlete / damit man Gottes Werck vnd Wort an allen Enden immer vor Augen hätte / vnd deren Frucht vnd Glauben gegen Gott vbete. Ja er gehet noch weiter / vnd spricht: Was solts schaden / ob jemand alle fürnehme Geschicht der gantzen Bibel also liesse nacheinander mahlen in einem Büchlein / dz ein solch Büchlein eine Leyen Bibel were vnd heisse. Fürwar man kan dem gemeinen Mann die Wort vnnd Wercke Gottes nicht zu viel oder zu offt fürhalten: Wann man gleich davon singet vnd saget / klinget vnd prediget / schreibet vnd lieset / mahlet vnd zeichnet / so ist dennoch der Satan immerdar allzustarck vnd wacker dasselbige zu hindern vnd zu

vnter-

vnterdrucken mit seinen Engeln vnd Gliedern / daß solch vnser Fürnemen vnd Fleiß (beschleust D. Luther daselbst) nicht allein gut / sondern auch wol noth / vnd vff das höchste noht ist. Bißhero Lutherus. Dessen herrliches vnd Theologisches Vrteil von den rechtmässigen Gebrauch der Christlichen Bilder / sonderlich bey der Jugend vnd Einfalt mit seinem selbst eigenen Exempel bekräfftiget nebenst angehengter Vermahnung zur nachfolge vnnd Vermehrung / billich trewhertzige Lehrer in Kirchen vnnd Schulen bey Aufferziehung vnnd erster Anführung der jungen vnd einfältigē Christen zur Gottesfurcht / nachmal in gebürliche Obacht genommen / vnd nit allein der Catechismus- vnd Evangelien-Bilder / wie sie in dem gebräuchlichen Büchlein zu finden / vnnd theils von Luthero selbst tom. 8. Jen. angezogen / sich hierzu fruchtbarlich gebrauchet / sondern auch der Biblischen Bilder / wie sie zu Lutheri Zeiten publiciret, vnnd hernacher von Jahren zu Jahren vermehret vnd verbessert: darzu dañ endlich allerhand Emblematische Figuren vnd Bilder / nebenst deutlicher Erklärung vnd Anzei-

gung deß nützlichen Gebrauchs kommen/ dadurch Gottes Wort vnd Wercke den Einfältigen vielfältig vor Augen gestellet/ vnd sie zur Vbung der Gottesfurcht vnnd deß Glaubens auch auff solche Weise vnd durch dieses Mittel möchten verbracht werden. Jnmassen der Apostel Paulus selbst an seine Galater schreibet/ daß Christus JEsus jhnen vor Augen gemahlet sey/ daß ist/ der gecreutzigte Christus durch die Predigt deß Evangelij jhnen so bekandt gemacht/ vnd von seinem Creutz vnd Todte so klar vnd deutlich geprediget sey worden/ als wann sie selbst vnter dem Creutz Christi gestanden/ vnnd mit jhren Augen gesehen hätten: Wie dann der natürliche Verstand deß Menschen solche Geschichte anderst nicht vernehmen vnd verstehen kan/ als durch ein solches jnnerliches Bild im Gemüth formiret vnd repræsentiret oder fürgebildet/ vnd dahero die Bilder oder Abbildungen Christi vnd dessen Werck vnnd Wolthaten/ wie auch der Apostel vnd deren Nachkommen in der Kirchen newes Testaments von Christi vnd der Apostel Zeiten her jederzeit gebraucht vnd verbliebē/ also daß zu Tertul-

lianı

liani Zeiten allbereit vmb das Jahr Christi 200. das Bild Christi/wie er das verlohrne Schäfflein auff seinen Achseln zur Herde der Christlichen Kirchen trägt/ auff den Kelchen / so bey Außspendung deß H. Abendmals gebraucht / gepregt gefunden / vnd wider die Montanisten die Wiederauffnehmung auch der grössesten Sünder von der Christlichen Kirchen dadurch angedeutet vnd bezeuget ist worden. Vnd die Passionshistoria zun Zeiten Gregorij Nysseni vmbs Jahr Christi 380. sonderlich abgemahlet vnd fürgestellet ist wordẽ/ daß sie jhn / inmassen er von sich selbst solches zeuget / offt zum Threnen bewegt habe. Ja deß H. Christi Contrafeyt zwischen den beyden Aposteln Petro vnd Paulo/meldet Eusebius Cæsariensis vmb das Jahr Christi 326. sey von der Zeit an / da sie auff Erden gelebet / erhalten vnd zu sehen gewesen/ welches auch noch zu Augustini Zeiten gar gemein gewesen. Vnd ist auß solchem gottseligen Gebrauch der Bilder in der Kirchen Gottes endlich dieser Canon entstanden beym Gregorio Magno Anno 600. lib. 9. epist. 9: Quod legentibus Scriptura, hoc Idiotis præstat

 pictura,

pictura, quia in ipsâ ignorantes vident, quid ſequi debeant, in ipsâ legunt, qui literas neſciunt, das iſt / Was denen / ſo da leſen köñnen / die Schrifft nutzet / das nutzet den Leyen das Gemälde / dann in demſelbigen ſehen die Vnwiſſenden / was jhnen zu thun / darinnen leſen dieſelbe / die nicht leſen können.

Ob nun wol wir in GOttes Wort keinen außdrücklichen Befehl haben / daß man die Bilder zur Vnterweiſung der Einfältigen ſolle gebrauchen / So zeiget doch das vorangezogene Exempel Pauli vnd der elteſten Kirchenlehrer / wie auch die von jhnen gemachte jetzt angeführte Regul an / daß man derſelben zu Vnterweiſung vnnd Vnterricht der einfältigen Leyen vnd Kinder / welche nicht ſchreiben noch leſen können / Anleitungs weiſe auff gewiſſe maſſe ſich gar wol könne gebrauchen. Vnd ſcheinet faſt die Noht / ja die höchſte Noht / wie Lutherus redet / ſolches zu erfinden. Dann weil der Verſtand der gar kleinen Kinder von 3. 4. 5. Jahren noch ſehr zart vnd ſchwach / daß er mit ſubtilen Erklärungen hoher Sachen nicht kan noch mag beſchweret werden. Vnter deſ-

ſen

sen aber in vnd bey der häußlichen Aufferziehung die Kinder selten oder doch sparsam vnd vnrichtig zur Gottesfurcht angeführet werden. Vielmehr aber durch ärgerliche Exempel entweder der Eltern selbst / oder deß Gesindes / oder der erwachsenen Brüder vnd Geschwister / oder der Benachbarten Kinder gemeiniglich in vnd zu aller Vppigkeit / leichtfertigen Reden / Geberden / Worten vnnd Wercken verleitet vnd dermassen verderbet werden / daß die folgende Vnterweisung / sie geschehe daheim / oder in der offentlichen Schuel / sehr wenig bawen / nutzen oder fruchten kan / weil die Gemüter gleichsam verwildert / vnd von der Gottesfurcht vnd Christlichen Tugenden zu den weltlichen Vppigkeiten abgezogen vnnd entfrembdet seyn. Damit nun solchem Vnwesen in etwas fürgebeuget / vnnd an stat der vppigen Gedancken / Wort / Geberden vnd Wercken / welche durch Connivenz der Eltern vnd Verführung ärgerlicher Exempel einzureissen pflegen / Christliche / gottselige Gedancken / heilsame Wort / züchtige Geberde / heilige Wercke den zarten Hertzen inseriret vnnd eingeflösset

flösset werden / vnnd dardurch theils die häußliche allbereit angenommene Vnart außgereutet/oder doch in etwas gemindert: theils die künfftige Laster vnnd Vntugenden in den folgenden Jahren verhütet vnd außgeschlagen: theils endlich zu der völligen Catechismus-vnnd Bibel Lehre gleichsam der erste Stein vnnd Grund geleget/ vnd derselben ein löblicher Anfang gemacht werde/ darauff die folgende information bequemlich zu bawen: Als scheinet das bequemste/ leichteste vnd anmutigste Mittel zu seyn/ die offentliche Bilder Lehre / dadurch die Jugend Vorbereitungs weise anfangs zum Grund der waaren vnd stätigen Gottesfurcht / vnnd zur rechten Art vnd Weise zu beten/ vnd dann zum Kinder-Catechismo (dessen Wort jhnen zugleich beygebracht werden) wie sie dessen fürnemste Stücke auß den Historien oder Geschichten altes vnd newes Testaments in Figuren oder Bilder gefasset vnd erkläret/ allmählich in etwas verstehen / durch leichte Sprüche der Schrifft auß Einstimmung deß Catechismi bestetigen/ vnd zum nützlichen seligen Gebrauch lernen anwenden/ behend vnd leicht / nach dem es

der

der captus oder die Beschaffenheit deß kindischen Verstandes ertragen kan/ angeführet werden/ inmassen solches bißhero tentiret oder versucht/ vñ der success oder Fortgang vnd Nutzen Fürnehmen darzu erfoderten Theologen in einem offentlichen examine gezeiget / vnd das Werck selbst von jhnen einhellig approbiret ist worden. Auff vnd nach welcher Raht vnd Gutdüncken auch diese publication, so wol der Bilder/ als derer vierfachen einfältigen Erklärung ist angestellet vnnd geschehen/ damit hinfüro solche angefangene Information bequemlicher continuiret vnd auch von andern / so es belieben / köndte bey der zarten Jugend ebener massen gebraucht werden/ wie dann das Informatorium oder die Vnterweisungs Art vnd Process, welcher bißhero bey angestellter Information in Abschrifften ist gebrauchet/ in kürtzen sol vnd kan gezeiget / vnd durch den offentlichen Druck communiciret werden. Darzu dann GOtt der HErr seine Gnade vnd Segen auß der Höhe in Krafft deß H. Geistes geben vnnd verleihen wolle/ Amen. Weinmar / den 9. Octob. deß 1635. Jahres.

Scopus

Scopus & Fructus Scholæ Iconicæ.

1. Viva Dei est verbo & flatu pictura creantis
Hæc cæli & terræ machina clausa sinu.
2. Hanc oculo mentis senium lustrare recusat
Oppletum varijs nocte dieq; operis.
3. Hanc oculo mentis Juvenis lustrare recusat,
Implicitus varijs nocte dieq; jocis.
4. Infans turpe ratus, si spectatote careret,
Corporis & cordis lumine cæpit opus.
5. Depictam vidit varioq; colore decoram,
Mundi & Scripturæ totius historiam.
6. Res mira, offēdit *Triadem* benè cuncta creantem:
Lapsum *hominem*: *Christi facta*: *Salutis* opus
7. *Quattuor in statibus* totidemq; novissima clausa,
Et quicquid flagitat mundi utriusq; Salus.
8. Ad quæ cum *Pietate Catechesisq; Precesq;*,
Sternunt devotâ relligione viam.
9. O Cedro dignum facinus pingi potuisse,
Arguta artificis thaumata tanta manu,
10. O majus verò, puerili ea pectore stringi,
Iamq usu sacro cuncta probata dari.

Der Eigentliche Zweck-Nutz vnnd Gebrauch der Christlichen Bilder Schulen.

1. Der Himelsbaw vnd Erdenkreiß sampt eingeschlossē/
Ihrn Creatur vnd gmeiner Schöpffungs Bundgenossen.
Recht ist ein lebendig Gmäld vnd schön Conterfey/
Deß wesens einigen vnd in Personen Dreyen.
Christlich geglaubten vnd wolbekanten grossen Herrn.
Der dieses alls erhält zu seim göttlichen Ehrn
2. Diesen Edlen Schawplatz verwegern sich die Alten/
Inniglich zu beschawen/ in dem sie zu verwalten
Haben vermeinen viel hochwichtige Sachen/
Die Tag vnd Nacht jnen hefftig zu schaffen machen

3. Diesen

3. Diesen Edlen Schawplatz verwegern sich die Junge
Inniglich zu beschawen/ in dem die Vblüstigungen.
Vnd Vppigkeiten/ alß gar sehr wichtige Sachen/
Jhm tag vnd Nacht vber auß gnug zu schaffẽ machen.

4. Was gschicht? die Kinder klein achtens für grosse Schande/
Daß ohn Betrachtung tieff in diesem elends Stande/
Solch herrlichs Gbäwd vns Menschen alda soll fürstehen.
Drumb sie mit Augn vnd Hertz solch Christlich werck angehen.

5. In dem sie nun jhr Andacht Anfang thun für nehmẽ/
Empfinden sie da fürgebild Künstlich-bequeme
Der gantzẽ Welt revier vñ auch der schrifft Geschichtẽ:
Welches sie anfangs allhier gesucht hätten mit nichtẽ.

6. Groß Wunder/ Wunder groß/ die sechs-täglichen Wercke/
Gottes deß Schöpffers gut alda man wol thut mercken.
Deß Menschen Fall: Gottes erbarmen: Christi Leydẽ/
Vnd gnugthuung den gläubigen von jhm bescheiden.

7. Summa in vier füglichen vnterschieden Ständen/
Vnd auch in vier der Letzten ding an der Welt ende.
Begrieffen vnd verfasset/ was hier in diesen zeiten/
Den Menschen Nutz mag seyn vñ dort in Ewigkeitẽ.

8. Hierzu die Gottesfurcht (daher fleust aller Segen)
Vnd Catechismus Lehr (daran sehr viel gelegen)
Vnd das liebe Gebet (der Schlüssel zu den beyden)
Den weg vnd Eingang herrlich jhnen thun bereiten.

9. O hochberühmtes Werck! O hochlöbliche Lehre/
Möcht einer sich nicht wundern/ wies geschehẽ were/
Daß einiger künstler vermöcht so viele sachen/
Mit gelehrter Hand abbilden vnd ansehnlich machẽ.

10. Wol vielmehr ists Wunder groß vnd vber wunder/
Daß der Kindisch verstand dieß alles kan jetzunder/
Begreiffen vnd zum rechten Zweck vnd gutem Ende/
Solches alles für sich wissen wol an zuwenden.

M. S. E.

Der Figuren oder Gemälden Erklärung.

I.

Deß ersten Generalbildes von den wichtigen Vrsachen/welche vns zur Gottesfurcht sollen reitzen vnd bewegen.

Für allen dingen fürchte GOtt
Vnd thue nichts wider sein Gebot.
So wirst allzeit gesegnet seyn/
Sicher für Straff/Fahr/Todt vnd Pein.

JN diesem Bilde sihet man (1.) einen entblösseten Menschen mit einer offenen Brust vnnd blossem Hertzen/ (2.) GOtt den Vatter/auß dessen Augen Stralen fallen in desselbigen Hertz/ vnd es gantz fewrig / liecht vnd helle machen/ (3.) auff Gottes rechten Seiten einen schönen Regenbogen/ vnd vnter demselben einen Regen auß den Wolcken auff die Erde fallend/ darvon allerley schöne wolriechende Früchte/ Bäume vnnd Kräuter erwachsen. (4.) Auff der lincken Seite eine finstere dicke Wolcke/ auß welcher

cher Blitz vnd Fewer gehet/ vnd alles/ was es antrifft/ zerschmettert. (5.) Vber deß Menschen Haupt hanget ein blosses Schwerdt an einem geringen Faden/ welches jhm leicht auff das Haupt fallen kan. (6.) Hinter jhm stehet der Todt/ welcher in der rechten Hand ein Stundenglaß hat/ vnd mit demselben auff das jüngste Gericht zeiget. In der linckē eine Schauffel/ mit welcher er auff die Hölle weiset. (7.) Gegen GOtt dem Vatter vber sitzet der HERR Christus auff dem Regenbogen/ vnd tritt auff die Weltkugel / vnd vmb denselben viel Engel. (8.) Zu dessen Rechten stehen alle außerwehlte Menschen vnnd Engel in grosser Frewd vnnd Herrligkeit. (9.) Zur lincken Hand niederwerts findet sich ein Fewer vnnd Rauch nebens den Teuffeln / welches ist die Hölle.

Deß andern General Bildes

Von der Beschaffenheit vnnd Nohtwendigen Stücken deß Gebets.

GOtt

Gott ruff im Glauben an durch Christ/
Mit rew Andacht/verstand ohn List:
So wirstu reichlich geistlich Gaben/
Vnd dir zu Nutz das zeitlich haben.

Alhier findet sich (1.) Gott der Vater/auß dessen Augen/wie auch Gottes Sohns/ vnd Gottes deß heiligen Geistes Stralen gehen in deß knienden Menschē Hertz/welcher auch mit der rechten Hand wincket. (2) Gott der Sohn hat seine Siegsfahne in der lincken Hand/ vnd wincket mit der rechten. (3) Der H. Geist schwebet vber deß Menschen Håupt. (4) Der Mensch kniet mit entblössetem Håupt vnd nackend. (5) Hebt die Hånde auff/ vnd hat oben zur Seiten deß Håupts allerhand fliegende Vögel / welche der heilige Geist mit seinen Flügeln abtreibet. (6) Für dem Menschen stehet ein Schulmeister/welcher ein offenes Buch hat/ (7.) vnd in der rechten Hand ein Bacul oder Stecken / damit er den Tact hålt. (8.) Hinter dem Menschen stehet ein Weib/welches in der rechten Hand hat einen Hammer / vnd damit auff das Hertz deß Menschē schlågt/ mit der lincken aber weiset sie auff Mosen/ der die Gesatztafeln in der Hand hat (9.) Das Hertz deß Menschen ist gantz offen/

vnd

vnd gehen darauß Stralen zu den dreyen Personen der Gottheit. (10.) In den gefaltenen Händē hält der Mensch das Crucifix/oder dz Bild deß gecreutzigten HErrn Christi (11) Vmb den Stul Gottes finden sich kleine Kinder/güldene Pocal/Kästlein/Brod/Obst/Kleider. (12.) Für dem Menschen ligt ein Buch/ vnd vnterwerts Brod vnd Kleider. (13.) Neben jhm stehet ein Lämblein.

Deß dritten General Bildes/ Von den sechs Häuptstücken deß Catechismi.

Die Gbot/der Glaub/ das Gbet/ vnd Tauff/
Beicht/Abendmal zeigen dir den Lauff
Deß Christenthumbs/ Diese stück wol lern
So bist gerecht für GOtt dem HErrn.

I.

IN diesem sihet man in der Mitten eine Abtheilung in zwey Theil/ deren das Oberste wider in der Mitten zwo Tafeln hat/ vnd in der ersten zur lincken GOtt dem Vatter im Himmel erscheinend/ vber dessen Häupt Donner vnd Blitz zu sehen/ vnd einen Menschen auff Erden stehend/ auß dessen offenem Hertzen gehet (1.) ein Stral zu GOtt dem Vat-

ter/(2) auß dem Munde auch ein Stral zu demselben / (3.) auß den Augen / Ohren/ Händen vnd Füssen gleichfals Stralen dahin. In der andern Tafel ligt ein alter Mann/ welcher von den Räubern ist verwundet/ vnd wird (4) von seinem Knechte gehalten/ daß er nicht vmbfalle. Zum selben kombt ein Wandersmann (5) derselbe trägt eine Büchse mit Salben / damit er jhm seine Wunden schmieret vnd verbindet/(6) vnd bedecket zugleich jhm die Beine/ schencket jhm vber das (7) einen Beutel voll Geld / damit er an seinen Gütern vnd Nahrung nicht Schaden leide/ (8) legt auch die Finger auff den Mund / vnnd betewret es mit einem Eide / daß er an dieser That keine Schuld habe/ vnd entschuldiget zugleich den Knecht / daß er auch vnschuldig sey / (9) thut hinzu / daß er dem alten Mann deßwegen das Geld gegeben habe/ damit er sein Haus/ welches an der Seiten stehet/ behalten möge/ (10) vermahnet endlich den Knecht/ daß er seinen Herrn nicht solle verlassen/ sondern bey jhm bleiben/ vnd Handreichung thun. Vmb diese Tafel rings herumb finden sich die zehen Figuren. In derer (1) zur Lincken oben stehet ein

ein güldenes Kalb auff einer Seulen/ vmb welches etliche tantzen. In der (2) wird einer mit Steinen zu Tode geworffen. In der (3) stehet ein Prediger auff der Cantzel/ vnd prediget/ vnd für jhm etliche Zuhörer/ vnter welchen jhrer zween sich abwenden/ vnd darvon gehen/ finden aber alsbald jhr Haus im Fewer stehen. In der (4) lieget der Altvater Noah truncken vnd entblösset/ welchen sein junger Sohn Cham verspottet vnd außlachet/ die beyde ältern Söhne aber/ Sem vnd Japhet legen ein Tuch auff jhre Schultern/ treten rückwerts zu jhm/ vnd decken jhn zu. In der (5) schlägt Cain seinen Bruder tod wegen seines Opffers/ welches Gott angenehmer gewesen als das seinige. In der (6) spielet der König David auff der Harffen/ vnd sihet vor seinem Schloß ein Weib/ die Bathsebam/ sich baden/ läst dieselbe holen/ vnd schläfft bey jhr. In der (7) macht der Achan in seinem Gezelt ein Loch/ in welchem er einen Kasten mit gestolenem Gut verscharret. In der (8) wird die Susanna von zween Eltesten verklaget deß Ehebruchs halben/ aber von dem Daniel errettet/ weil die zween Eltesten falsch gezeuget

 hatten.

hatten. In der (9) stehet der König Achab/ vnd sihet zu/wie der Naboth/dessen Weinberg er begehrete/ welchen die Königin Jsabel / durch falsche Zeugen der Lästerung beschuldiget/zu Todte gesteiniget wird. In der (10) ligt deß Potiphars Weib im Bette/vnd ergreiffet den Joseph beym Kleide/ vnd begehret/ daß er bey jhr schlaffen soll.

II. Im vntern Theil dieses Bildes sitzet (1) GOtt der Vatter im Himmel auff einem Stul mit außgestreckten Armen/vnd hat vnter sich die Weltkugel. (2) Gegen jhm vber sitzet GOtt der Sohn / vnd hat in der rechten Hand ein Triumphfähnlein/ in der lincken ein Creutz. (3) In der mitten schwebet GOtt der H. Geist / vnd lässet seine Stralen schiessen auff die versamleten Apostel.

III. Vnten auff der Erden kniet ein Mensch / welcher vber die Schultern vnd Hände eine durchgehende Ketten hat / an derselben hanget (1) auff der rechten Seiten ein Zettel/darauff der Name GOttes Jehova geschrieben / (2) darauff folget eine guldene vnd dorne Krone/ das Gnaden- vnd himlische oder Ehrenreich Christi/ vnd (3) endlich eine Bibel / darauff die Gesetz-

tafeln

tafeln vnnd zween Engel (bedeuten die dritte Bitte von Gottes Willen im Gesetz vnnd Evangelio begriffen / den wir thun müssen/wie jhn die Engel im Himelthun) (4) Auff der lincken Seiten hengen niederwerts allerley Victualien / Brod/ Wein/ Obst/ ꝛc. (bedeutet die vierdte Bitte) (5) Daneben ein grosser Schuldbrieff von 10000. Pfunden/vnd ein kleiner von 100. Groschen (bedeutet die fünffte Bitte/ von vnser vnd deß Nechsten Schuld) (6) Darauff folgen drey in einander geschlossene Schlangen/deren eine eine runde Kugel auff dem Kopffe hat / die ander einen Drachenkopff / die dritte ein menschlich Angesichte (bedeuten die sechste Bitte von den drey Versuchungen / der Welt / deß Teuffels/vnd vnsers Fleisches) (7) Endlich zu Ende der Ketten hanget ein Hertz mit Dornen durchstochen / eine Peitsche/ ein lediger Beutel / eine Zunge mit lauter scharffen Stacheln (bedeuten die 7. Bitte von Erlösung von der Seelen Vbel/Leibes Vbel / Gutes vnd Ehren Vbel.) Dieses alles wird mit einem Schloß hinter dem knienden Menschen beschlossen (ist das Amen.) Auff der rechten Seiten deß Men-

schen findet sich (1) der Tauffstein (bedeutet das 4. Häuptstücke deß Catechismi/die Tauffe) (2) Ein Priester / welcher in der Lincken hat ein offene Bibel / daran 2. Schlüssel hangen (bedeuten das 5. Häuptstücke / das Ampt der Schlüssel) (3) In der Rechten aber hat er einen Kelch / darauff die Schüssel mit Hostien oder Oblaten / vnnd ein Crucifix (bedeuten das 6. Häuptstück / das Sacrament deß Altars / als deß Leibs Christi vnter dem Brod / vnd deß Bluts vnter dem Wein / 2c.

Erklärung Der SpecialBilder / vnd zwar.

I.

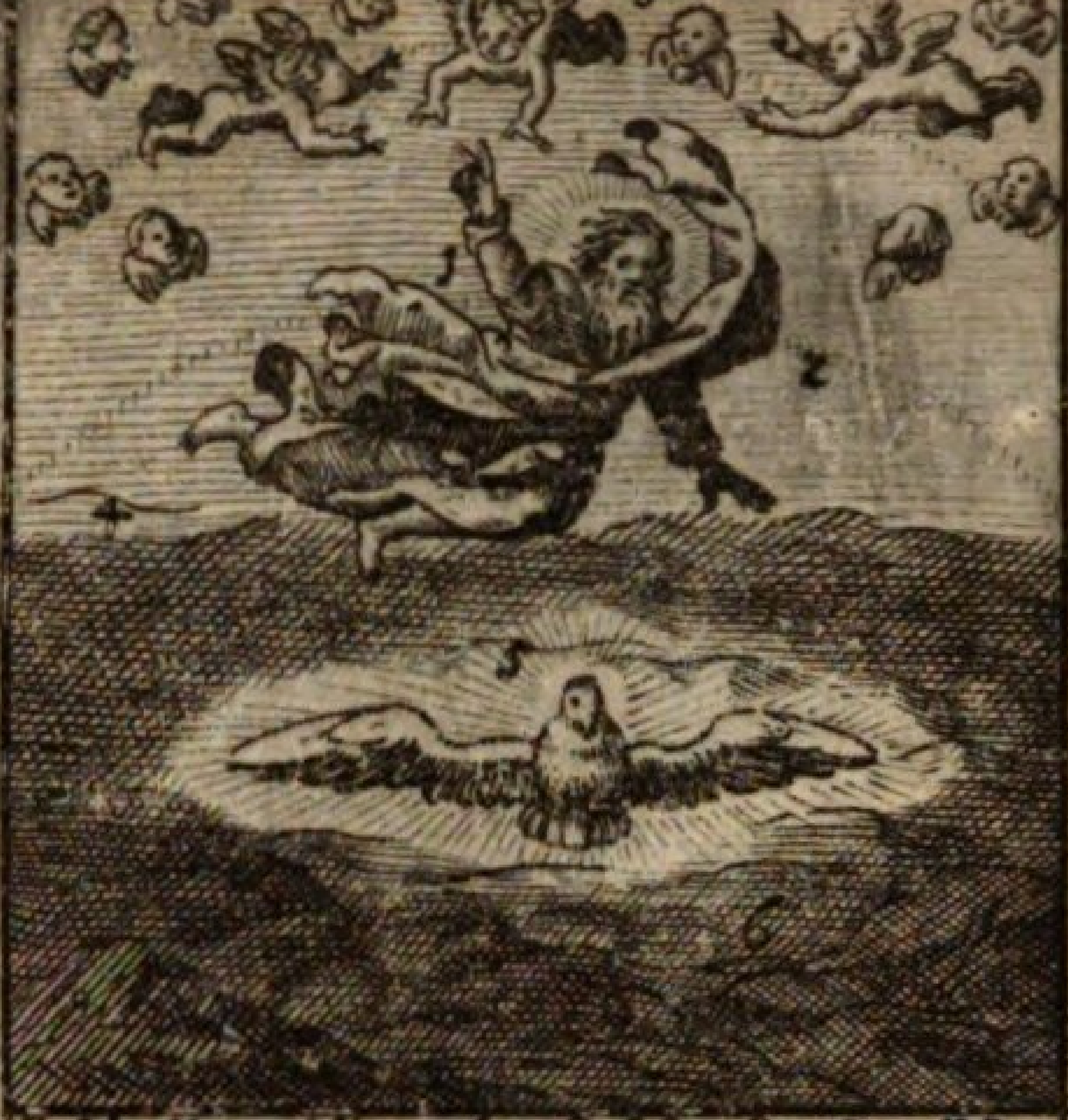
Vom Ersten Stande deß Menschen / oder vom Stande der Vnschuld.

Deß Ersten Bildes von der Erschaffung deß Liechtes am Ersten Tage.

GOtt hilff / daß dich / das ewige Liecht
Ich recht erkenn vnd jrre nicht.

Allhier erscheinet (1) GOtt der Vatter mit ausgestreckten Armen / als ein Allmächtiger Schöpffer / vnd schaffet (2) das Liecht sampt den (3) Engeln / vnnd

scheidet



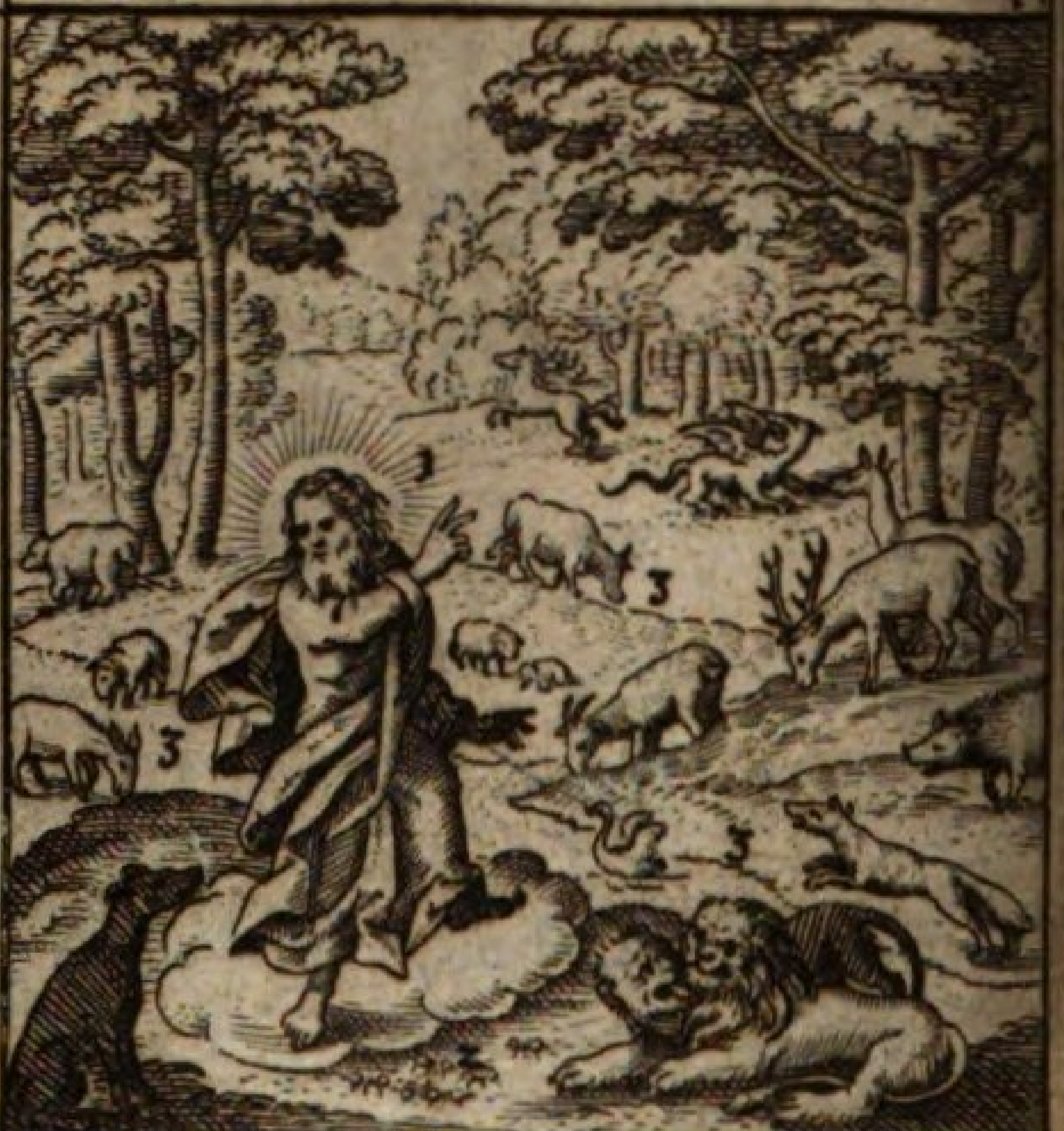
Erschaffung Himmels und Erden, der Engell, des Liechts, Scheidung des Liechts und der Finsternüß, Schwebung des geistes Gottes auff den waßern. 1.

Erschaffung der Feste und Absonderung der waßer oben und unter der Festen. 2.

Die Erd und Waßer Scheidung und Befestigung sambt den kreüttern und Beümen auß der Erden. 3.

Erschaffung der Liechter des Himmels, groß und klein. 4.

Erschaffung der Vogel und Fische. 5.



Erschaffung der Thiere, Viehes und Gewürmes. 6.

scheidet es von der (4) Finsterniß / vnd der (5) H. Geist schwebet auff den (6) Wassern.

Deß Andern Bildes von Erschaffung der Feste vnd Absonderung der Wasser vber vnd vnter der Feste am Andern Tage.

Die Himml vnd Wasser loben dich;
So thu O GOtt ichs auch billich.

Allhier erscheinet (1) GOtt der HErr abermal mit ausgebreiteten Händen / vnd schaffet die (2) Feste / vnd scheidet die (3) Wasser vber der Feste von den Wassern (4) vnter der Feste.

Deß Dritten Bildes von Scheidung der Erden vnd Wassers / sambt Erschaffung der Kräuter vnd Bäume am Dritten Tage.

Die Erd ist voll der Güt deß HErrn;
Drumb lasset vns jhn preisn vnd ehrn.

Allhier befihlet (1) Gott / daß das (2) Wasser sich absondere von der (3) Erden / vnd schaffet auß der Erden (4) Gras (5) Kraut vnd (6) fruchtbare Bäume.

Deß Vierdten Bildes von Erschaffung der Liechter deß Himmels am Vierdten Tage.

O GOtt hilff vns zu deinem Reich/
Da wir seyn werdn den Sternen gleich.

Allhier schaffet (1) GOtt (2) Sonn (3) Mond vnd (4) Sternen/ vnd setzet sie an die (5) Feste deß Himmels.

Deß fünfften Bildes von Erschaffung der Vögel vnd Fische am fünfften Tage.

Die Vögel vnd Fisch kommen vns zu gut/
Wol dem/ ders nicht Mißbrauchen thut.

Allhier schaffet (1) Gott auß dem (2) Wasser allerley (3) Vögel/ Störche/ Adler/ Tauben/ Sperlinge/ Hanen/ Hennen vnd Bienen/ etc. vnd zugleich (4) grosse vnd kleine Fische.

Deß sechsten Bildes von Erschaffung der Thiere deß Viehes vnd Gewürmes am sechsten Tage.

Zu vnsern dienst schafft GOtt die Thier/
Vnd daß sie vns zur Tugend führn.

Allhier schaffet (1) Gott auß der (2) Erden allerley (3) wilde Thiere/ Löwen/ Wölffe/ Beeren/ Hirsche/ vnd (4) Vieh/ Ochsen/ Esel/ Schweine/ Pferde/ Hunde/ Katzen vnnd Gewürme/ Ameissen/ Hewschrecken/ etc.

Deß siebenden Bildes von Erschaffung deß Adams auß dem Erdenklos am 6. Tage.

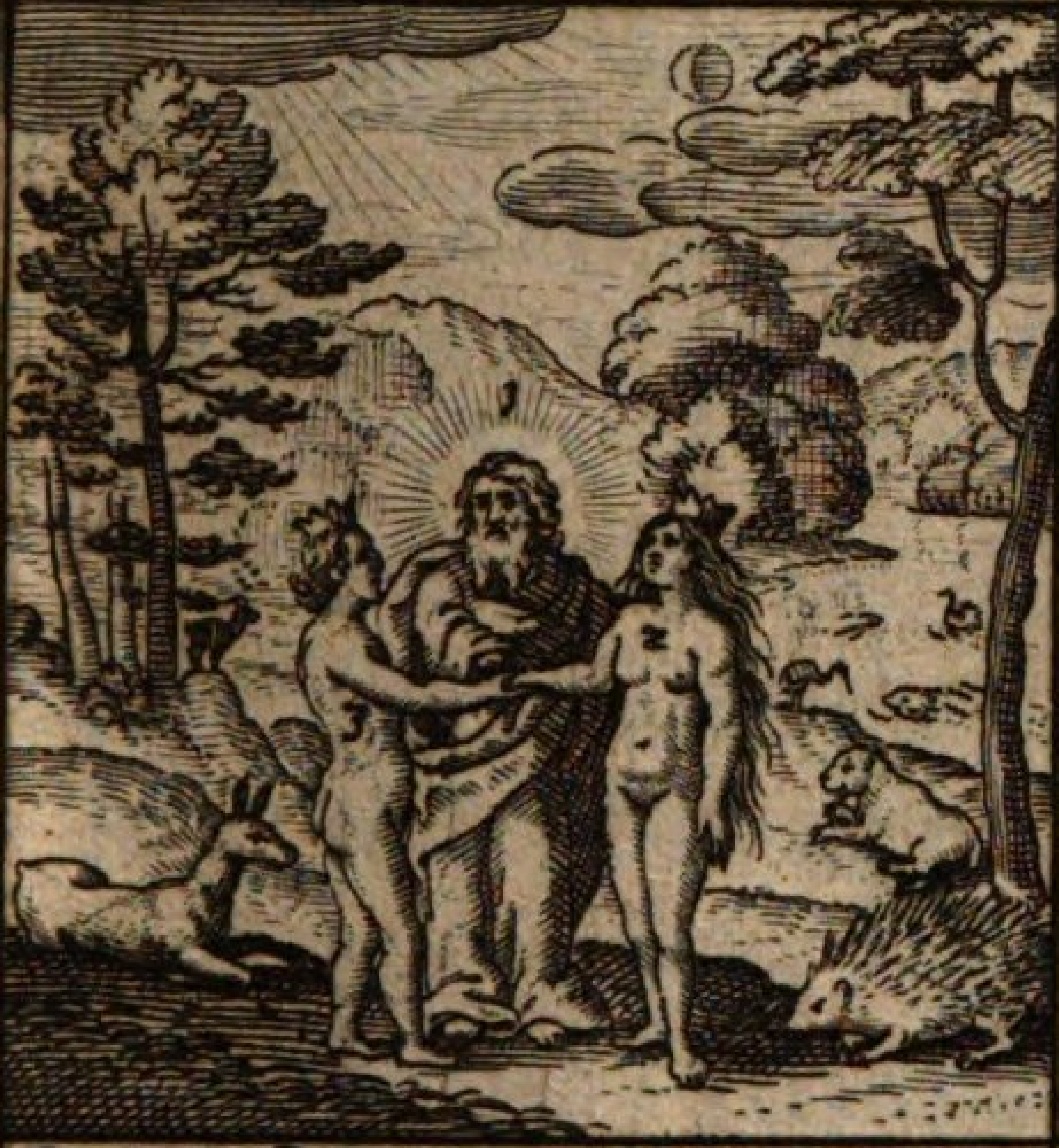
Adam

Erschaffüng Adems des Ersten Menschen, auß einem Erdenklos.

7.

Evæ Erschaffüng aus seiner Rieben.

8.

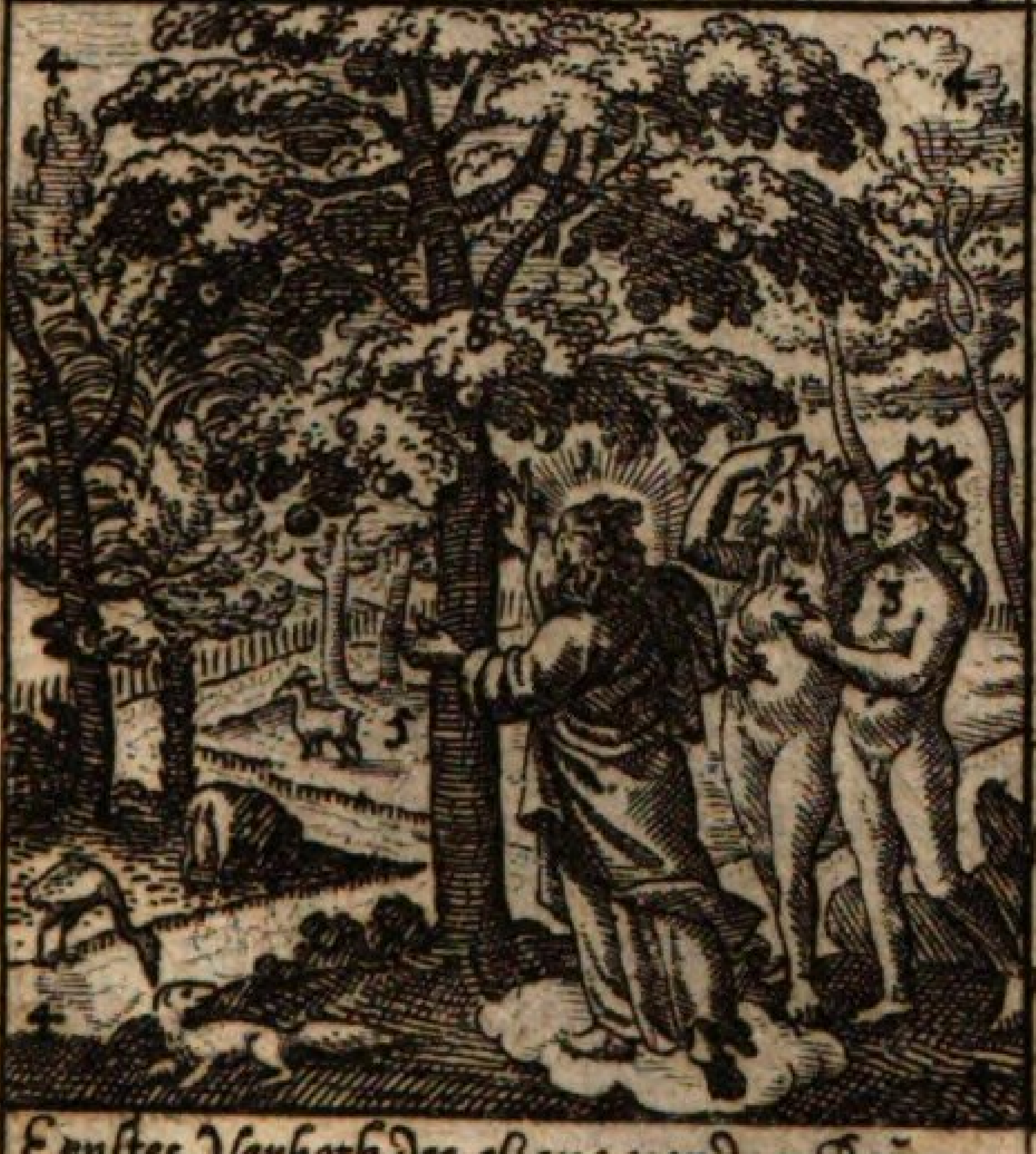


Einsezüng des Heiligen Ehestandes.

9.

Der menschen Freündtschafft mit allen lebendigen Creatüren.

10.



Ernstes Verboth des eßens von dem Baüm des Erkentnüßes gütes vnd böses.

11.

Rühe des Siebenden tages, vnd Einsezüng des Sabbaths.

12.

Adam auß Erd erschaffen ist/
Bedenck dieß wol Mensch/was du bist.

Allhier macht (1) Gott deß (2.) Ersten Menschē Adams Leib auß einem (3) Erden-Klos / vnd blåset jhme einen (4) lebendigen Odem oder Seele ein / vnd macht jhn zum (5) Herrn vber alle (6) Thier (7) Vögel vnd (8) Fische.

Deß achten Bildes von Erschaffung der Eva auß Adams Riebe am 6. Tage.

Auß Rieb macht GOtt das Weibelein/
Daß sie solt sein Gehülffin seyn.

Allhier låst (1) GOtt der HErr den erschaffenen Menschen (2) Adam (3) einschlaffen/vnd nimmet auß seiner (4) Seitē eine Riebe/vnd schaffet darauß ein (5) lebendiges Weib / welches gleich dem Adam herrschet vber Thier/Vögel vnd Fische.

Deß neundtē Bildes von der Einsetzung deß Ehestandes am 6. Tage.

Weil GOtt Eh leut zusammen führt/
Einig zu leben jhn gebührt.

Allhier führet (1) Gott das (2) Weib/ so er geschaffen hat/zu (3) Adam / vnd gibt sie beyde (4) zusammen/vnd segnet sie/ vnd gibt jhnen die Herrschafft vber alles/ was auff Erden ist.

Deß Zehenden Bildes von der Menschen Freundschafft mit GOtt vnd allen Creaturen im Paradis.

Wer GOtt liebt vnd hält sein Geboth/
Der hat zu Freund Thier/Engl vnd Gott.

Allhier redet (1) GOtt mit (2) Adam vnd (3) Eva vom Himmel gar freundlich: die Engel gehen auch gar freundlich mit jhnen vmb / so wol der (6) Löwe / so seinen Fuß auff Adams Schoß leget / vnnd die Schlange/welche Eva in die Hand fasset vnd mit jhr spielet / also der Beer / Fuchs vnd andere Thiere/ꝛc.

Deß Eilfften Bildes von dem ernsten Verbot deß Essens vom Baum deß Erkäntniß gutes vnd böses im Paradis.

Vom Baum hat Gott verbotn zu essn/
Daß wir seins Gbots nimmer vergessn.

Allhier setzet (1) Gott (2) Adam vnd (3) Evam in den (4.4.4.4.) Garten deß Paradises/ vnd zeiget jhnen auff der lincken (5) Seitē allerley (6) Bäume/darvon sie essen sollen: auff der (7) Rechten aber den (8) Baum deß Erkäntnisses gutes vnd böses/ darvon sie nicht essen sollen.

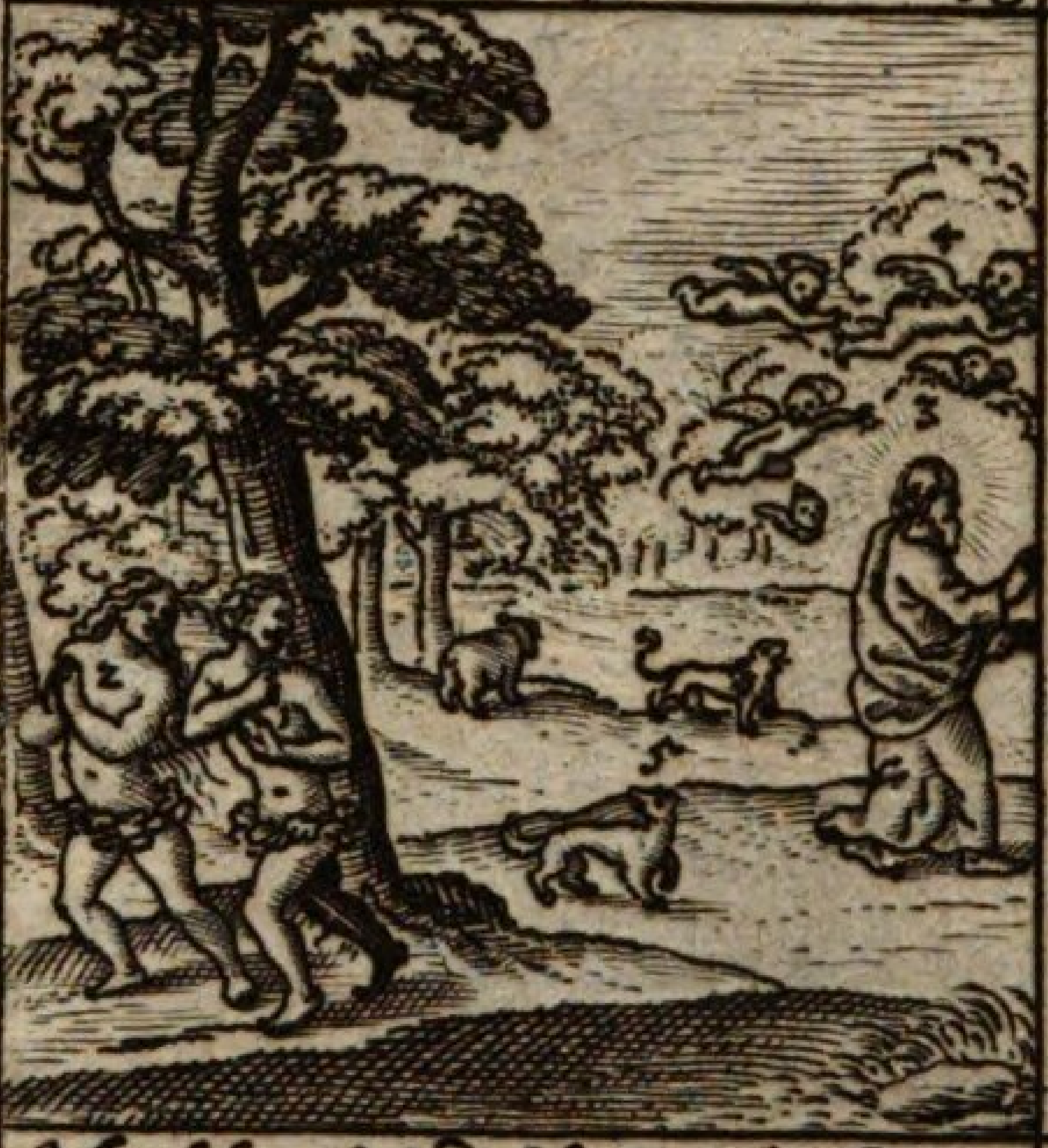
Deß

Der Engell fall.

13

Fall der ersten Elttern.

14.

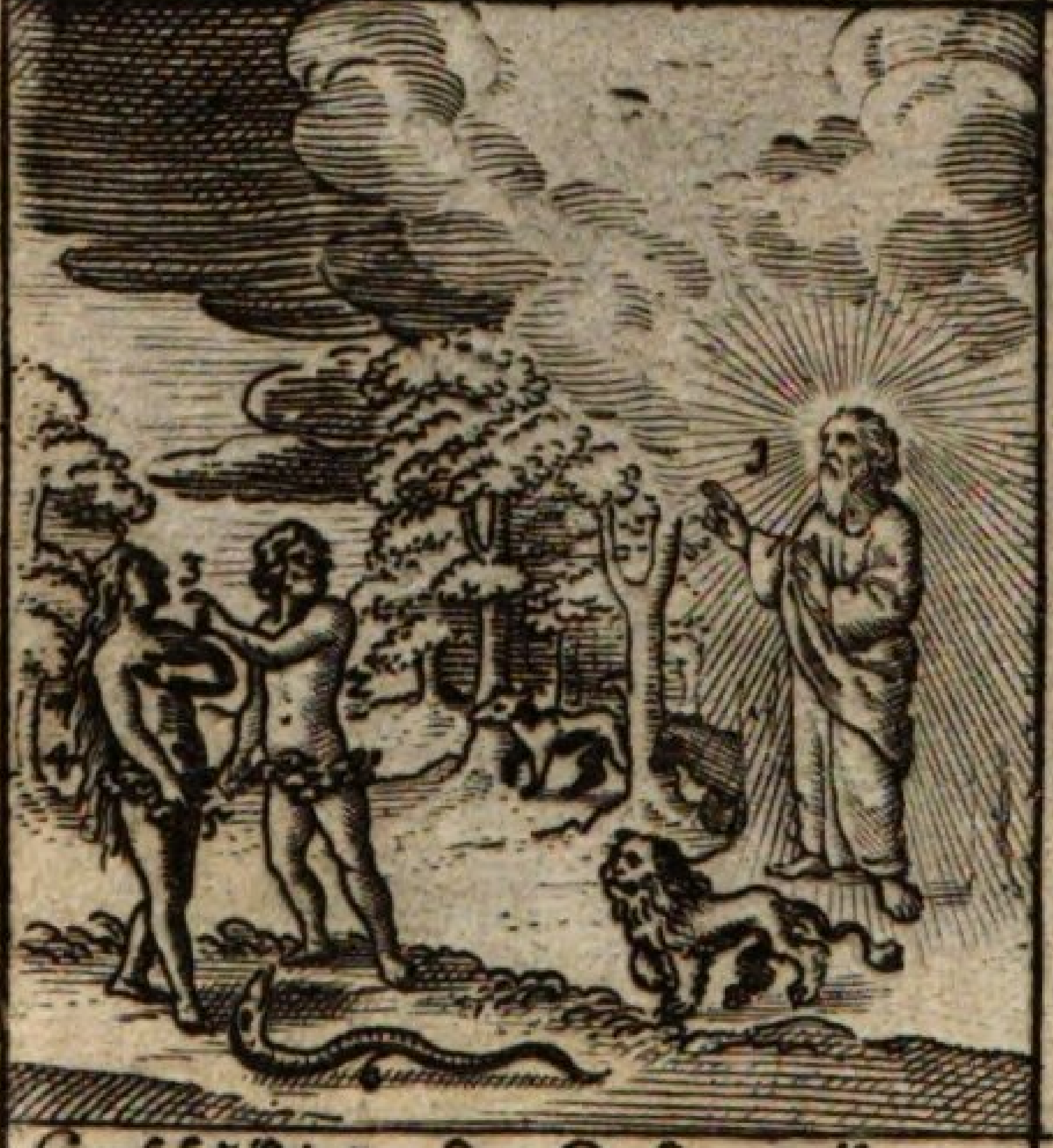


Menschen feindtschafft mit Gott, vnd allen Lebendigen Creatüren.

15.

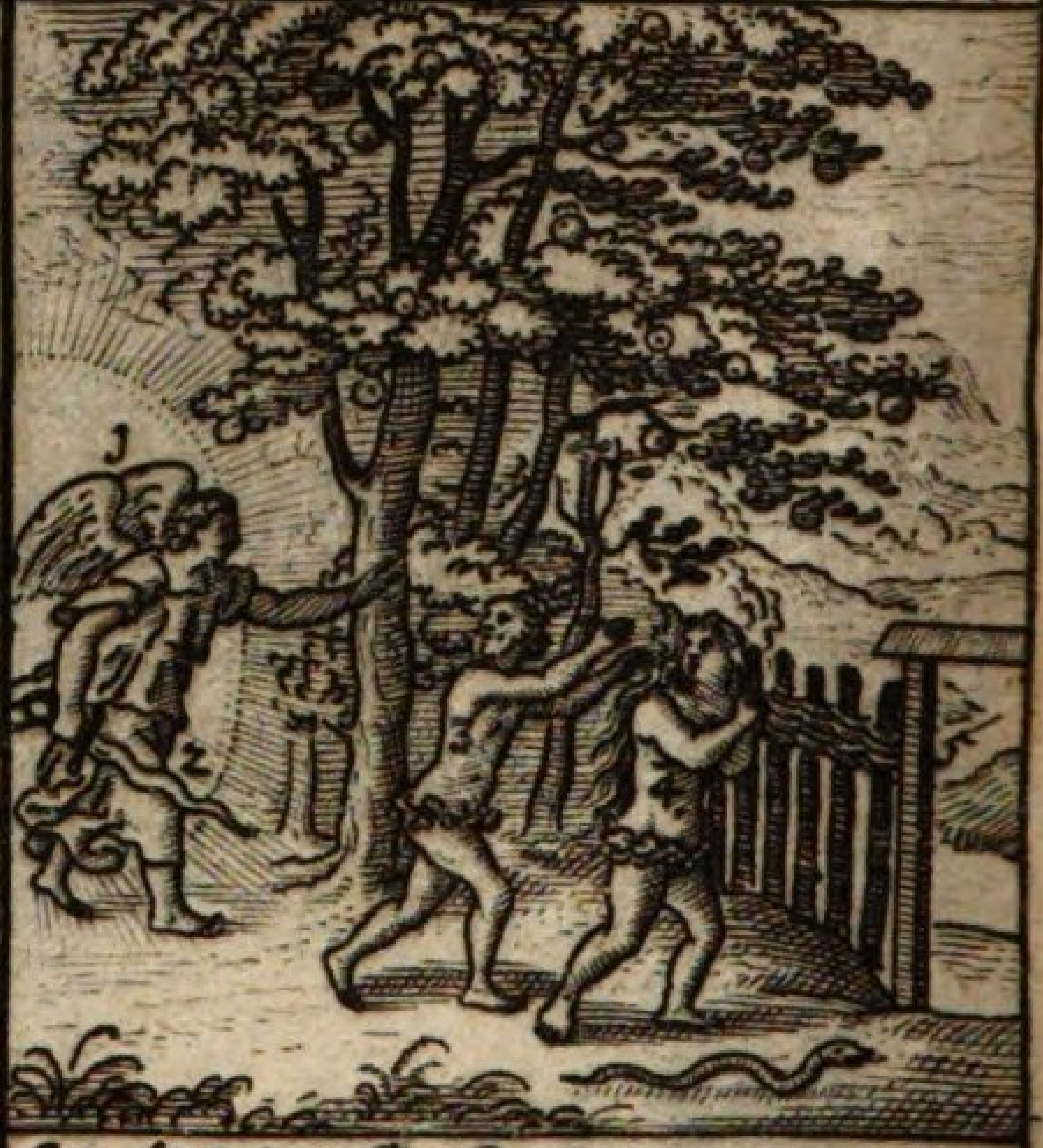
Fürcht vnd versteckung Adams vnd Evæ.

16.



Entschüldigung des Sündenfalls.

17.



Verlüst des Paradießes.

18

Deß Zwölfften Bildes von der Ruhe Gottes vnd Einsetzung des Sabbaths am 7. Tage.

GOtt ruht vnd segnt den Sabbath wol/
Drumb er dir auch heilig seyn soll.

Allhier sitzet (1) Gott der HErr auff einem Stul/ vnnd hat die (2) Hände in Schos gelegt/ vnd ruhet nach vollendeter Schöpffung/ deßwegen jhn die (3) Engel loben vnd preisen. Gebeut auch den Menschen (4) Adam vnd (5) Eva / daß sie hinfüro diesen 7den Tag heiligen/vnd mit (6) beten vnd loben sollen zubringen / vnd von aller gemeiner Arbeit ruhen/sie vnd alle(7) Thiere/derer Diensten sie sich gebrauchen.

II.

Von dem Andern Zustande deß Menschen / nemlich vom Sündenfall

Erklärung

Deß Ersten Bildes vom Fall der Engel. (13. Kupff.)

Der Hochmuth stürtzt den Lucifer:
Darauß kanstu die Demuth lern.

Allhier erscheinen zur (1) Rechtē Gottes die guten v. gehorsamen Engel/zur (2) Lincken die bösen v. vngehorsamē/welche Gott nach

nach der (3) Krone greiffen / vnd jhm wollen gleich seyn/ dieselben aber werden mit (4) Donner vnd Blitz vom (5) Himel herunter in der Höllen (6) Abgrund geschlagen/ vnd werden auß schönen Engeln häßliche schwartze (7) Teuffel / welche in der Höllen ewig müssen verbleiben.

Deß Andern Bildes vom Fall der ersten Eltern. (14. Kupffer)

Der Teuffel macht den Apfel süß/
Der Mensch abr muß jhn redlich büssn.

Allhier ist der Teuffel in die (1) Schlange gekrochen/ vnd fragt die (2) Evam/ warumb sie vom (3) Baum deß Erkäntnüß gutes vnnd böses nicht essen? vnnd rühmet die Frucht / daß sie verständig mache/ darauff Eva den (4) Apffel nimmet vnd isset/ vnd gibt dem (5) Adam/ der isset auch.

Deß dritten Bildes von der Menschen Feindschafft mit GOtt vnd allen lebendigē Creaturē nach dem Fall. (15. Kupff.)

Von Menschen weicht hier/ Engl vnd Gott
Der Fall bringt sie in solche Noth.

(1) Adam vnd (2) Eva fürchten sich vnd fliehen: (3) Gott der HErr aber weichet von jhnen/ also auch die H. (4) Engel vnd alle (5) Thiere.

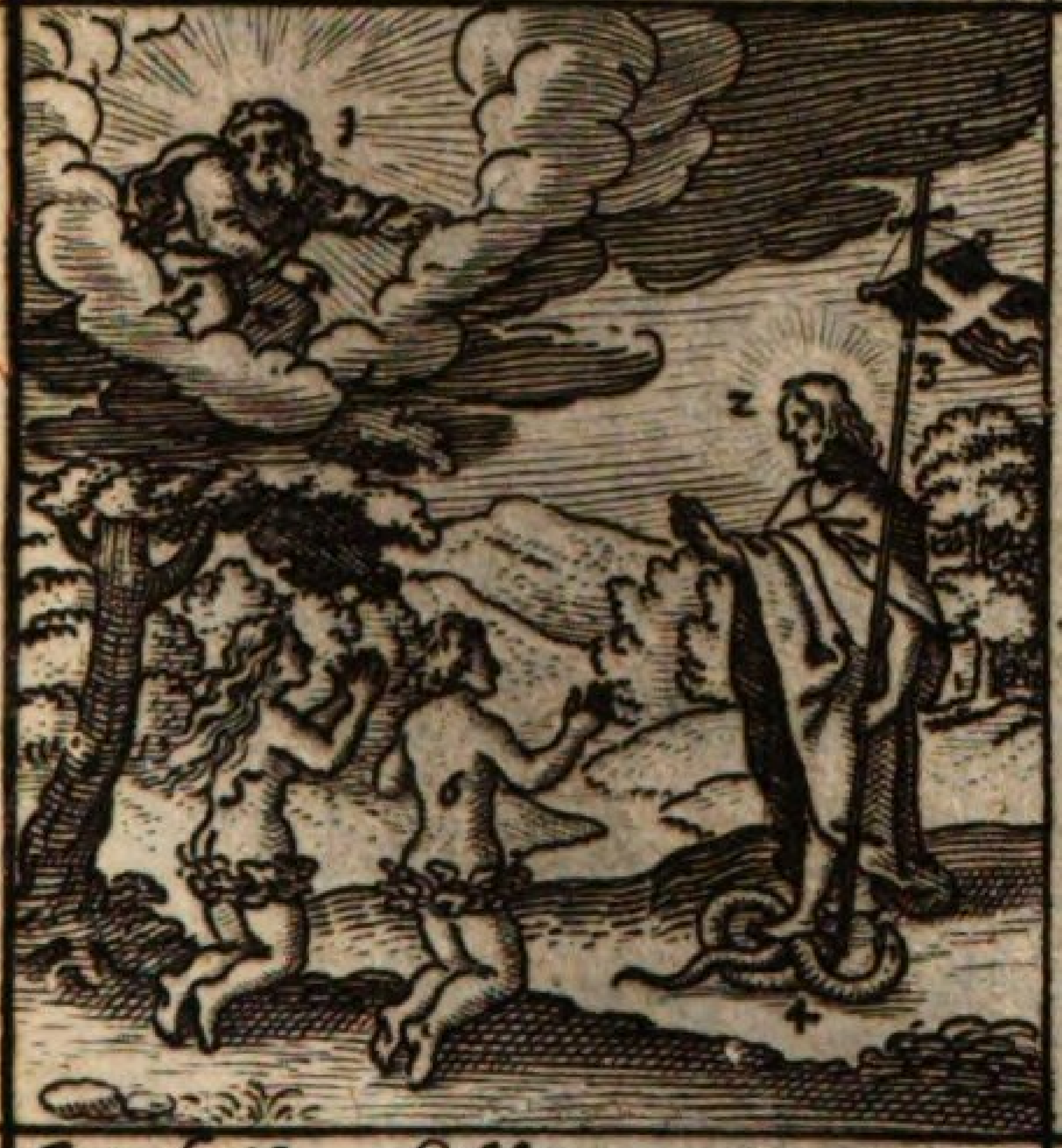
Deß

Schweiß vnd Arbeit nach dem Sünd-enfall 19.

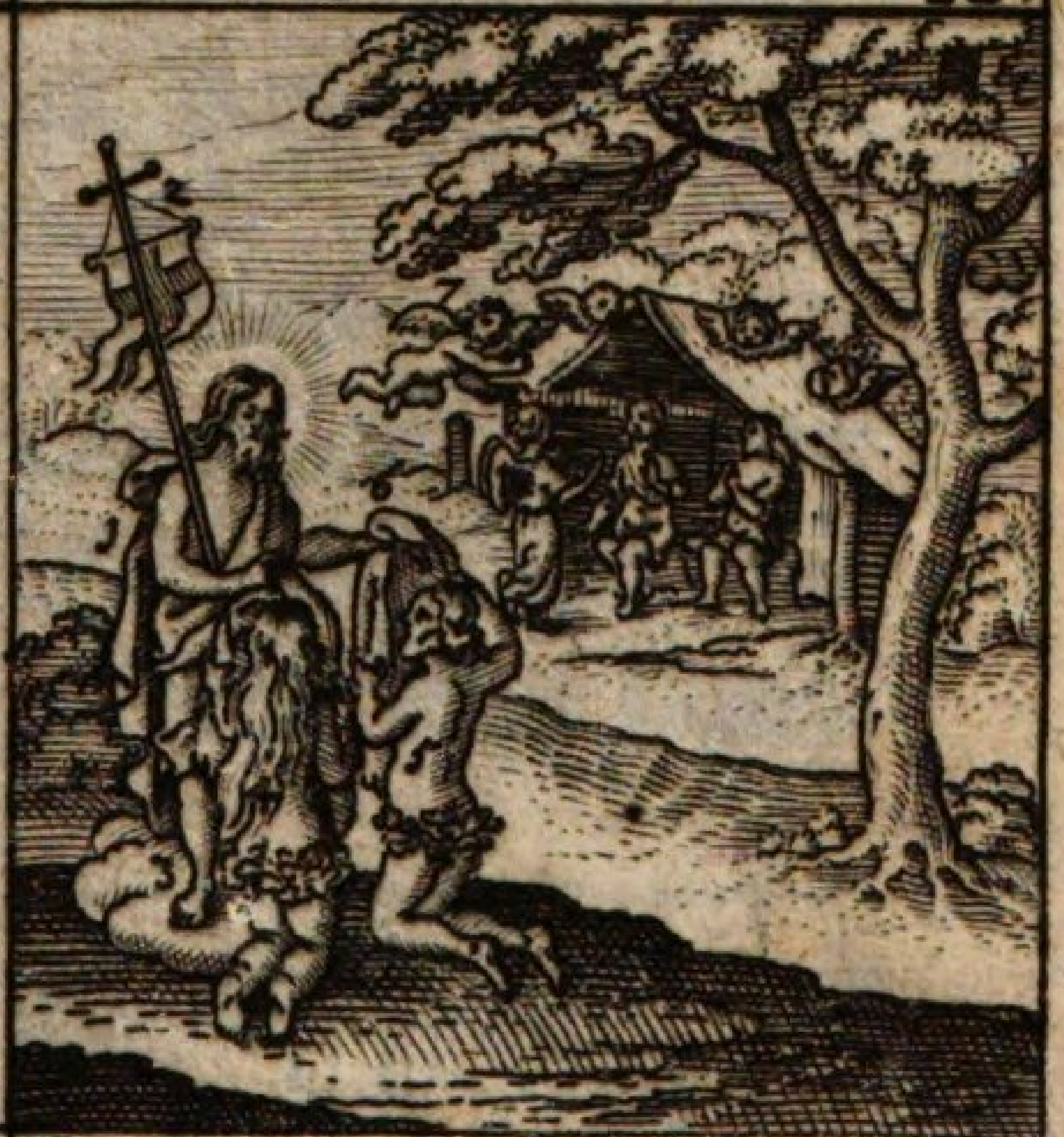
Leid vnd Schmertzen nach dem Sünd-enfall. 20.

Todt vnd kranckheit nach dem Sün-denfall. 21.

Gnadenschluß von des Menschen wider auffrichtung. 22.



Verheißene Schlangentretter. 23.



Gerechtigkeit vnd fride des Menschen. 24.

Deß vierdten Bildes von der Flucht vnd Versteckung Adams vnd Evæ nach dem Fall. (16. Kupff.)

Der Mensch fleucht für Gottes Angesicht/
Das ist die erste Sündenfrucht:

(1) Adam vnnd (2) Eva verstecken sich vnter die (3) Bäume/vnd bedecken sich mit (4) Feigenblättern: (5) Gott der HErr aber ruffet sie/vnd fraget/wo sie seyen?

Deß fünfften Bildes von der Entschuldigung deß Sündenfalls (17. Kupff.)

Adam das Weib/das Weib die Schlang
Klagt an/die Sünd sie dahin drang.

Gott (1) der HErr fraget (2) Adam: Warumb er von dem Baum gessen? Der weiset mit dem (3) Finger auff (4) Evam: Eva aber (5) weiset vff die (6) Schlange.

Deß sechsten Bildes vom Verlust deß Paradieses. (18. Kupff.)

Die Sünd treib auß dem Paradeiß/
Drumb meid sie/ weil du dieses weist.

Der (1) Engel Gottes erscheinet mit einem (2) fewrigen Schwerdte / vnd treibet (3) Adam vnd (4) Evam zum Paradiß hinaus.

Deß siebenden Bildes von Mühe vnnd arbeit deß Menschen nach dem Fall (19. Kupff.)

Auff

Auff Sünd folgt Nasenschweiß/Arbeit.
Drumb laß dieselb seyn von dir weit.

(1) Adam der (2) gräbet das Erdreich/ daß er (3) schwitzet/ darauff wachsen (4) Disteln vnd (5) Vngewitter (6) zuschläget das Korn/die (7) Eva muß (8) spinnen/ vnd die Hüner vnd ander Vieh warten.

Deß Achten Bildes von dem Schmertzen vnd Elend nach dē Fall. (20. Kupff.)

Der Schmertzen strafft das Weiblich Gschlecht:
Weils erst gesündigt/geschicht jhm recht.

(1) Eva muß das (2) Kind warten/ jhm (3) Speise kochen / vnd es (4) wärmen: dasselbe fället/daß es (5) blutet/darüber (6) Adam sich im Kopffe krawet.

Deß Neundten Bildes von dem zeitlichen vnd ewigen Todt/ welcher auff den Sündenfall erfolget. (21. Kupff.)

Der Sünden straffe ist der Todt/
Löß vns davon du trewer GOtt.

Der (1) Todt hat einen (2.) Menschen erwürget/ den nimmet er auff den (3) Nacken/ vnd wil damit zur (4) Hellen zu / daselbst warten die (5) Teuffel auff/ vnd wollen denselben zu sich reissen in das (6) höllische Fewer.

III.

Vom dritten Zustande deß Menschen/nemlich von seiner Widerbringung vnd Erlösung.

Vnd zwar 1. von dem ewigen Rathschluß Gottes die Erlösung deß menschlichen Geschlechts betreffend/ vnd dessen Nutzen

Erklärung

Deß Ersten Bildes von Gottes Gnadenschluß wegen deß menschlichē Geschlechts Erlösung. (22) Kupff.

Christi Verdienst nach GOttes Rath/
Macht/ daß der Mensche kömpt zu Gnad.

Die (1) Gerechtigkeit hat in der (2) lincken Hand die Gesetztafeln/in der (3) rechten das Schwerdt/ vnd klaget die Menschen an für Gott/ daß er sie soll straffen vnd ewig verdammen: Die (4) Barmhertzigkeit aber mit dem (5) Oelzweige weiset mit der (6) rechten Hand auff den (7) Sohn Gottes/ welcher (8) kniet/ vnd eine Fürbitte thut für das menschliche Geschlecht/ darauff dann der (9) Vatter/ Sohn vnd H. Geist (10) einen Schluß machen/ daß der Sohn GOttes solle Mensch werden/ leiden vnd sterben / der Schlangen den Kopff zertreten/ vnd den Menschen erlösen.

Deß

Deß andern Bildes von dem verheissenen Schlangentretter (23. Kupff.)

Der Schlangentretter zeigt vns GOtt/
Im Glauben hilfft er vns auß Noth.

Gott (1) der Vatter weiset vff dē Schlangentretter (2) der allda stehet mit seinem (3) Triumphfåhnlein / vnnd hat die (4) Schlange vnter seinen Fůssen / die beyde (5.6.) Menschen aber knien fůr demselben / vnd beten jhn an / vnd setzen jhr Vertrawen auff jhn.

Deß dritten Bildes von der widergebrachten Gerechtigkeit vnnd Friede deß Menschen mit GOtt / den Engeln vnd Creaturen (24. Kupff.)

Mit frieden vnd Gerechtigkeit/
Deß Weibes Same vns bekleidt.

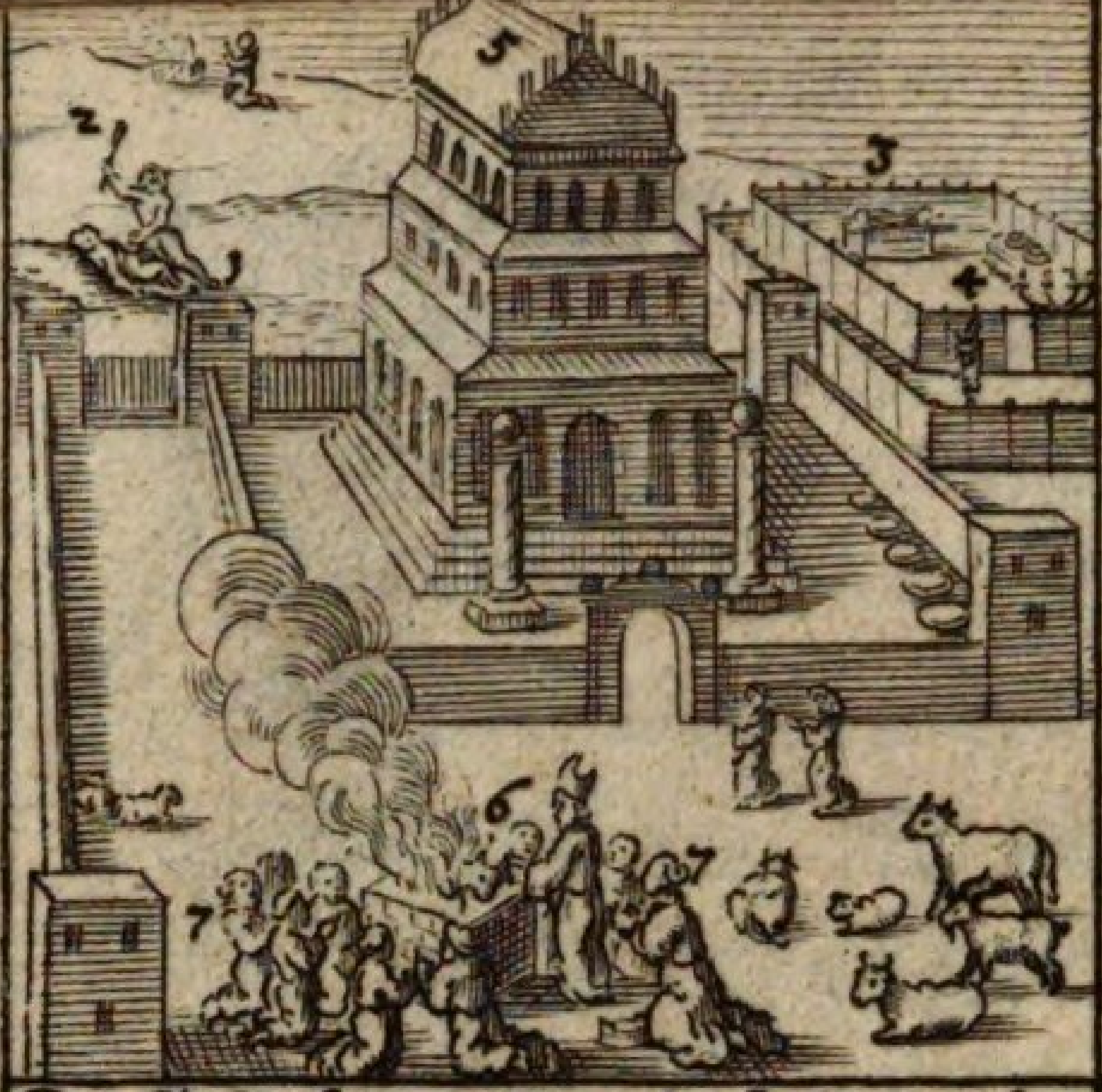
Der (1) Schlangentretter mit der (2) Fahne / vnnd die (3) Schlange vnter den Fůssen zeucht die beyden (4.5.) Menschen an mit newen (6) Kleidern / darauff die (7) Engel sich auch wider zu jhnen gesellen.

---

2. Von den Fůrbildern der Erlôsung menschliches Geschlechts im alten Testament

Erklå-

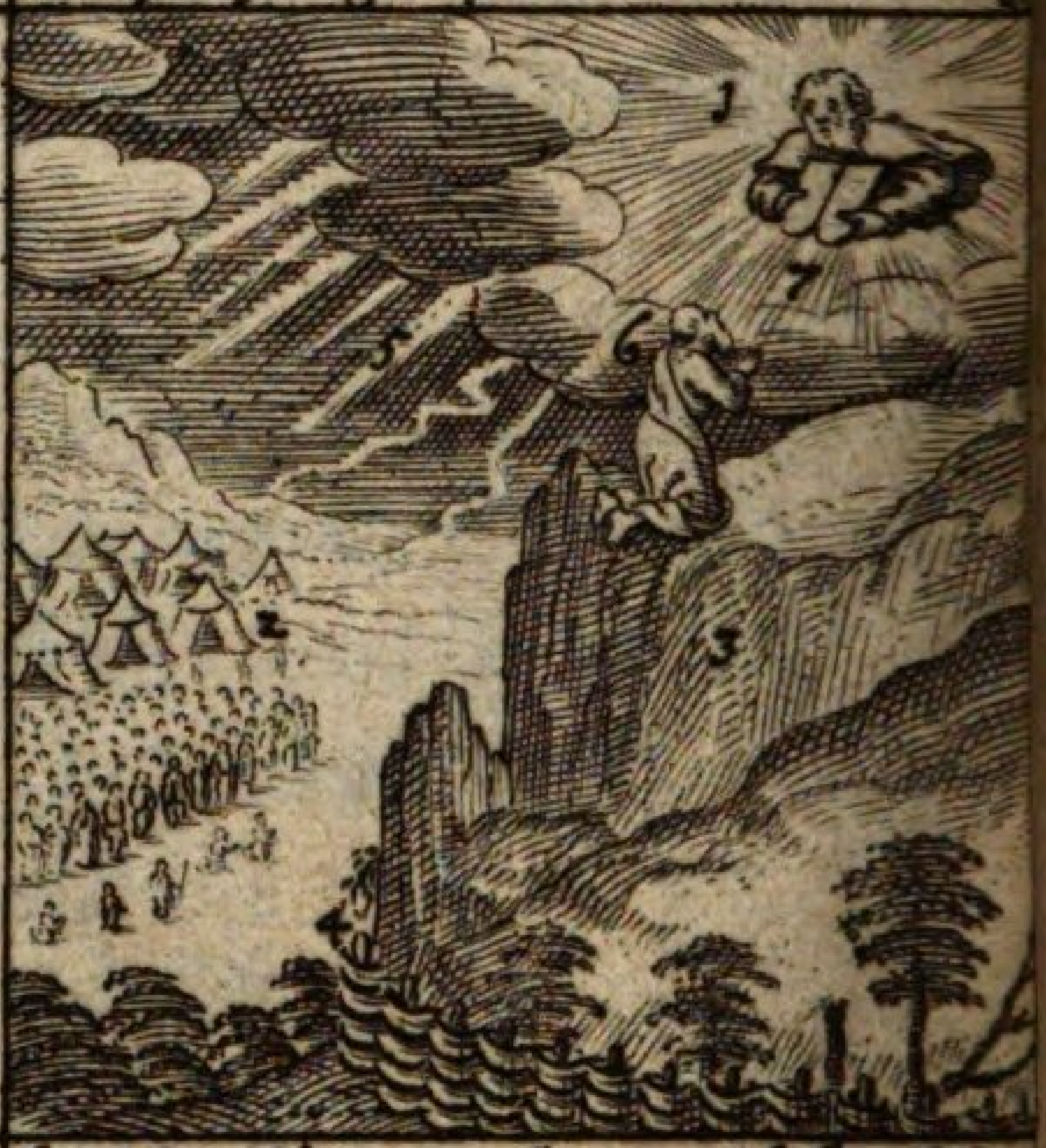
5



Die Stifftshütten, Tempel vnd Opffer altes Testaments als Fürbilde des Opffers Christi.
25.

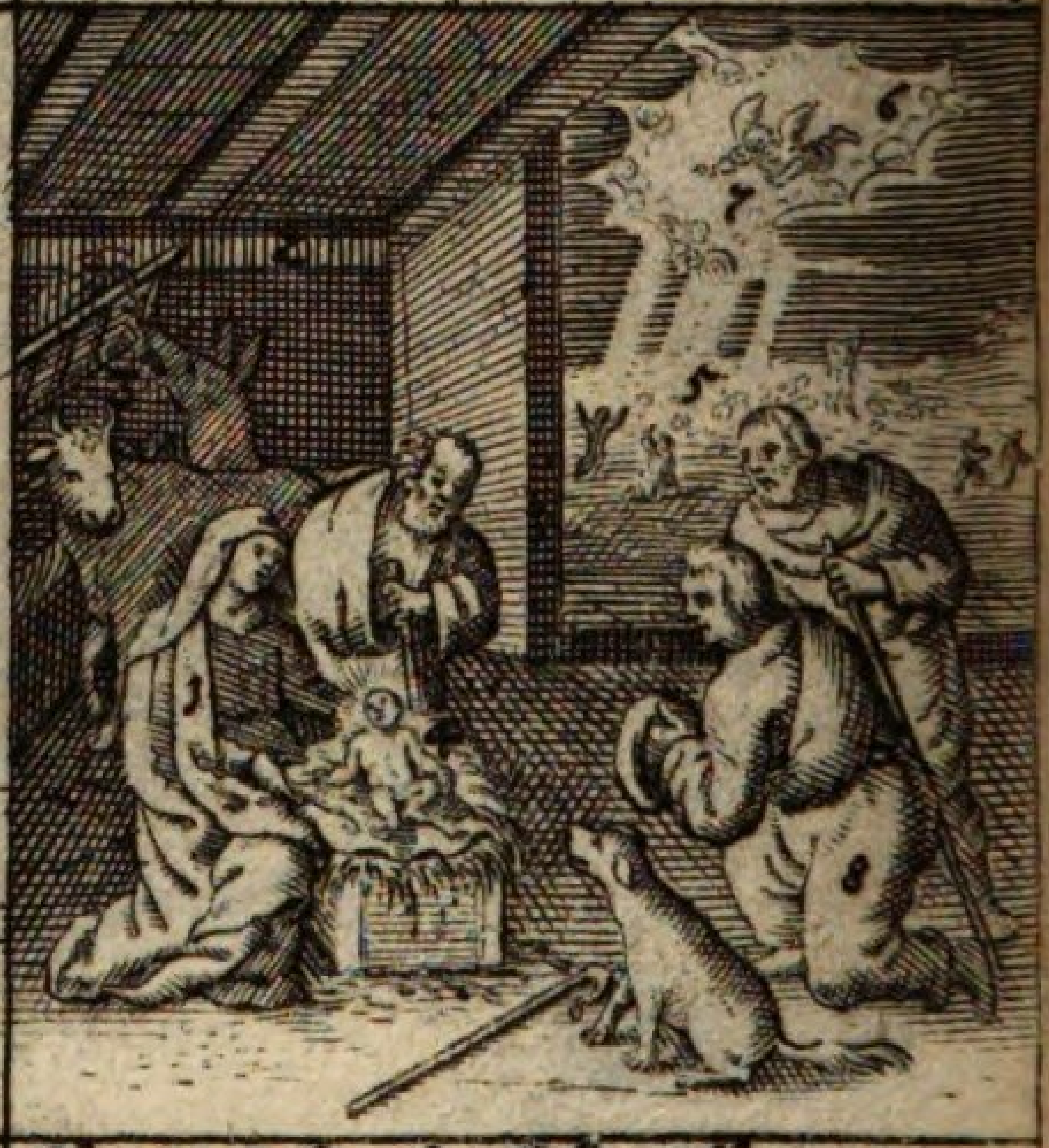
Das Sacrament der Beschneidung des Jü-
schen Volcks, auß welchen der weibes Sam
Christus solte gebohren werden.
2

Das Sacrament des Jüdischen Osterlambs so auf Christum das Lämblein Gottes gedeutet.
27.



Die Mosaische gesetz gebung, welche das Jüdische Volck bis auf Christi geburth regieret vnd verbunden.
28.

Christi Empfengnus durch den Engel Gabriel angekündiget.
29.



Christi Geburth vnd derselben Offenbahrung zu Bethlehem.
30.

Erklärung

Deß Ersten Bildes von der Hütten des Stiffts/ Tẽpel v. Opffern. (25. Kupff.)

Das Opffer/ Hütt/ Tempel zeigt an/
Messiæ Leiden vnd Person.

Abel (1) vnd (2) Cain haben das erste Opffer gethan zur lincken Hand/ darnach ward die Hütten (3) des Stiffts gebawet neben dem (4) Altar / darauff geopffert wird: Endlich aber der herrliche (5) Tempel zu Jerusalem/ vnd der (6) eherne Altar/ darauff Brandopffer/ Speißopffer vnd Danckopffer geopffert/ vnd darbey gebetet wird.

Deß Andern Bildes von Abrahams Beruff vnd Beschneidung. (26. Kupff.)

Christus auß den Beschnittnen herkömpt
Vnd durch sein Blut den Bund bestimpt.

GOtt (1) vom Himmel beruffet (2) Abraham/ vnd befihlet jhm / daß er sol (3) außgehen auß seinem Vatterlande/ vñ darnach beschneiden alles / was männlich in seinem Hause (5) grosse vnd (6) kleine.

Deß dritten Bildes von dem Jüdischen Osterlamb. (27. Kupff.)

Christus das Lämblein durch sein Blut/
Von Sündendienst außführen thut.

Der (1) WürgEngel schlug alle Erste

Geburt in Egypten: Den (2. Kindern Jsrael aber befahl GOtt/daß sie ein (3. Lamb solten schlachten/ vnd dessen Blut an die Pfosten deß Hauses streichen/ so würden sie verschonet werden. Dasselbe Lamb (4. musten sie darnach essen gegürtet (5. vnd Stäbe in den Händen haben/ darauff zogen sie deß Morgens (6. auß Egypten/ vnd der König (7. Pharao/ in dem er jhnen nachjaget/ ward im roten Meer ersäufft.

Deß Vierdten Bildes von der Gesetzgebung auff dem Berge Sinai. (28. Kupff.

GOttes Gesetz das Volck zusammn/
Verbindt/ darauß Christus sol kommn.

Als (1. Gott das Gesetz wolte geben/ hieß er die Kinder (2. Jsrael den dritten Tag bereit seyn/ zu dem (3. Berge aber nicht nahen/ vmb welchen deßwegen ein (4. Gehege war gemacht/ darauff erhebt sich ein (5. Donner vnd Blitz/ darüber das Volck erschrickt. Mose (6. aber steiget auff den Berg/ vnd empfähet daselbst die (7. Gesetztafeln/ vnd andere Gesetze.

---

3. Von der Erlösung selbst durch Christum geschehen.

Erklä-

Erklärung

Deß Ersten Bildes von der Verkündigung der Empfängniß deß Sohns Gottes. (29. Kupff.

Christi empfängniß in Füll der zeit/
Der Marien wird angedeut.

Der Engel (1. Gabriel wird zu der Jungfrawen (2. Maria von (3. Gott gesandt/vnd kündiget jhr an/ daß sie vom (4. H. Geist werde schwanger werden / vnd Christum den Schlangentreter zur Welt gebehren.

Deß Andern Bildes von der Geburt deß Sohnes Gottes auß Maria der Jungfrawen. (30. Kupff.

Maria gebiert GOttes Sohn/
Der bringt den Menschen Frewd vnd Wonn.

Maria (1. gebieret zu Bethlehem in einem (2. finstern Stall bey dem (3. Ochsen vnd Esel den (4. Sohn GOttes Jesum Christum / vnd windelt jhn in Windelein/ vnd leget jhn in eine Krippen. Den (5. Hirten aber auff dem Felde / die jhrer Schafe hüteten/ erscheinet ein (6. Engel mit grosser Klarheit / vnd zeiget jhnen an / daß der Welt Heyland gebohren sey / vnd weiset sie gen Bethlehem. Bey diesem Engel finden sich ein grosser (7. Hauffe andc ij rer

rer Engel/die loben Gott/vnd singen: Ehre sey Gott in der Höhe/ etc. Die Hirten kommen gen Bethlehem/ vnnd beten (8) das Kindlein an.

Deß dritten Bildes von der Beschneidung vnd Opfferung Christi im Tempel. (31. Kupff.)

Das Kind JEsus sich läst beschneidn:
Simeon deutet/ was es muß leidn.

Am achten Tage wird (1. Christus das Kindlein beschnitten/vnd als die Tage der Reinigung Mariæ kommen/ widerumb in (2. Tempel gebracht/vnd für jhn das Opffer gethan/da nimmet jhn (3. Simeon auf seine Arm/ vnd lobet Gott/ daß er jhn diesen Heiland hat sehen lassen.

Deß Vierdten Bildes von der Offenbahrung Christi den Weisen aus Morgenland geschehen. (32. Kupff.)

Auß Morgenland die Weisen seyn/
Bezeign drey Ehr dem Kindelein.

Die (1. Weisen im Morgenlande habē einen (2. Stern gesehen/welcher einen newen König andeutet/ vnd kamen erst gen Jerusalem/ darnach gen Bethlehem/ finden (3. Mariam/ (4. Joseph/ vnd das (5. Kindlein/vnd beten es an/vnd schencken jm (6. Gold (7. Weyrauch vnd (8. Myrrhen/

vnd

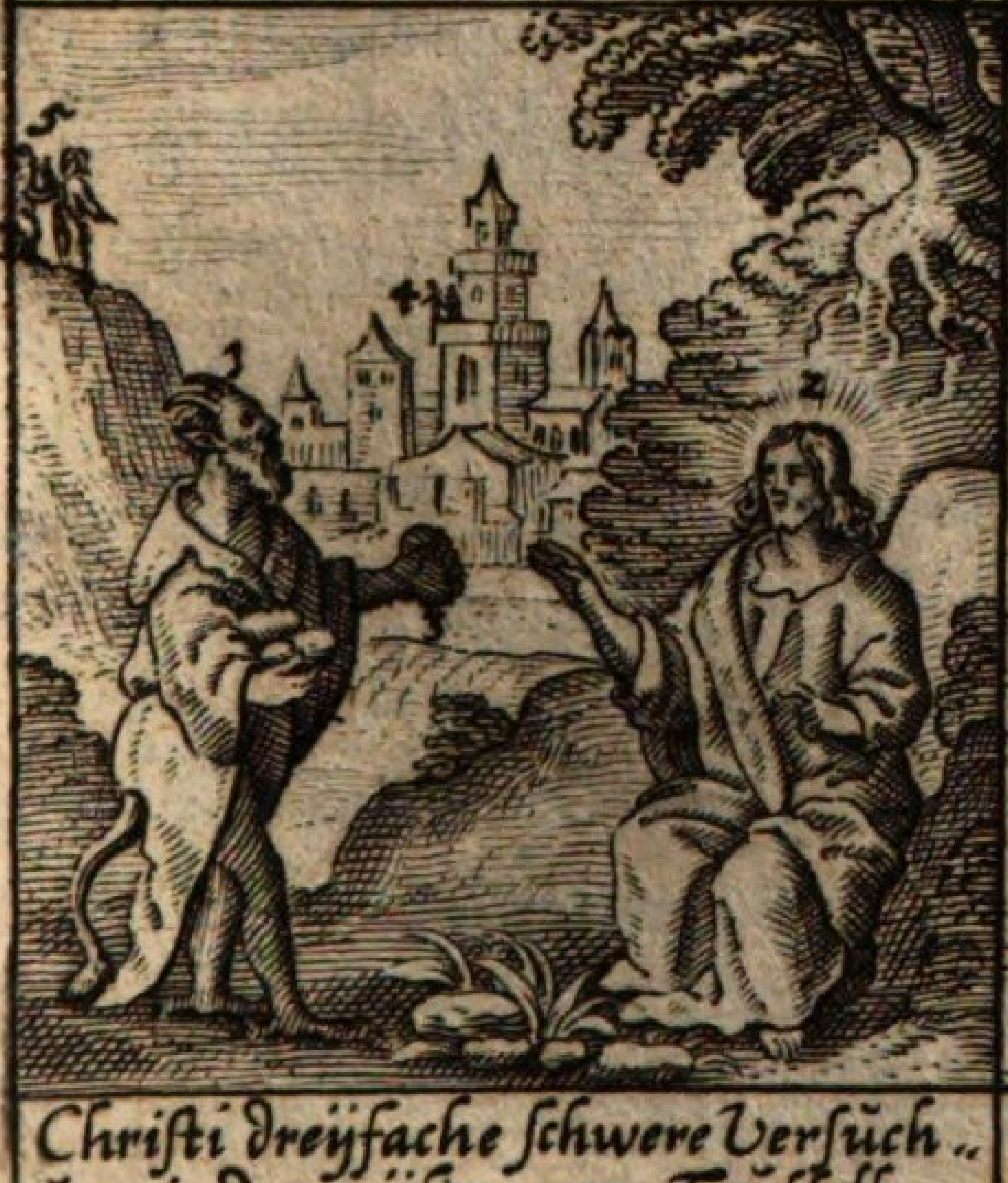
6

Christi Beschneidüng vnd Darstellüng im Tempell. 31.

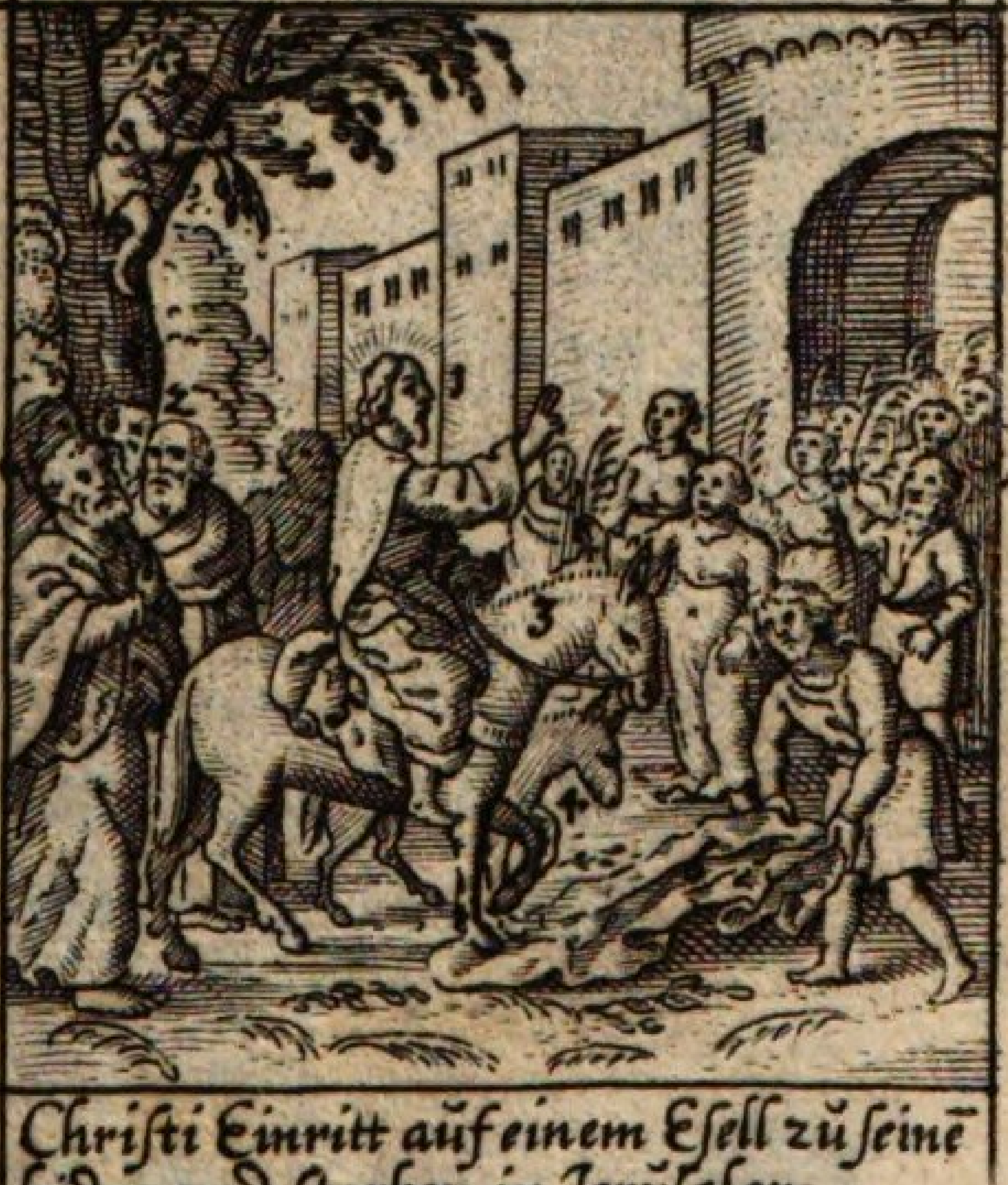
Christi Offenbahrüng der Weißen aüß Morgenlandt geschehen. 32.

Des Lehrambts Christi anfang zü Jerüsa-lem im Tempell, im 12. Jahr seines alters. 33.

Christi Taüff vnd öffentliche einweih-üng züm Predigambt. 34.



Christi dreÿfache schwere Versüch-üng in der wüsten vom Teüffell. 35.



Christi Einritt aüf einem Esell zü seinē leiden vnd sterben in Jerüsalem. 36

vnd ziehen wider in jhr Land Joseph aber fleucht mit Maria vnd dem Kinde in Egypten.

Deß Fünfften Bildes von Christi Lehr im Tempel. (33. Kupff.

Im Tempel lehrt im zwölfften Jahr/
Daß man sich wundert seiner Lahr.

Im zwölfften Jahr findet sich (1. Christus im Tempel zu Jerusalem/ vnd sitzet mitten vnter den (2. Lehrern/daß er sie fraget/vnd jhnen zuhörete- (3. Maria aber vnd (4. Joseph wustens nicht/ vnd suchten jhn am dritten Tage daselbst.

Deß sechsten Bildes von der Tauffe Christi. (34. Kupff.

Die Tauff im dreissigsten Jahr empfieng/
Vnd drauff das Predigampt angieng.

Im dreissigsten Jahr kommet (1. Christus an den Jordan zu (2. Johanne / vnd läst sich von demselben (3. täuffen/ alsbald das geschehen / thut sich der (4. Himmel auf/v. der H. (5. Geist fähret in der Gestalt einer Tauben herunter/ der (6. Vatter aber spricht: Das ist mein lieber Sohn/an dem ich Wolgefallen habe.

Deß siebenden Bildes von den 3. Versuchungen Christi. (35. Kupff.

Mit drey versuchungen jhn anficht/
Drauff weichen must der Bösewicht.

Der (1. Teuffel hält dem HErrn (2. Christo einen Stein vor/ vnd spricht: Er sol auß Steinen (3. Brod machen. Darnach führet er jhn auff die (4. Zinnen deß Tempels / vnnd spricht: Er sol sich von dannen hinab stürtzen. Endlich führet er jhn auff einen (5. hohen Berg / vnd zeiget jhm die Reiche der Welt / vnd begehret / er sol jhn anbeten/so wolle er jhm dieselben geben. Aber Christus treibet jhn mit Gottes Wort von sich.

Deß Achten Bildes von Christi Einritt zu Jerusalem. (36. Kupff.

Auff eim entlehnten Eselein/
Er zu Jerusalem reitet ein.

(1. Christus schicket (2. Jünger/die musten einen (3. Esel vnd ein (4. Füllen entlehnen bey Betphage an dem Oelberge / auff denselben legen die Jünger jhre (5. Kleider/ vnd setzen Christum drauff. Das (6. Volck aber breitet die Kleider/vnd strewet Zweige auff den Weg/die (7. andern/ welche vorgehen/ singen Hosianna ꝛc. vnd also reitet Christus ein zu Jerusalem.

Deß Neundten Bildes von Christi Angstschweiß am Oelberge. (37. Kupff.

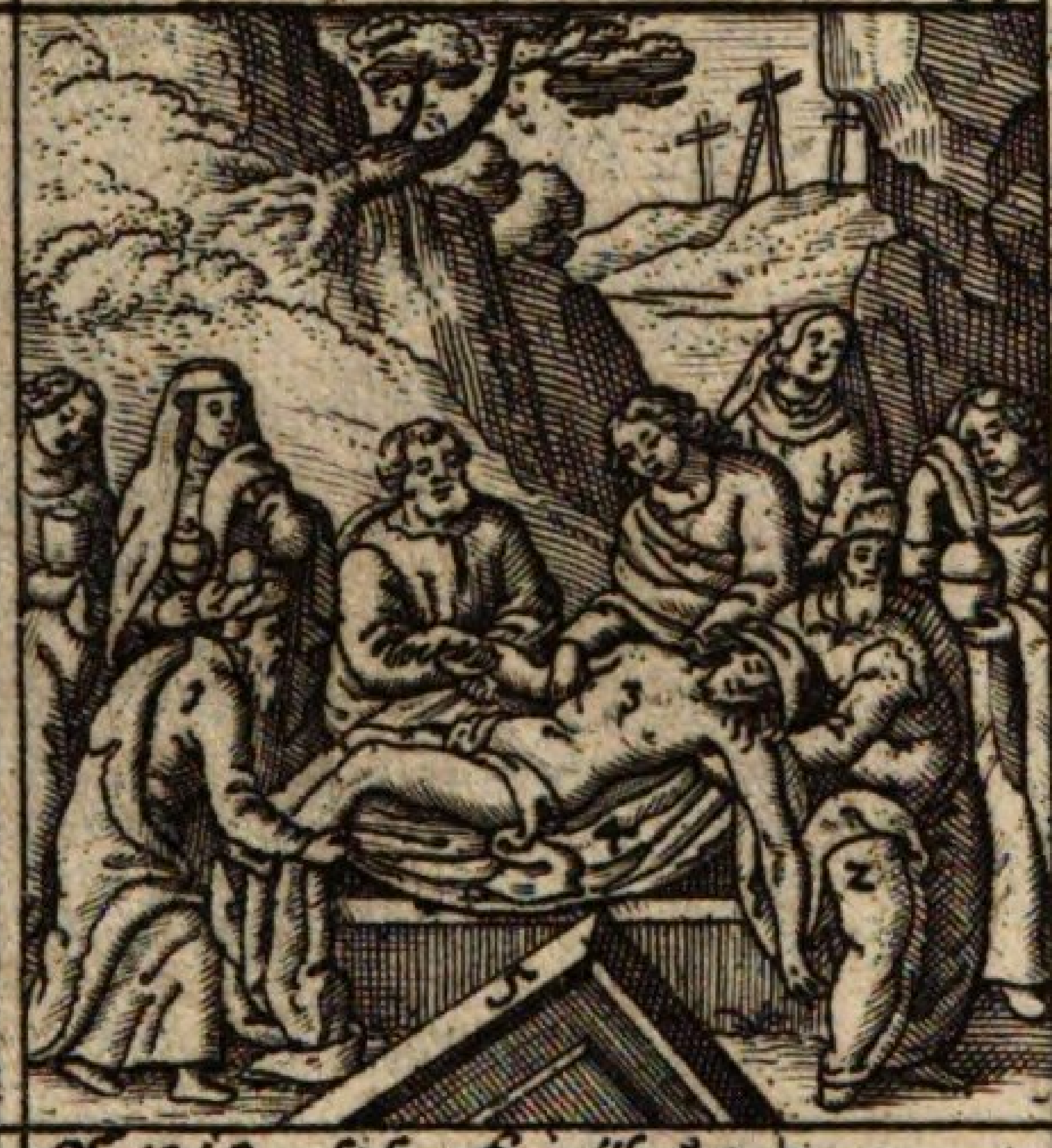
Am Oelberg vnser Sündenlast/
Den Blutschweiß jhn hat außgepreßt.

Chri-

Christi Gebeth vnd blütiger Angstschweiß am Oelberg. 37.

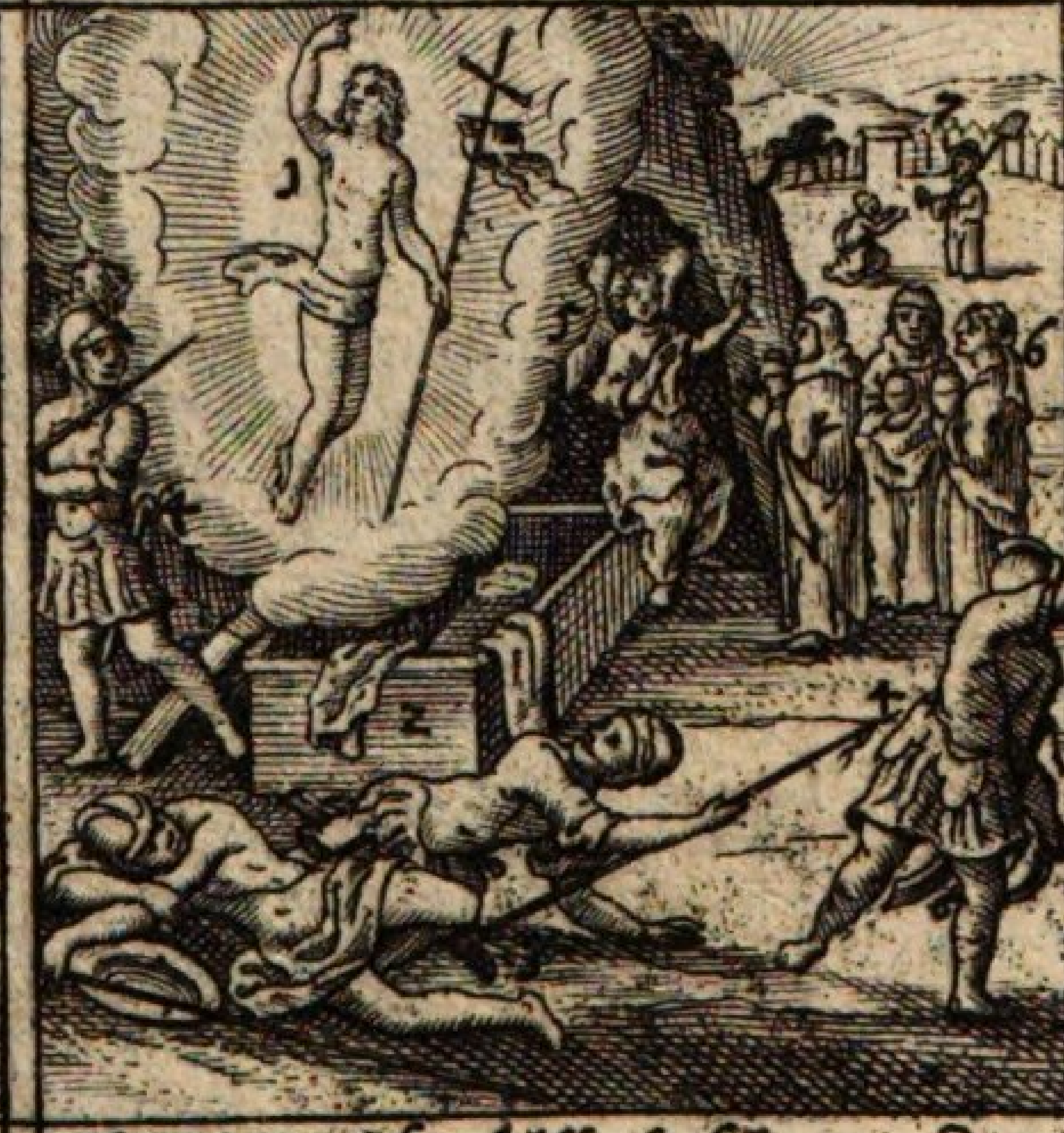
Christi erbärmliche Geißelung, krönung, Verspottung, vnd Verspeyung. 38.

Christi schmäliche Creützigung zwischen zweyen Mördern vnd darauff erfolgter Todt 39.



Christi herrliches Begräbnuß. 40.

Christi Niderfahrt zur hellen, vnd zerstörung aller höllischen gewalt. 41.



Christi sigreiche Aufferstehung von den Todten. 47

Christus (1. gehet mit seinen Jüngern am (2. Oelberg in einen Garten / vnd fält daselbst auff sein Angesicht / vnd (3. betet dreymal zu seinem Vatter / daß er den (4. Creutzbecher möchte von jhm nehmen / ringet darüber mit dem Tode / vnd schwitzet (5. Blut / daß es auff die Erden fället. Endlich kömbt ein (6. Engel vom Himmel / vnd stärcket jhn.

Deß Zehenden Bildes von Christi Gefängniß / Verdämung / Verspeyung / Krönung vnd Geisselung. (38. Kupff.

Gekrönt / gegeisselt vnd verspeyt /
Wird er darauff mit grossem Leid.

Darauff kömbt (1. Judas mit der gantzen Schaar mit Spiessen vnd mit Stangen. Judas küsset jhn / die Kriegsknechte nehmen jhn gefangen / vnd führen jhn zu den Hohenpriestern / die führen jhn zu Pilato / da wird er verdammet vnd (2. gegeisselt / die Kriegsknechte setzen jhm eine dorne (3. Krone auff / vnd (4. verspotten jhn / vnd speyeten jhm ins Angesicht. Darauff erhenget sich Judas / v. berstet mittē entzwey.

Deß Eilfften Bildes von Christi Creutzigung vnd Tode. (39. Kupff.

Gecreutzigt an der Schedelstätt /
Sein Geist dem Vatter befehlen thät.

Dar-

Darnach wird (1. Jesus auß der Stadt geführet / vnd muß sein (2. Creutz tragen/ vnd hernacher auch der Simon. Wird darauff ans Creutz mit Händen vnd Füssen genagelt vnd auffgerichtet zwischen (3. 4. zween Mördern / vnd vber das (5. Creutz die Vrsach seines Todes geschrieben/mit einem (6. Essigschwamm geträncket / in die Seiten (7. gestochen / darauß Blut vnd Wasser läufft/die Kriegsknechte (8. spielen vmb seine Kleider/ Maria (9. seine Mutter vnd Johannes stehen vnter dem Creutz. Es wird eine (10. Finsterniß an der Sonnen vber das gantze Land.

Deß Zwölfften Bildes von Christi Begräbniß (40. Kupff.

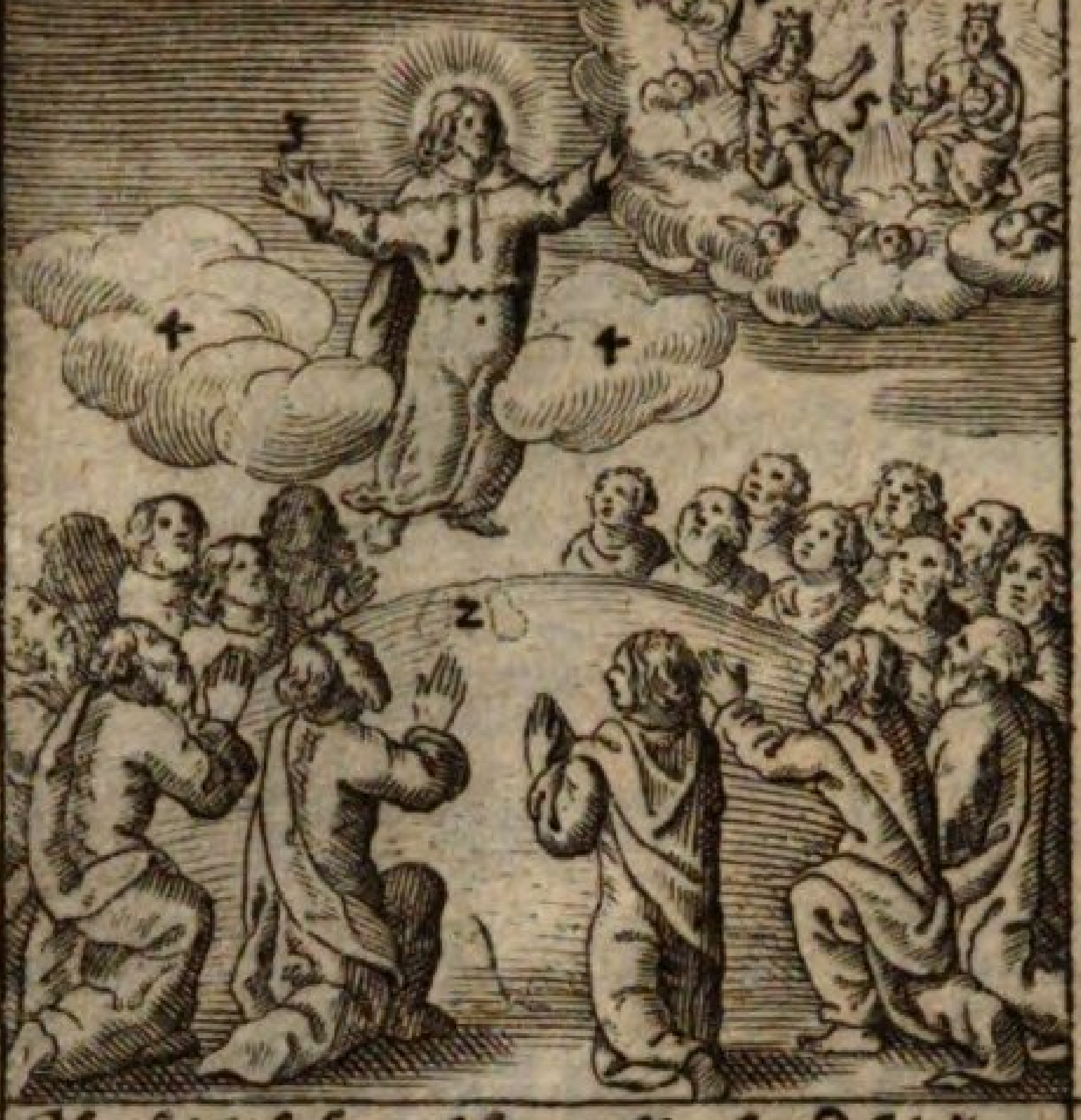
Vom Creutz wird er genommen ab/
Herrlich geleget in ein Grab.

Joseph (1. von Arimathia vnd (2. Nicodemus nehmen (3 Christi Leichnam vom Creutz/vnd wickeln jhn in ein new (4. Leinwad/vnd legen jhn in ein (5. steinern Grab im Garten/ vnd weltzẽ einen Stein dafür.

Deß Dreizehenden Bildes von Christi Hellenfahrt. (41. Kupff.

Zerstört Todt/Teuffel vnd die Höll/
Daß sie kein Christen ewig fell.

Als Christus (1) 3. Tage im Grabe gelegen/



Christi sichtbare Himmelfarth vnd Sitzung zur rechten Gottes. 43.

Die sichtbarliche Außgiessung Gottes des H. Geistes vber die H. Apostel. 44.

Einsetzung des H. Predigampts der Buße vnd Vergebung der Sünden von Christo nach seiner aufferstehung. 45.

Das Sacrament des Waßerbads der heiligen Tauffe. 46.

Die wahre Bekehrung zu Gott nebenst der Beicht vnd Absolution. 47.

Das Sacrament des Leibs vnd Bluts Jesu Christi 48.

legen/ist er am dritten Tage wider lebendig worden/vnd zur (2. Hellen gefahren / vnd sich daselbst als ein SiegsHErr / der den (3. Teuffel (4. Todt vnd Hölle zerstöret / den bösen Geistern erwiesen.

Deß Vierzehenden Bildes von Christi Aufferstehung. (42. Kupff.

Steht auff vom Todt am dritten Tag/
Erlöst von p in vnd aller plag.

Darauff ist (1. Christus auß dem (2. Grabe wider herfür kommen. Darüber die (3. Hüter deß Grabes sich gefürchtet/ vnd darvon (4. gelauffen. Die (5. Engel aber haben den Stein vom Grabe gewelzet/ vnd den (6. Weibern/welche jhn haben salben wollen/gesagt/daß er sey aufferstanden von den Todten. Wie er dann selbst der Marien ist erschienen in der Gestalt eines Gärtners.

Deß Funffzehenden Bildes von Christi Himmelfahrt. (43. Kupff.

Fährt auff gen Himmel/als ein Held/
Vnd sich zur Rechten GOttes stellt.

Als (1. Christus viertzig gantzer Tage sich von seinen Jüngern sehen lassen / führet er sie auff einen (2. Berg in Galilæa/ vnd als er mit jhnen geredet / wird er (3. auffgehoben gen Himmel/vnd von einer (4.

Wolcken in die Höhe geführet / vnd sitzet zur (5. Rechten Hand GOttes deß (6. Vatters.

Deß Sechzehenden Bildes von der sichtbarn Außgiessung Gottes deß heiligen Geistes. (44. Kupff.

Der Verheissung die Jüngr geniessen /
In dem er thut den Geist außgiessen.

Als die (1. Jünger nach Christi Himmelfahrt zu Jerusalem beyeinander seyn / kömbt ein gewaltiger Wind / vnd erfüllet das gantze (2. Haus / vnd der H. Geist (3. wird vber sie außgegossen / vnd erscheinet an einem jeden in einer (4. fewrigen Zunge / darauff sie anfangen zu reden mit mancherley Zungen / vnd preisen die grossen Wolthaten Gottes.

Deß Sibenzehenden Bildes võ der Einsetzung deß H. Predigãpts. (45. Kupff.

Schenckt seinen Jüngern den H. Geist /
Vnd sie alle Welt lehren heist.

Als Christus (1. nach seiner Aufferstehung sich den (2. Jüngern offenbahret / vñ von jhnen sehen läst / (3. bläset er sie an / vnd gibt jhnen den H. Geist / vnd befihlet jhnen zu lehren vnd zu täuffen / auch die Sünde zu vergeben vnd zu behalten.

Deß

Deß Achzehenden Bildes vom Sacrament der H. Tauffe. (46. Kupff.

Im namen der Dreyfaltigkeit/
Taufft man Kinder vnd alte Leut/

Die (1. Kinder/wie auch in gemein alle Heyden hat Christus (2. befohlen (3. zu tauffen im Namen deß (4. Vatters/deß (5. Sohnes/vnd deß (6. H. Geistes/ darbey auch die (7. Paten erscheinen als Zeugen.

Deß Neunzehenden Bildes von der Busse vnd Bekehrung zu Gott/ vnd von der Beichte vnd Absolution. (47. Kupff.

Durch Beicht vnd Buß kehrt man zu Gott/
Entgeht dem Teuffel/Höll vnd Todt:

Der arme (1. Sünder/welcher bloß allda stehet/ hat hinter jhm den (2. Teuffel vnd (3. Tod mit den (4. Gesetztafeln/ vnd die (5. Donnerstralen deß Gesetzes wegen seiner Sünde. Er richtet aber seine (6. Augen auff das (7. Crucifix oder den gecreutzigten Christum/ mit dessen (8. Blut er besprenget wird/ vnd durch das Ambt der (9. Schlüssel von Sünden/ welche er dem Prediger beichtet/von denselben absolviret, darneben auff der Seiten der (10. Glaube vnd die (11. Hoffnung zeugen auff Christum mit der rechten/ vnd mit der lincken auff die (12. Liebe welche mit der einē (13. Hand auf (14. Gott

den

den Vatter/mit der (15. andern auf den (16. francken Menschen/ vnd die (17. Gaben/ so jhm sollen mitgetheilet werden/zeiget.

Deß Zwantzigsten Bildes von dem H. Abendmahl. (48. Kupff.

Christus mit seinem Leib vnd Blut/
Im Abendmal vns speisen thut.

Wie (1. Christus vor seinem bittern Leiden mit seinen (2. Jüngern das (3. Abendmahl gehalten/ vnd ihnen seinen Leib vnter dem Brod zu essen/ vnnd sein Blut vnter dem Wein zu trincken gegeben: Also halten wir auch noch das Abendmal/ da wird auch absonderlich gereichet der (4. Leib vnter vnd mit dem Brod/ vnd das (5. Blut welches auß Christi (6. Seiten in den (7. Kelch fleust/vnter vnd mit dem Wein zu Stärckung deß Glaubens.

Deß Ein vnd zwantzigsten Bildes von den dreyen Ständen der Christenheit (49. Kupff.

All drey Häuptständ der Christenheit/
Zur Kirchen sind beruffne Leut.

Allhier erscheinen I. in der Christlichen Kirchen (1. der Käyser/König/Churfürst/ Fürsten/Grafen vnd Herren/ (2. Räthe vnd Bürgermeister auf beyden Seiten als Regen-

9

Die 3. Christliche von Gott eingesetzte Haüptstände, der Weltliche, Geistliche und Haüsliche 49.

Christliche verhaltüng in anstoßender Kranckheit. 50.

Christliche verhaltüng in zünehmender kranckheit. 51.

Christliche verhaltüng in der Todes noth. 52.

Vom Ende der Welt und Aüfferstehüng der Todten. 53.

Vom Jüngsten Gericht, Ewiges leben und Höllen pein. 54.

Regenten: auch in der mitten allerley (3. gemeine Leute als Vnterthanen im weltlichem Stande. II. Darneben werdē auch die (4. Eheleute von den Predigern zusammen gegeben/ welche jhre Kinder vnd Gesinde haben im Hausstande. III. Endlich werden einem Prediger die (5. Hände von den andern auffgeleget / derselbe muß lehren (6. auff der Cantzel/vnd die (7. Kinder in der Kirchen (8. absolviren im Beichtstul (9. Tauffen / (10. Nachtmal reichen/ (4. vertrawen/ (11. begraben/ auff die (12. Gesänge (13. Orgel / vnnd andere Ceremonien acht haben / daß sie zur Erbawung gerichtet werden.

Deß Zwey vnd zwantzigsten Bildes vom Christlichen verhalten / wann einer mit Leibesschwachheit von GOtt wird heimgesuchet. (50. Kupff.

Anfangs der Kranckheit Bußgebet/
Versöhnung! Glaub/ das beste thät.

Deß I. Krancken (1. Hertz brennet vnd (2. rauchet zu (3. Christo mit Gebet. II. Vnd tröstet sich auß der (4. Bibel/vnd lässet den Glauben stärcken durch die (5. Absolution vnd (6. Abendmal. III. Weil das

vber

vber dem Håupt hangende (7. Schwerd jhm geschwinden Vnfall andeutet. IV. Vnd die (8. Gesetztafeln ein grewliches Gesicht deß Göttlichen Zorns. V. Drauff wendet er sich zur (9. Artzney / vnnd bittet vmb Segen derselben von (10. Gottes Hand. VI. (11. vergibt dargegen denen / die jhn beleidigen / vnd bittet denen ab / die er beleidiget. VII. Bedencket sein (12. Weib vnd (13. Kinder durch ein Testamẽt / vom (14. Notario vnd (15. Zeugẽ verfasset.

Deß Drey vnd zwanzigsten Bildes von Christlichẽ Verhalten / wañ die Kranckheit vber hand nimbt. (51. Kupff.

In fortgang widr Sünd / Teuffel / Todt /
Man sich muß rüstn in solcher Noth

I. Der (1. Teuffel mit den (2. Gesetztafeln. II. Der (3. Todt mit den todten (4. Beinen vnd den Wagschalen / in deren (5. einer die 10000. schwere Pfund der Sünden / daran die bösen Geister sich hangen / in der (6. andern das Allmosen deß Mantels vnd andere gute Wercke schrecken den (7. Krancken zur Lincken. III. Christus (8. aber zur Rechten zutritt dem (9. Tode vnd (10. Teuffel den Kopff. IV. Vnd (11. besprenget die Gesetztafel mit seinem Blut. V. Hat die (12. Triumphfahne in der Hand /

Hand/ vnd darneben die Wage / in derselben rechten (13. Schalen ligt das Crucifix/ welches die Linckere (14. mit den Sündenpfunden weit vberwieget. VI. Hinter (15. jhm aber stehen die Außerwehlten im Himmel / zu welchen der Krancke durch waaren Glauben an Christum wird kommen vnd gelangen/ (16. vor jhm knien Leute/ vnd beten.

Deß Vier vnd zwantzigsten Bildes von Christlichem Verhalten in der letzten Todesstunde. (52. Kupff.

Zur letzten stunde/ Glaub/ Gedult/
Empfehl dein Seel in Gottes Huld.

I. Die (1. Bibel drucket er mit den (2. Händen auff die (3. Brust. II. Läst auß dem (4. Hertzen vnd (5. Mund seine (6. Stralen oder Vertrawen zu Christo auffsteigen. III. Der (7. H. Geist vber sein Häupt schwebend / ist sein Tröster. IV. Das (8. Lämblein neben jhm ligend / vermahnet jhn zur Gedult. V. Vnd die (9. Stralen auß dem Munde zu Gott/ daß er dēselben seine (10. Seele sol trewlich befehlē.

IV.

Von dem vierdten Zustande deß Menschen/ nemlich am jüngsten Tage/ vnd nach diesem Leben.

Erklä-

Erklärung

Deß Ersten Bildes vom jüngsten Tage vnd Aufferstehung der Todten (53. Kupff.

Der jüngste Tag plötzlich fällt ein/
Die Todten stehn auff vnd erschein.

Allhier I. zergehet die gantze (1. Welt Himmel vnd Erden durchs (2. Fewer mit grossem Krachen/vnd erscheinet der (3. Regenbogẽ/ als ein Zeichen deß jüngsten Tages/vnd II. stehen alle (4. Todten auff/ die Lebendigen (5. aber werden Christo entgegen in der Lufft entzucket.

Deß Andern Bildes von dem jüngsten Gericht/Höllen vnd ewigen Leben. (54. Kupff.

Für Gricht sie alle müssen stehn/
Nach Verdienst zur Höll odr Himmel gehn.

Darauff werden I. alle (1. Menschen für seinen Richterstul gestellet / vnd II. die (2. Frommen in den (3. Himmel geführet von den (4. Engeln zur ewigen Frewde vnd Herrligkeit: Die (5. Gottlosen aber in die (6. Hölle gestürtzet/ von den (7. Teuffeln zur ewigen Verdamnis/Qual vnd Pein im höllischen Fewer.

Deß ersten allgemeinen Bildes von der Gottesfurcht

I. Historia.

DJe waare Gottesfurcht kan in eines jeglichen Christen Hertz auß anhörung göttliches Worts erlanget / vnnd täglich vermehret werden / durch hertzliche Betrachtung.

1. Der Allwissenheit Gottes / dessen Stralen gleichsamb in vnsere Hertzen fallen / vnd der alle vnsere Gedancken / Wort vnd Wercke weiß.

2. Dessen Allgegenwärtigkeit / der in / vmb vnd bey vns ist / daß wir vns führ jhn nirgend verbergen können.

3. Dessen Güte vnd Gnade / damit er die Gottesfurcht reichlich wil belohnen / wie mit einem fruchtbaren Regen.

4. Dessen Zorn vnd ernste Straffe / Donner vnd Blitz / allen Ruchlosen gedrawet.

5. Der täglichen Gefahr vnd Vnfälle / die vns stündlich / ja augenblücklich begegnen können / vnd wie ein blosses Schwerdt vber vnserm Häupt schweben.

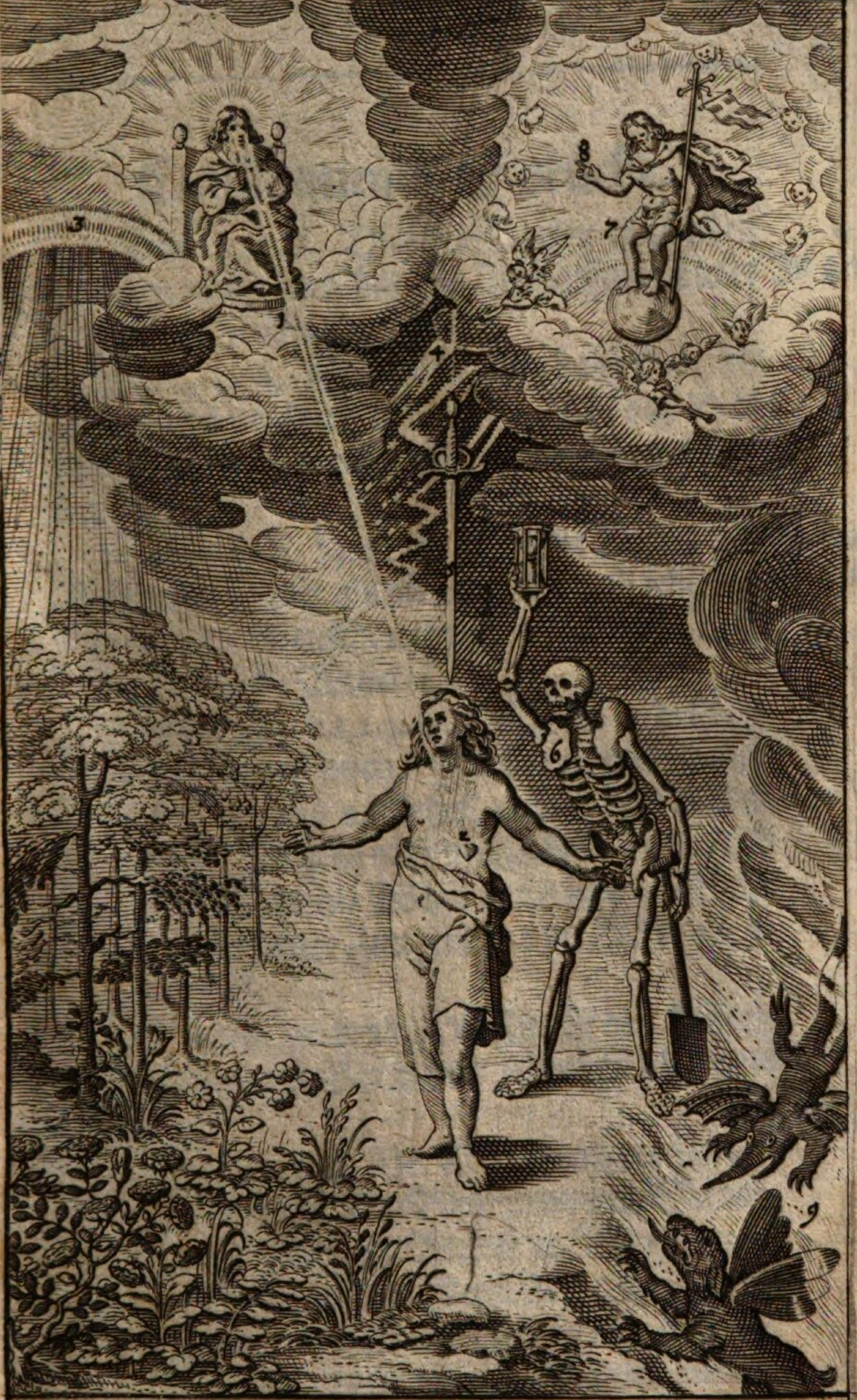
6. Der vngewissen Todesstunden / welche außlauffen kan / ehe wirs vns versehen / vnd so weit / vnd alhier ist noch Zeit vnd Raum zur Busse / dazu er nachmals schwerlich zu gelangen / wann man nemlich dermal eines wird empfinden den Zustand.

7. Deß jüngsten gestrengen Gerichts vnd

8. Insonderheit der ewigen Frewde vnd Seligkeit den Gottseligen zur Rechten bereit.

9. Vnd denn endlich die ewige Verdamnüß vnd Hellenpein / welche alle Ruch- vnd Gottlosen zur Lincken / ohne Ende vnd auffhören werden erfahren müssen.

II. Ein-



HOCHWICHTIGE ANREITZENDE VR-
sachen zur wahren Gottesfurcht.

II.

Einstimmende Sprüche.

1. Tim. 4. v. 8. Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz / vnd hat die Verheissung dieses vnd deß zukünfftigen Lebens. 1. In gemein.

Tob. 4. v. 6. Dein Lebenlang habe Gott für Augen vnd im Hertzen/vnd hüte dich/ daß du in keine Sünde willigest / noch wider Gottes Gebot thust.

1. Syrach. 23. v. 27. 28. Die Augen deß HErrn sind heller als die Sonne / vnd sehen alles / was die Menschen thun/vnd schawen auch in die heimliche Winckel. Insonderheit.

2. Psal. 139. v. 1. 2. 3. 4. HErr du erforschest mich vnd kennest mich. Ich sitze oder stehe auff so weistu es / vnd verstehest meine Gedancken von ferne. Ich gehe oder lige/so bistu vmb mich vnd sihest alle meine Wege/ denn sihe/ es ist kein Wort auff meiner Zungen/ das du HErr nicht alles weissest.

3. Syrach. 41. v. 28. Die Furcht des HErrn ist ein gesegneter Garte/ vnd nichts so schön/als sie ist.

4. Psal. 11. v. 5. Der HErr wird regnen lassen vber die Gottlosen/Blitz/Fewr vnd Schwefel/vnd wird jhnen ein Wetter zu Lohn geben.

5. 1. Thes. 5. v. 3. Wenn sie werden sagen. Es ist Friede / es hat keine Gefahr / so wird sie das Verderben schnell vberfallen/ gleich wie der

Schmertz ein schwanger Weib/ vnd werden nicht entfliehen.

6. Psal. 39. v. 6. Sihe meine Tage sind einer Hand breit bey dir/ vnd mein Leben ist wie nichts für dir/ wie gar nichts sind alle Menschen/die doch so sicher leben!

7. 2. Cor. 5. v. 10. Wir müssen alle offenbahr werden/ für dem Richtstuel Christi/ auff daß ein jeglicher empfahe/nach dem er gehandelt hat bey seinem Leibes leben/es sey gut oder böse.

Prediger 12. v. 13. 14. Fürchte Gott vnd halte seine Gebot//denn das gehöret allen Menschen zu/denn Gott wird alle Werck für Gericht bringen/ was verborgen ist/es sey gut oder böse.

8. Matth. 25. v. 31. Komet her ihr Gesegneten meines Vatters/ ererbet das Reich/ welches euch bereitet ist/ von anbegin der Welt/vnd die Gerechten werden in das ewige Leben gehen.

9. Matth. 25. v. 41. Gehet hin von mir ihr Verfluchten in das ewige Fewr/ welches dem Teuffel vnd seinen Engeln bereitet ist/ vnd sie werden in die ewige Pein gehen.

III.

Einstimmung deß Catechismi.

I Das erste Gebot/ vnd die erste/andere/ dritte Bitte/ daß wir Gott vber alle Ding sollen fürchten/ lieben vnd vertrawen/ seinen Namen heiligen/ vnd in seinem

nem Reich nach seinem Willen leben. II. Der Beschluß der zehen Gebot/ daß Gott die Gottesfurcht belohnen vnd alles gottloses Wesen wolle straffen. III. Der dritte Glaubens Artickel vom ewigen Leben/ daß die Gottfürchtigen das ewige Leben ererben/ IV. Der Tauffnutzen/ vnd auß vnterlassung derselbē folgender Schaden/ von der Verdamnůß der Gottlosen vnd Vngläubigen.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch.

Lehr I. Von der Gottesfurcht ins gemein. II. Von der fürnembsten Sorge in diesem Leben/ welche ist die Gottesfurcht vnd Heiligkeit des Lebens/ III. Von belohnung der Gottesfurcht/ vnd Straff der Sünden vnd alles gottlosen Wesens.

Vermahnung I. Zur Gottesfurcht. II. Zur stetigen Busse vnd Heiligkeit III. Zum Gehör göttliches Worts.

Warnung I. Für der Bauchsorge II. für Sünden vnd Verachtung göttliches Worts/ rc.

Trost I. im Stande der Gottseligkeit/ II. in Verfolgung/ Creutz vnd Widerwertigkeit. III. in Anfechtung deß Teuffels/ der Welt vnd deß Fleisches.

Deß II. allgemeinen Bildes vom Gebet

I. HISTORIA.

1. EIn Christgläubiger Mensch/ der sein Gebet andächtig vnd ehrerbietig zu GOtt verrichten wil/ der muß sein Gebet richten/ zu dem ewigen waaren GOTT Vatter/ Sohn/ vnd heiligen Geist.

2. Sein Vertrawen einig vnd allein auff Christum setzen/ welcher jhme wincket vnd sich anerbeut/ Ihn bey dem Vatter zu verbitten

3. Vnd zu GOtt dem heiligen Geist seufftzen/ daß derselbe sein Hertz erleuchten vnd regieren wolle/ daß er also bete/ daß es für GOtt angenehm sey

4. Sich für GOtt demütigen vnd seine vnwürdigkeit vnd nichtigkeit mit entblösten Häupte vnd gebogenen Knien/ zu erkennen geben.

5. Zugleich auch mit gefaltenen auffgehobenen Händen vnd hertzlicher Andacht/ ohne alle fliegende Gedancken beten.

6. Sein Gebet mit verständlicher Rede oder Gedancken/ wie sie aus der Bibel vom Præceptore erkläret/ für GOTT bringen.

7. Vnd zugleich auch mit vnterschiedlichen vnd vernehmlichen langsamen Worten im mündlichen Gebet.

8. Sonderlich aber in betrachtung der zehen Geboten/ Rew vnd Leid vber seine begangene Sünde tragen/ vnd durch den Hammer deß Gesetzes sein Hertz lassen erweichen.

9. Vnd zugleich sein Hertz vnd Mund zu GOtt erheben/ das ist/ nicht mit den Lippen alleine beten/ sondern von grund deß Hertzens ohne alle Heuchley.

10. Mit gewisser Zuversicht auff das Verdienst deß gecreutzigten Christi vnd vngezweiffelter Hoffnung/ daß er gewiß werde erhöret werden.

11. Auff Gottes Wincken vnd Befehl beten/ vmb zeitliche vnd geistliche Gaben/ welche bey vnd vmb den Stuel Gottes zu finden.

12. Die Leibliche/ oder zeitliche Güter mit bedingung bitten/ so es Gottes gnädiger Wille ist.

13. Vnd endlich/ da die Erhörung so bald nicht erfolgen solte/ mit Gedult/ wie ein Lämblein außwarten/ vnd im Gebet nicht nachlassen.

Ein-

ABBILDUNG DER WAHREN BESCHAFFEN-
heit und nothwendigsten Erforderungen eines Christlichen
Gebeths

II.

Einstimmende Sprüche.

1. Matth. 4. v. 10. Du solt anbeten Gott deinen HErrn/vnd jhm alleine dienen.

2. Johan. 14. v. 14. Warlich/warlich ich sage euch/ was jhr den Vatter bitten werdet in meinem Namen/ das wird er euch geben.

3. Rom. 8. v. 28. Wir wissen nicht was wir bitten sollen/ wie sichs gebühret/ sondern der Geist selbst vertritt vns gewaltiglich mit vnaußsprechlichen seufftzen.

1. Corinth. 12. v. 3. Niemand kan Jesum einen HErrn heissen/ ohne durch den heiligen Geist.

4. Judith. 9. v. 16. Es haben dir die Hoffärtigen noch nie gefallen/aber allezeit hat dir gefallen der Elenden vnd Demütigen Gebet.

5. Jacob. 1. v. 6. Man muß beten im Glauben vnd nicht zweiffeln/ denn wer da zweiffelt/ der ist gleich wie die Meerswoge/ die vom Winde getrieben/ vnd gewebt wird/ Ein solcher Mensch dencke nicht/daß er vom HErrn etwas empfangen werde.

6. Matth. 13. v. 19. Wenn jemand das Wort höret/ vnd nicht verstehet/so reisset es der Arge auß seinem Hertzen.

Johan. 4. v. 23. Die warhafftigen Anbeter beten Gott an im Geist vnd in der Warheit.

7. Matth. 6. v. 7. Wann jhr betet/ sollet jhr nicht viel plappern.

8. Esa. 1. v. 15. Wenn jhr schon ewre Hånde außbreitet / verberge ich doch meine Augen vor euch / vnnd ob jhr schon viel betet / hör ich euch doch nicht / denn ewre Hånde sind voll Bluts.

9. Matth. 15. v. 8. aus Esa. 29. v. 15. Diß Volck ehret mich mit den Lippen/ jhr Hertz aber ist ferne von mir.

10. Thren. 3. v. 41. Last vns vnsere Hertzen sambt den Hånden auffheben zu Gott im Himmel

11. Matth. 7. v. 7. Bittet/ so wird euch gegeben/ suchet/ so werdet jhr finden/ klopffet an/ so wird euch auffgethan.

12. Matth. 8. v. 2. HErr / so du wilt kanstu mich wol reinigen.

13. Habac. 2. v. 3. Wenn die Verheissung verzeucht / so harre jhr / sie wird gewißlich kommen / vnd nicht verziehen.

Luc. 18. v. 1. Man muß allezeit beten/ vnd nicht laß werden.

III.

Einstimmung des Catechismi.

I. Das dritte Häuptstück vom Vatter vnser/ II. Das Morgen- Abend- vnd Tischgebet.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch.

Lehr I. In gemein vom Gebet / absonderlich II. Von der Demuth / Glauben vnd Hoffnung in demselbigen.

Vermahnung I. Zum Gebet vnd Andacht in demselben II. Zur Demuth/ Vertrawen/Zuversicht vnd Beständigkeit im Gebet.

Warnung I. Für Nachlässigkeit vnd Heucheley im Gebet / II. Für Zweiffel an der Erhörung / vnd Vngedult in auffziehung der Erhörung.

Trost I. In allen Nöthen vnd Anligen/da das liebe Gebet zu gebrauchen. wider allen II. Zweiffel vnd Vngedult.

Deß III. allgemeinen Bildes vom Catechismo

I. HISTORIA.

WEil der Mensch durch den Sündenfall der ersten Eltern dermassen verderbet/ daß sein tichten vnd trachten von Jugend auff nur böse ist/ also gar/ daß auch das jhme eingeschaffene Natur-Gesetz bey jhm gantz vertunckelt vnd bey nahe verloschen/ oder doch jämmerlich verkehret.

1. Als hat GOtt in den beyden Tafeln deß Gesetzes (in derer 1. die drey erste Gebot/ wie deß Menschen Hertz/ Mund vnd Wercke gegen GOtt sollen beschaffen seyn. In der 2. die sieben letzten/ von den Eltern vnd des Nechsten Leib/ Ehr/ Gut/ Namen/ Erbe vnd Weib/ vnd wie man sich dagegen zu verhalten) die heiligen Zehen Gebot durch Mosen/ offentlich jhm fürstellen lassen/ daraus GOttes Willen vnd seine deß Menschen Gebühr/ wie auch seine sündliche Natur zu erkennen. Weil aber er dasselbe nicht halten oder erfüllen können/ deßwegen auch im Anhang harte Straffen gedrawet/ wie auch im gegentheil herrliche Belohnungen verheissen/ wenn er es halten vnnd erfüllen könte.

2. Als wird darauff in den 3. Artickeln deß Glaubens jhm das Mittel gezeiget/ dadurch er vom Fluch deß Gesetzes erlöset ist worden/ nemlich/ die Gnade Gottes deß Vatters/ Christi Verdienst/ vnd deß heiligen Geistes Heiligung/ dahero er die Vergebung der Sünden kan erlangen.

3. Dessen allen heilsamen Nutz er im täglichen Gebet deß Vatter vnsers soll vnd muß leuchten lassen/ vnd vmb deß Reichs Gottes Beförderung/ (1.2.3.) vnd deß Reichs deß Teuffels Zerstörung (5.6.7.) nebenst leiblicher Vnterhaltung/ (4.) inbrünstig seufftzen.

4. Demselben Reich Christi vnd Christo selbst aber wird er durch die Tauffe/ oder das Sacrament der Widergeburt einverleibet/ vnd da er ja aus Schwachheit deß Fleisches einen Fehltrit thun solte.

5. Muß er durch waare Rew/ Buß vnd Bekehrung/ sich wider zu GOtt wenden/ demselben vnd zugleich dem Prediger seine Sünde beichten vnd bekennen/ vnnd vmb Vergebung im waaren Glauben bitten.

6. Endlich aber solchen seinen Glauben von gnädiger Vergebung der Sünden/ durch den Gebrauch deß hochwürdigen Abendmals/ das ist Niessung deß Leibes vnd Bluts Christi/ vnter dem Brod vnd Wein bestetigen lassen.

12

Abbildung der Sechs Hauptstücken des Catechismi.

II.
Einstimmende Sprüche.

Mich. 6. v. 8. Es ist dir gesagt Mensch/ was gut ist/ vnd was der HErr von dir fordert/ nemlich Gottes Wort halten/ Liebe üben vnd demütig seyn für deinem GOtt.

1. Matth. 22. v. 37. Du solt lieben Gott deinen HErrn von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen/ von gantzem Gemüthe/ diß ist das fürnembste vnd gröste Gebot: Das ander ist dem gleich/ du solt deinen Nechsten lieben als dich selbst. In diesen zweyen Geboten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten.

2. König. 17. v. 36. 37. Fürchtet keine andere Götter/ vnd betet sie nicht an/ vnd dienet jhnen nicht/ vnd opffert jhnen nicht.

5. B. Mose 6. v. 4. Höre Jsrael/ der HErr vnser Gott/ ist ein einiger Gott/ vnd du solt den HErrn deinen Gott lieb haben/ von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen vnd von allen Vermögen.

2. Philip. 4. v. 6. In allen Dingen lasset ewre Bitte im Gebet vnd Flehen mit Dancksagung für Gott kund werden.

Colos. 3. v. 17 Alles was jhr thut mit Worten oder Wercken/ das thut alles in dem Namen deß HErrn Jesu/ vnd dancket Gott vnd dem Vatter durch jhn.

3. B. Mose 19. v. 12. Ihr solt nicht falsch schwe-

schweren bey meinem Namen / vnd nicht entheiligen den Namen deines Gottes.

3. 2. B. Mose 31. v. 14. Haltet meinen Sabbath / denn er sol heilig seyn.

Prediger 5. v. 1. Bewahre deinen Fuß / wann du zum Hause Gottes gehest / vnd komme / daß du hörest / das ist besser denn der Narren Opffer.

Colos. 3. v. 16. 17. Lasset das Wort Christi vnter euch reichlich wohnen / in aller Weißheit: Lehret vnd vermahnet euch selbst mit Psalmen vnd Lobgesängen / vnd geistlichen Liedern / vnd singet dem HErrn in ewrem Hertzen.

Jerem. 17. v. 27. Werdet jhr den Sabbath entheiligen / so wil ich ein Fewr vnter ewren Thoren anstecken / das die Häuser Jerusalem verzehren / vnd nicht gelescht werden sol.

4. Matth. 7. v. 12. Alles / was jhr wöllet / das euch die Leute thun sollen / das thut jhr jhnen auch / das ist das Gesetz vnd die Propheten.

Gal. 5. v. 24. Alle Gebott werden in diesem einigen erfüllet: Liebe deinen Nechsten / als dich selbst.

Syrach. 3. v. 9. Ehre Vatter vnd Mutter mit der That / mit Worten vnd Gedult.

Syrach. 3. v. 1. 7. Lieben Kinder / gehorchet mir eweren Vatter / vnd lebet also / auff daß euch wolgehe. Wer seinen Vatter ehret / der wird desto länger leben.

Sprüchen. 30. v. 27. Ein Auge / das den Vatter verspottet / vnd verachtet der Mutter zu gehor-

horchen / das müssen die Raben am Bach außhacken/vnd die jungen Adler fressen.

5. Esa. 58. v. 7. Brich den Hungerigen dein Brod / vnd die so im Elend seyn / führe in dein Hauß: So du einen Nackenden sihest / so kleide jhn / vnd entzeuch dich nicht von deinem Fleisch.

1. B. Mose 9. v. 6. Wer Menschenblut vergeust / deß Blut sol wider durch Menschen vergossen werden.

6. Matth. 5. v. 28. Wer ein Weib ansihet jhr zu begehren / der hat schon die Ehe gebrochen mit jhr seinem Hertzen.

Hebr. 13. v. 4. Die Ehe sol ehrlich gehalten werden/ bey jederman / vnd das Ehebette vnbeflecket / die Hurer aber vnnd Ehebrecher wird Gott richten.

7. 1. Tim. 6. v. 17. Den Reichen von dieser Welt gebeut / daß sie guts thun/reich werden an guten Wercken/gerne geben/behülfflich seyn.

Hebr. 13. v. 10. Wolzuthun vnd mitzutheilen vergesset nicht: denn solche Opffer gefallen Gott wol.

1. Thes. 4. v. 6. Es sol niemand zu weit greiffen/noch vervortheilen seinen Bruder im Handel/denn der HErr ist Rächer vber das alles.

8. Syrach. 6. v. 6. Wer alles zum besten außleget / der macht jhm viel Freunde / vnd wer das beste zur Sache redet / von dem redet man wider das beste.

Syrach

Syrach. 28. v. 15. Die Ohrenbläser vnd falsche böse Mäuler sind verflucht / denn sie verwirren viel / die guten Friede haben / Ein böse Maul macht viel Leute vneins / vnd treibet sie auß einem Lande in das ander.

9. 5. B. Mose 5. v. 7. 8. Du solt dein Hertz nicht verhärten / noch deine Hand zuhalten gegen deinem armen Bruder / sondern solt jhm außthun vnd leihen / nach dem er mangelt.

Esa. 5. v. 8. Wehe denen / die ein Hauß an das ander ziehen / vnd einen Acker zu den andern bringen / biß daß kein Raum mehr da sey / daß sie allein das Land besitzen. Es ist für den Ohren des HErrn Zebaoth / was gilts wo nicht die vielen Häuser sollen wüste werden?

5. B. Mose 22. v. 12. Wenn du deines Bruders Ochsen oder Schaff sihest jrre gehen / so soltu dich nicht entziehen von jhnen / sondern solst sie wider zu deinem Bruder führen.

10. Syrach. 41. v. 26. 27. Schäme dich das Erbtheil vnd die Morgengabe zu entwenden vñ eines andern Weib zu begähren Scheme dich eines andern Magd zu begehren / vnd vmb jhr Bette zu stehen.

Beschluß. Syrach. 5. v. 6. 7. Dencke nicht / GOtt ist Barmhertzig / Er wird mich nicht straffen / ich sündige wie viel ich wil / Er kan also bald zornig werden / als gnädig er ist / vnd sein Zorn vber die Gottlosen hat kein auffhören.

5. B. Mose 28. v. 1. Wenn du der Stimme

deß

deß HErrn deines Gottes gehorchen wirst / so werden vber dich kommen alle die Segen / vnd werden dich treffen: Gesegnet wirstu seyn in der Stadt vnd auff dem Acker / gesegnet wird seyn die Frucht deines Leibes / Landes / Viehes Ochsen / Schaffe: Gesegnet wird seyn dein Korb vnd dein vbriges: Gesegnet wirstu seyn / wenn du eingehest ꝛc. Wirstu aber nicht gehorchen / ꝛc.

Rom. 3. v. 23. Wir sind allzumal Sünder vnd mangeln deß Ruhms / den wir an Gott haben sollen.

II. Von dem Glauben.

1. B. Mose 1. v. 1. Im Anfang schuff Gott Himmel vnd Erden.

1. Psal. 33. v. 24. Wirff dein Anligen auff den HErrn / der wird dich versorgen / vnd den Gerechten nicht ewiglich in Vnruhe lassen.

2. Gal. 4. v. 4. Da die Zeit erfüllet war / sandte GOtt seinen Sohn geboren von einem Weibe / vnd vnter das Gesetz gethan / auff daß er die / so vnter dem Gesetz waren / erlösete.

Rom. 4. v. 25. Christus ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben / vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket.

1. Corinth. 15. v. 54. 55. 56. 57. Der Todt ist verschlungen in dem Sieg / Todt wo ist dein Stachel? Hölle wo ist dein Sieg? Aber der Stachel deß Todtes ist die Sünde / die Krafft aber der Sünde ist das Gesetze / GOtt aber sey

Danck/der vns den Sieg gegeben hat/ durch
vnsern HErrn Jesum Christum.

Rom. 8. v. 33. 34. Wer wil die Außerwehl-
ten Gottes beschuldigen? Gott ist hie/ der ge-
recht machet. Wer wil verdammen? Christus
ist hie/der gestorben ist/ ja vielmehr/ der auffer-
standen ist/welcher ist zur Rechten Gottes/ vnd
vertritt vns.

3. 1. Corinth. 12. v. 4. 11. Es sind mancher-
ley Gaben/ aber es ist ein Geist/ derselbe einige
Geist wircket alles/ vnd theilet einem jeglichen
seines zu/ nach dem er wil.

Rom. 8. v. 14. 15. Ihr habt einen kindlichen
Geist empfangen/ durch welchen wir schreyen:
Abba: Lieber Vatter.

III. Vom Gebet.

Esa 63. v. 16. Abraham weiß von vns nicht/
Israel kennet vns nicht/ du aber bist vnser Vat-
ter vnd vnser Erlöser/von Alters her ist diß dein
Nam.

1. 1. Pet. 1. v. 14. 15. Stellet euch nicht
gleich/wie vorhin/ da jhr in Vnwissenheit lebe-
tet/ sondern als gehorsame Kinder/ nach dem/
der euch beruffen hat vnd heilig ist/ seyd jhr auch
heilig in allen ewren Wandel/ denn es stehet ge-
schrieben: Ihr sollet heilig seyn/deñ ich bin auch
heilig.

2. Marc. 1. v. 14. Das Reich Gottes ist
herbey kommen/ thut Busse vnd gläubet an das
Evangelium.

3. 1. Thes. 4. v. 3. Das ist der Wille Got-
tes ewer Heiligung.

4. Jerem. 5. v. 24. Lasset vns doch den HErrn vnsern Gott fürchten / der vns Früeregen vnd Spatregen zu rechter Zeit gibt/vnd vns die Erndte jährlich vnd trewlich behütet.

5. Dan. 9. v. 8. HErr wir ligen für dir mit vnserm Gebet / nicht auff vnser Gerechtigkeit/ sondern auff deine grosse Barmhertzigkeit / Ach HErr höre/Ach HErr sey gnädig.

Matth. 18. v. 35. Also wird euch mein himlischer Vatter auch thun/so jhr nicht vergebet von ewren Hertzen/ein jeglicher seinem Bruder seine Fehle.

6. 1. Cor. 10. v. 13. Gott ist getrew/der euch nicht lässet versuchet werden vber ewer vermögen/sondern machet/daß die Versuchung/so ein Ende gewinne / daß jhrs könnet ertragen.

7. Psal. 91. v. 14. Er begehret mein / so wil ich jhn außhelffen / Er kennet meinen Namen/ darumb wil ich jhn schützen / Er ruffet mich an/ so wil ich jhn erhören / Ich wil jhn heraus reissen vnd zu Ehren machen.

2. Cor. 1. v. 20. Alle Gottes Verheissungen/ sind Ja in Christo Jesu/vnd sind Amen in jhm. Beschluß

IV. Von der Tauffe

Matth. 28. v. 19. Gehet hin in alle Welt vnd lehret alle Heyden / vnnd täuffet sie im Namen deß Vatters/ vnd deß Sohnes/vnd deß heiligen Geistes.

Marc. 16. v. 16. Wer da gläubet vnd getaufft wird/ der wird selig / wer aber nicht gläubet/der wird verdampt.

Tit. 3. v. 5. Nach seiner Barmhertzigkeit macht er vns selig / durch das Bad der Widergeburt vnd Erneweruug deß heiligen Geistes.

V. Vom Ambt der Schlüssel.

Joh. 20. v. 22. 23. Jesus bließ seine Jünger an/vnd sprach zu jhnen: Nehmet hin den heiligen Geist / welchen jhr die Sünde erlasset/ denen sind sie erlassen / vnd welchen jhr sie behaltet/denen sind sie behalten.

Matth. 18. v. 18. Was jhr auff Erden binden werdet / das sol auch im Himmel gebunden seyn/vnd was jhr auff Erden lösen werdet / das sol auch im Himmel loß seyn.

VI. Vom heiligen Abendmal.

1. Cor. 11. v. 28. Der Mensch prüfe sich selbst/ (ob er im Glauben vnd Jesus Christus in jhm sey) vnd also esse er von diesem Brod/ vnd trincke von diesem Kelch.

Matth. 26. v. 26. Marc. 14. v. 22. Luc. 22. v. 19. 1. Cor. 11. v. 23. Nehmet hin vnd esset/das ist mein Leib/der für euch gegeben wird / Trincket/das ist mein Blut / deß newen Testaments/ das für euch vnd für viele vergossen wird / zur Vergebung der Sünden.

1. Cor. 11. v. 26. So offt jhr von diesem Brod esset/vnd von diesem Kelch trincket/ solt jhr deß HErrn Todt verkündigen/bis daß er kömpt.

III.

Einstimmung deß Catechismi.

Jst alhier/als im Catechismo selbst vnvonnöthen zu zeigen / Es were denn daß man ein

Stück

Stück deß Catechismi gegen das ander wolte halten / vnd eines durch das andere zu mehren vnd bessern Verstand erklären/ welches anderswo ist gezeiget worden.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch.

Lehr von den sechs Häuptstücken / der Christlichen Lehr / 1. dem Gesetz / 2. dem Glauben 3. dem Gebet 4. der Tauffe 5. der Busse 6. dem Abendmal.

Vermahnung I. Zur Busse vnd Bekehrung zu GOTT II. Zum heiligen Leben / III. Zur Liebe deß Nechsten/ IV. Zum Gebet/ Dancksagung / V. Zur Christlicher Vorbereitung zum Abendmal vnd Tode.

Warnung I. Für Vnbußfertigkeit vnd gottlosen Wesen / II. Für Vndanck vnd Sicherheit.

Trost I. Im Creutz vnd Widerwertigkeit / II. In Anfechtung vnd Todtesnöthen.

Vom ersten Zustand des Menschen.

Deß I. Bildes Historia, am 1. Tage.

1. B. Mose 1. v. 1. 2. 3. 4. 5. Am Anfang schuff GOtt Himmel vnnd Erden / vnd die Erde war wüst vnnd leer / vnd es war finster auff der Tieffe / vnnd der Geist Gottes schwebete auff dem Wasser / vnnd GOtt sprach: Es werde Liecht / vnd es ward Liecht / vnd GOTT sahe / daß das Liecht gut war / da scheidete GOTT das Liecht von Finsternüß / vnnd nennet das Liecht Tag / vnd die Finsternüß Nacht Da ward auß Abend vnd Morgen der erste Tag.

Deß II. Bildes Historia am 2. Tage.

1. B. Mose 1. v. 6. 7. GOtt sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern / vnd die sey ein Vnterscheid zwischen den Wassern. Da machet GOtt die Feste / vnd scheidet das Wasser vnter der Feste von dem Wasser vber der Feste / vnd es geschach also. Vnd GOtt nennet die Feste Himmel / da ward auß Abend vnd Morgen der ander Tag.

Deß III. Bildes Historia am 3. Tage.

1. B. Mose 1. v. 9. 10. 11. Vnd GOtt sprach: Es samle sich das Wasser vnter dem Himmel an sonderbare örter / daß man das Trocken sehe / vnd es geschach also. Vnd GOtt sprach: Es lasse die Erde auffgehen / Graß vnd Kraut / das sich besame / vnd fruchtbare Bäume / da ein jeglicher nach seiner Art Früchte trage / vnd habe seinen eigenen Samen bey jhm selbst auff Erden / vnd es geschach also / da ward auß Abend vnnd Morgen der dritte Tag.

Deß IV. Bildes Historia am 4. Tage.

1. B. Mose 1. v. 14. 16. 17. 18. Vnd GOtt sprach: Es werden Liechter an der Feste des Himmels / vnnd es geschach also: Vnd GOtt machte zwey grosse Liechter / Ein groß Liecht / das den Tag regieret / darzu auch Sternen / etc. Vnd GOtt setzte sie an die Feste des Himmels / daß sie schienen auff die Erden / vnd den Tag vnd die Nacht regieren / vnd scheideten Liecht vnnd Finsternüß vnnd GOTT sahe / daß es gut war. Da ward auß Abend vnnd Morgen der vierdte Tag.

Deß V. Bildes Historia am 5. Tage.

1. B. Mose 1. v. 20. 21. 22. Vnnd GOTT sprach: Es errege sich das Wasser mit lebendigen Thieren / vnd mit Gevögel / das auff Erden vnter der Feste des Himmels fleucht: vnd GOTT schuff grosse Wahlfische vnd allerley Thier / vnnd segnet sie vnnd sprach: Seyd fruchtbar etc. vnnd GOTT sahe / daß es gut war. Da ward auß Abend vnnd Morgen der fünffte Tag.

Deß VI. Bildes Historia am 6. Tage.

1. B. Mose 1. v. 24. 25. Vnd Gott sprach: Die Erde bringe herfür lebendige Thiere ein jegliches nach seiner Art / Viehe / Gewürme / vnnd Thier auff Erden / ein jegliches nach seiner Art vnd es geschach also: Vnd GOTT macht die Thier auff Erden / ein jegliches nach seiner Art / vnnd das Viehe nach seiner Art / vnnd allerley Gewürme auff Erden / nach seiner Art / vnnd GOtt sahe / daß es gut war. Ein-

II.

Einstimmende Sprüche.

Deß ersten Bildes.

Psal. 33. v. 6. Der Himmel ist durch das Wort deß HErrn gemacht / vnd durch den Geist seines Mundes all sein Heer.

Johan. 1. v. 3. Alle Ding sind durch das Wort gemacht / vnd ohne dasselbe ist nichts gemacht/was gemacht ist.

Job. 33. v. 4. Der Geist Gottes hat mich gemacht/vnd der Odem deß Allmächtigen hat mir das Leben gegeben.

Psal. 104. v. 4. Du machest deine Engel zu Winden/vnd deine Diener zu Fewrflammen.

Psal. 139. v. 12. Finsternüß ist nicht finster bey dir/ die Nacht leuchtet wie der Tag/ Finsternüß ist wie das Liecht.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß ersten Bildes.

1. Der erste Artickel: Jch gläube an Gott den Vatter / Allmächtigē Schöpffer Himmels vnd der Erden.

2. Die Tisch-Dancksagung: Dancket dem HErrn / denn er ist freundlich/ vnd seine Güte wäret ewiglich.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß ersten Bildes.

Lehr I. Von Gottes Gnade/ Güte/ Barmhertzigkeit II. Allmacht III. Von den dreyen Personen der Gottheit.

Vermahnung I. Zum waaren Erkendtnüß Gottes nach seinem Wesen vnd Willen/ Einigkeit vnd Dreyfaltigkeit II. Zur Danckbarkeit.

Warnung I. Für Abgötterey II. Für Vndanck.

Trost I. In Angst deß Gewissens/ dawider Gottes Güte vnd Gnade zu mercken vnd zu gebrauchen. II. In dem wüten vnd toben der Feinde/ denen Gottes Allmacht entgegen zu setzen.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß andern Bildes.

Psal. 104. v. 2. v. 24. Du breitest auß den Himmel wie einen Teppich. HERR! wie sind deine Wercke so groß vnd viel/ du hast sie alle weißlich geordnet.

Esa. 40. v. 22. Gott hat den Himmel außgedehnet/ wie ein dünne Fell/ vnd außgebreitet wie eine Hütten/ da man innewohnet.

Psal.

Psal. 19. v. 1. Die Himmel erzehlen die Ehre Gottes / vnd die Feste verkündiget seiner Hände Werck.

Psal. 148. v. 4. Lobet den HErrn ihr Himmel allenthalben / vnd die Wasser/die oben am Himmel sind.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß andern Bildes/ Auß dem vorigen.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß andern Bildes.

Lehr I. Vom Erkendtnüß Gottes/ II. Von der Dancksagung.

Vermahnung zu beyderley.

Warnung für Vndanckbarkeit.

Trost aus dem vorigen Capitel: vnd in den gemeinen Landstraffen / da GOtt eine Feste kan machen zwischen den Wassern der Verfolgung / Thewrung/ Pestilentz / rc. vnd vns rc.

II.

Einstimmende Sprüche.

Deß dritten Bildes.

Psal. 104. v. 9. Du hast (den Wassern) ei-

ne Grentze gesetzet / darüber kommen sie nicht / vnd können nicht widerumb das Erdreich bedecken.

Daselbst v. 4. Die Erde ist voll der Güte des HErren.

Daselbst v. 14. 15. 16. Du lässest Graß wachsen für das Viehe / vnd Saat zu Nutz dem Menschen / daß du Brod auß der Erden bringest / vnd daß der Wein erfrewe deß Menschen Hertz / vnd seine Gestalt schön werde von öle / vnd das Brod der Menschen Hertz stärcke. Daß die Bäume deß HErrn voll Safft stehen / die Cedern Libanon / die Er gepflantzet hat.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß dritten Bildes.

Auß dem vorigen vnd die vierdte Bitte / vom täglichen Brod.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß dritten Bildes.

Lehr von der wunderbaren göttlichen Providentz oder Versehung / in zusammenhaltung der Wasser / daß sie nicht das Erdreich müssen bedecken.

Vermahnung I. Zum waaren Vertrawen auff die göttliche Versehung II. Zur Dancksagung für die wunderbare Wassershaltung vnd Erderschaffung.

Warnung I. Für Mißtrawen an Gottes Versehung II, Für Ruchlosigkeit.

Trost

Trost I. In Hungersnoth II. In Verfolgung vnd Widerwertigkeit.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß vierdten Bildes.

Psal. 104. v. 19. Du machst den Monden/ das Jahr darnach zu theilen/ die Sonne weiß jhren Niedergang.

1. Corinth. 15. v. 41. Eine andere Klarheit hat die Sonne/ eine andere Klarheit hat der Mond/ eine andere Klarheit haben die Sternen/ vnd ein Stern vbertrifft den andern nach der Klarheit.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß vierdten Bildes.

Auß dem vorigen der erste Artickel.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß vierdten Bildes.

Lehr auß dem vorigen von Gottes Güte vnd wunderbarer Regierung.

Vermahnung zum Vertrawen auff Gott.

Warnung für Verzweifflung vnd Sicherheit.

Trost in Verfolgung vnd Widerwertigkeit.

II.

Einstimmende Sprüche.

Deß fünfften Bildes.

Psal. 104. v. 25. 26. Das Meer/das so groß vnd weit ist/da wimmelts ohne Zahl/beyde groß vnd kleine Thier: Daselbst gehen die Schiffe: da sind Wahlfische/die du gemacht hast/daß sie darinnen spielen.

Daselbst v. 12. An den Wassern sitzen die Vogel deß Himmels / vnd singen vnter den Zweigen.

Matth. 6. v. 26. Sehet die Vogel vnter dem Himmel an/ sie säen nicht/ sie ernden nicht/sie samlen nicht in die Scheuren / vnd ewer himlischer Vatter nehret sie doch/seyd ihr denn nicht vielmehr denn sie?

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß fünfften Bildes.

Auß dem vorigen der erste Artickel vnd vierdte Bitte.

IV.

Der Nutz vnd selige Gebrauch

Deß fünfften Bildes.

Lehre I. Aus dem vorigen II. Von der göttlichen Versehung.

Vermahnung I. Zum Erkendtnüß Gottes II. Zum Vertrawen auff Gott.

Warnung I. Für Mißtrawen II. Für Vndanckbarkeit.

Trost I. In Noth vnd Mangel II. In Verfolgung vnd Widerwertigkeit.

Ein.

II.

Einstimmende Sprüche.

Deß sechsten Bildes.

Psal. 104. v. 10. 11. 14. 18. 20. 21. 22. Du lässest Brunnen quellen in den Gründen/ daß die Wasser zwischen den Bergen hinfliessen/ daß alle Thier auff dem Felde trincken/ vnd das Wild seinen Durst lesche. Du lässest Graß wachsen für das Viehe: Die hohen Berge sind der Gemsen Zuflucht/ vnd die Steinklüffte der Caninichen: Du machest Finsternüß/ da regen sich alle wilde Thier/ die jungen Löwen/ die da brüllen nach dem Raube/ vnd ihre Speise suchen von Gott: Wenn aber die Sonne auffgehet/ heben sie sich davon/ vnd gehen in ihre Löcher/ rc.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß sechsten Bildes.

Auß dem vorigen der erste Artickel vnnd vierdte Bitte.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß sechsten Bildes.

Zur Lehr I. Auß dem vorigen II. Von göttlicher Versehung.

Zur Vermahnung I. Zum Erkendtnüß Gottes II. Zum Vertrawen auff GOtt III Zur Danckbarkeit.

Zur Warnung I. Für Mißtrawen II. Für Vndanck.

Zum Trost I. In Noth vnd Mangel II. In Widerwertigkeit vnd Verfolgung.

Deß VII.

Deß VII. Bildes Historia.

1. B. Mose 1. v. 26. 27. Und GOTT sprach: Last uns Menschen machen// ein Bild/ das uns gleich sey/ die da herrschen uber die Fisch im Meer/ etc. Unnd GOtt schuff den Menschen jhm zum Bilde/ zum Bilde Gottes schuff er jhn. Cap. 2. v. 7. Unnd GOtt der HErr machte den Menschen auß einem Erdenkloß/ unnd bließ jhm ein den lebendigen Odem/ etc.

Deß VIII. Bildes Historia.

1. B. Mose 2. 18. 20. 21. 22. Als GOTT der HErr allerley lebendige Thiere zu dem Menschen brachte/ und für den Menschen kein Gehülffen funden ward. Da sprach GOTT der HErr: Es ist nicht gut/ daß der Mensch alleine sey: Ich wil jhm ein Gehülffen machen. Da ließ GOTT der HErr einen tieffen Schlaff fallen auff den Menschen/ unnd nam seiner Rieben eine/ unnd schloß die Stätt zu mit Fleisch/ unnd bawet ein Weib auß der Rieben.

Deß IX. Bildes Historia.

1. B. Mose 2. v. 22. 23. 24. Unnd GOTT der HErr brachte das Weib zu den Menschen. Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinem Bein/ unnd Fleisch von meinem Fleisch/ man wird sie Männin heissen/ darumb/ daß sie vom Manne genommen ist/ Darumb wird ein Mann seinen Vatter unnd Mutter verlassen/ unnd an seinem Weibe hangen/ unnd sie werden seyn ein Fleisch. (c. 1. v. 28. 29.) Unnd GOtt segnet sie unnd sprach/ Seyd ꝛc.

Deß X. Bildes Historia,

1. B. Mose 2. v. 19. 20. Als Gott der HErr gemacht hatte von der Erden allerley Thiere auff dem Feld/ und allerley Vögel unter dem Himmel/ bracht er sie zu dem Menschen/ daß er sehe/ wie er sie nennet/ denn wie der Mensch allerley lebendige Thier nennen würde/ so solten sie heissen/ unnd der Mensch gab einen jeglichen Viehe und Vogel unter dem Himmel/ und Thier auff dem Felde seinen Namen Job. 1. v. 6. Unnd cap. 2. v. 1. ꝛc.

Deß XI. Bildes Historia.

1. B. Mose 2. v. 8. 9. 15. 16. 17. Unnd GOtt der HErr pflantzet einen Garten in Eden gegen Morgen/ und satzte den Menschen darein/ den er gemacht hatte/ daß er jhn bawet und bewahret/ unnd GOTT der HErr ließ auffwachsen auß der Erden allerley Bäume lustig anzusehen/ unnd gut zu essen/ unnd den Baum deß Lebens mitten im Garten/ unnd den Baum deß Erkendtnüß Gutes unnd Böses/ unnd GOTT der HErr gebot dem Menschen/ ꝛc

Deß XII. Bildes Historia. Am 7. Tage.

1. B. Mose 2. v. 1. 2. 3. Als Gott der HErr vollendet hatte Himmel und Erden/ mit jhrem gantzen Heer/ ruhete er am 7. Tage von allen seinen Wercken/ die er machet/ unnd segnete den siebenden Tag unnd heiligete jhn/ darumb/ daß er an denselben geruhet hatte/ von allen seinen Wercken/ die er schuff und machet.

II. Ein=

II.

Einstimmende Sprüche
Deß siebenden Bildes.

Weißh. 2. v. 23. Gott hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben/vnd hat jhn gemacht zum Bilde/daß er gleich seyn soll/wie er ist.

Ephes. 4. v. 21. Zihet den newen Menschen an/der nach Gott geschaffen ist/ in rechtschaffener Heiligkeit vnd Gerechtigkeit.

1. B. Mose 2. v. 19. 20. Als Gott der HErr gemacht hatte von der Erden allerley Thiere auff dem Felde / vnd allerley Vogel vnter dem Himmel/brachte Er sie zu dem Menschen/ daß Er sehe/ wie er sie nennet/denn wie der Mensch allerley lebendige Thiere nennen würde / so solten sie heissen. Vnd der Mensch gab einem jeglichen Viehe vnd Vogel vnter dem Himmel vnd Thier auff dem Felde seinen Namen.

Syrach. 17. v. 5. Gott gab dem Menschen Vernunfft/Sprache/Augen/Ohren/ Verstand vnd Erkändtnüß.

Job. 10. v. 8. 9. 10. 11. 12. Deine Hände haben mich gearbeitet vnd gemacht alles / was ich vmb vnd vmb bin/Gedencke doch / daß du mich wie Leimen gemacht hast / vnd wirst mich wider zur Erden machen/du hast mir Haut vnd Fleisch angezogen / mit Beinen vnd Adern hastu mich zusammen gefüget.

Geschicht. 7. v. 25. Gott gibt selber Leben vnd Odem jederman allenthalben.

Psal,

Psal. 139. v.14. Ich dancke dir darüber/ daß ich wunderbarlich gemacht bin/wunderbarlich sind deine Wercke/ vnd das erkennet meine Seele wol.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß siebenden Bildes.

I. Der erste Artickel/ Ich gläube an GOtt den Allmächtigen Schöpffer/ II. Die Außlegung desselben/ Ich gläube daß mich Gott geschaffen hat/ 2c. mir Augen/Ohren/Vernunfft vnd alle Sinne gegeben.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß siebenden Bildes.

Lehr I. Von dem Ebenbild Gottes/ nach welchen der Mensch erschaffen. II. Von der Vnsterbligkeit der Seelen.

Vermahnung I. Zur Heiligkeit II. Zur Demuth III. Zur Dancksagung.

Warnung I. Für allen Sünden II. Insonderheit für Hoffart.

Trost in Creutz/Elend vnd Verfolgung/da wir vns deß Ebenbildes Gottes/der Vnsterbligkeit der Seelen vnd deß ewigen Lebens vnd göttlicher Rache wider die Verfolger sollen erinnern.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß achten Bildes.

1. Cor. 11. v. 3. 8. 9. Der Mann ist deß Weibes Häupt / vnd das Weib deß Mannes Ehre. Der Mann ist nicht vom Weibe/ sondern das Weib vom Manne / vnd der Mann ist nicht geschaffen/vmb deß Weibes willen / sondern das Weib vmb deß Mannes willen.

Ephes. 4. v. 29. Die Männer sollen jhre Weiber lieben / als jhre eigene Leiber / wer sein Weib liebet / der liebet sich selbst/denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset/ sondern er nehret es vnd pfleget sein.

1. Cor. 11. v. 11. 12. Doch ist weder der Mann ohne das Weib/noch das Weib ohne den Mañ in dem HErrn. Denn gleich wie das Weib von dem Manne / also kömpt auch der Mann durch das Weib/aber alles von Gott.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß achten Bildes.

1. Der erste Artickel/ sampt der Außlegung auß dem vorigen Bilde II. Die Haußtaffel von der Eheleute Gebühr.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß achten Bildes.

Lehr I. Von dem Ebenbild Gottes / auch

in dem

in dem weiblichen Geschlecht II. Von der Eheleute Gebühr gegeneinander.

Vermahnung I. Zum heiligen Leben auch des weiblichen Geschlechts II. Zur vernünfftigen Beywohnung vnd Einigkeit im Ehestande.

Warnung I. Für allerhand Sünde / sonderlich aber der Hoffart im weiblichen Geschlecht II. Für Vneinigkeit im Ehestande.

Trost I. In der Schwachheit deß weiblichen Geschlechts II. In ehelichen Leben/da ein jedes sein Gebühr dem andern zu Trost sol verrichten.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß neundten Bildes.

Matth. 19. v. 4. 5. Habt ihr nicht gelesen/ daß der im Anfang den Menschen gemacht hat/ der macht / daß ein Mann vnd Weib seyn soll vnd sprach: Darumb wird ein Mensch Vatter vnd Mutter verlassen vnnd an seinem Weibe hangen/vnd werden die zwey ein Fleisch seyn/ so seynd sie nun nicht zwey sondern ein Fleisch/ Was nun Gott zusammen gefüget hat / das sol der Mensch nicht scheiden.

Matth. 19. v. 9. Wer sich von seinem Weibe scheidet (es sey dann vmb der Hurerey willen) der bricht die Ehe / vnd wer die abgescheidete freyet / der bricht die Ehe.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß neundten Bildes.

I. Das sechste Gebot / daß wir keusch vnd züchtig leben sollen / vnd ein jeder sein Gemahl lieben vnd ehren. II. Die Haußtaffel von der Gebühr Christlicher Eheleute.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß neundten Bildes.

Lehr I. Von dem Ehestand II. Von göttlicher Providentz vnd Weißheit in Anordnung deß Ehestandes III. Von der Ehelichen Lieb vnd Pflicht.

Vermahnung I. Zur Dancksagung vor die göttliche Ordnung deß Ehestandes II. Zur ehelichen Liebe vnd Pflicht.

Warnung I. Für allerley Vnreinigkeit II. Für Vntrew vnd Ehebruch.

Trost I. Wider allerhand Vngemach im Ehestand II. In der Ehescheidung.

II.

Einstimmender Spruch

Deß zehenden Bildes.

Syrach 17. v. 4. GOtt gab der Menschen / daß alles Fleisch sie fürchten muste / vnd sie herrschen solten vber Thier vnd Vogel / Er hat sie

für andern Thieren sonderlich angesehen/ jhn zu zeigen seine grosse Majestät. Er hat sie gelehret/ vnd ein Gesetz deß Lebens geben/ Er hat einen ewigen Bund gemacht mit jhnen / vnd seine Rechte offenbaret / Sie haben mit jhren Augen seine Majestät gesehen / vnd mit jhren Ohren seine herrliche Stimme gehöret.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß zehenden Bildes

I. Das erste Gebot/du solt GOtt vber alle Ding lieben / 7.8. II. Deß andern Artickels Außlegung/auff daß ich in seinem Reiche vnter jhm lebe vnd jhme diene in ewiger Gerechtigkeit/ Vnschuld vnd Seligkeit.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß zehenden Bildes.

Lehr von der Seligkeit deß Menschen im Stand der Vnschuld.

Vermanung zur Dancksagung für Gottes Güte vnnd Weißheit / dem Menschen in Stand der Vnschuld bezeiget.

Warnung für ruchlosen Leben wegen Gottes vnd der heiligen Engel Gegenwart.

Trost in aller Gefahr vnd Anfechtung/da wir der Göttlichen vnd Englischen Beywohnung vnd Schutzes/vns durch den Glauben an Christum zugetrösten haben.

II. Ein-

II.

Einstimmende Sprüche
Deß eilfften Bildes

Syrach 15. v. 14. 15. Gott hat den Menschen von Anfang geschaffen / vnd hat jhm die Wahl gegeben: Wiltu/so halt die Gebot/vnd thue was jhme gefällt im rechten Vertrawen. Er hat dir Fewer vnd Wasser fürgestellt/ greiff zu welchen du wilt: Der Mensch hat für sich Leben vnd Todt/was er wil/ das wird jhm gegeben werden.

Syrach 17. v. 10. 11. 12. GOtt hat einen ewigen Bund mit dem Menschen gemacht/ vnd jhme seine Rechte offenbaret/ Sie haben mit jhren Augen seine Majestät gesehen / vnd mit jhren Ohren seine heilige Stimme gehöret/vnd er sprach: Hütet euch für allem Vnrecht.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß eilfften Bildes.

I. Der Beschluß der zehen Gebot: Ich bin ein starcker eyferiger GOtt/ der drawet zu straffen alle/die diese Gebot vbertretten II. Die Außlegung deß ersten Artickels/das alles ich jhme zu dancken / ꝛc.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß eilfften Bildes.

Lehr I. Von Gottes heiligkeit vnd Haß

aller Vntugend II. Vom grossen Ernst der Gebot Gottes III. Von freywilligen Gottesdienst.

Vermahnung I. Zur Heiligkeit nach dem Exempel vnd ernsten Befehl Gottes II. Zum vngezwungenen Gottesdienst III. Zur Danckbarkeit für die Schöpffung vnd Erhaltung.

Warnung I. Für allerley Sünde vnd Vntugend II. Für Vngehorsam gegen Gottes Gebot III. Für Vndanckbarkeit.

Trost in dem Sündenstand / daß wir durch den Glauben an Christum zu der Herrligkeit deß Standes der Vnschuld wider können gereichen.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß zwölfften Bildes.

2. B. Mose 20. v. 8. 9. 10. 11. Gedencke deß Sabbathtages/daß du jhn heiligest/ Sechs Tage soltu arbeiten vnd alle deine Dinge beschicken.

Syrach 33. v. 8. 9. 10. Die Weißheit deß HErrn hat die Tage so vnterscheiden / vnd er hat die Jahrzeit vnd Feyertage also geordnet/er hat etliche außerwehlet / vnd geheiliget für andern Tagen.

III. Ein-

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß zwölfften Bildes

I. Das erste vnd ander Gebot/daß wir Gott vber alle Ding sollen fürchten vnd lieben/ loben vnd dancken II. Sonderlich aber das dritte Gebot/daß wir den Feyrtag / die Predigt vnd das Wort Gottes heilig halten / gern hören vnd lernen / III. Deß ersten Artickels Außlegung/dafür ich jhm zu lobē vnd zu dancken schuldig bin.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß zwölfften Bildes.

Lehr I. Von der Heiligung deß Sabbaths II. Von göttlicher sonderbarer Versehung oder Ordnung deß Gottesdienstes.

Vermahnung I. Zur Heiligung deß Sabbaths II. Zum fleissigen lesen vnd hören deß göttlichen Worts III. Zur Dancksagung für Gottes Woltharen.

Warnung I. Für Entheiligung deß Sabbaths. II. Für Verachtung der heiligen göttlichen Ordnung III. Für Verachtung der Predigt vnd deß Worts.

Trost I. In der Mühseligkeit dieses Lebens/dawider Gott den Sabbath oder Ruhetag geordnet II. In allerley Creutz vnd Widerwertigkeit/darwider Gottes Wort vnd die Predigt deß Evangelij nutzet.

Stadtbibliothek Augsburg

Vom andern Zustand deß Menschen.

Deß I. Bildes Historia
(Kupffer 13.)

Joh. 8. v. 44. 2. Pet. 2. v. 4. Epist. Jud. v. 6. Nach dem die Engel sämptlich in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit von Gott erschaffen/ als sind etliche derselben gehorsamlich in solchem Stande verblieben/ etliche aber haben sich Gott widersetzt/ vnd sich vber vnd wider jhn erhoben/ deßwegen sie von Gott gestraffet/ vnd in den Abgrund der Hellen zur ewigen Verdamnüß sind verstossen worden.

Deß II. Bildes Historia
(Kupffer 14.)

1. B. Mose 3. v. 1. biß 7. Adam vnd Eva die beyde ersten Menschen waren von Gott in Vnschuld vnd Gerechtigkeit erschaffen/ liessen aber sich von der Schlangen/ das ist/ vom Teufel vberwinden/ durch Verheissung grosser Weißheit/ (daß sie würden seyn/ wie GOtt/ vnd wissen/ was böse vnd gut ist) daß sie von den verbotenen Baum assen/ vnd stürtzten hierdurch sich vnd alle Nachkommen in den zeitlichen vnd ewigen Todt.

Deß III. Bildes Historia
(Kupffer. 15.)

1. B. Mose 3. v. 7. 8. 9. 10. Nach dem die ersten Eltern durch Vngehorsam sich von Gott gewendet/ vnd von der verbotenen Frucht deß Baums gessen/ wurden jhre Augen alsobald auffgethan/ vnd wurden gewaar/ daß sie nackend waren/ Derowegen furchten sie sich für Gott/ vnd flohen von seinem Gesicht. Er aber Gott der HErr wiche alsobalden von jhnen mit seiner Gnade/ vnd wichen auch zugleich die heiligen Engel/ vnd Thiere von jhm.

Deß IV. Bildes Historia
(Kupffer. 16.)

1. B. Mose 3. v. 7. 8. 9. Als Adam vnd Eva nach dem Sündenfall gewar wurden/ daß sie nackend waren/ flochten sie Feigenblätter zusammen/ vnd machten jhnen Schürtze. Vnd höreten die Stimme Gottes deß HErrn/ vnd Adam verstackte sich mit seinem Weibe/ vnd Gott der HErr rieff Adam/ vnd sprach: wo bistu? Vnd er sprach: Ich hörete deine Stimme im Garten/ vnd furchte mich/ denn ich bin nackend.

Deß V. Bildes Historia.
(Kupffer 17.)

1. B. Mose 3. v. 11. 12. seq. GOtt sprach zu Adam: Wer hat dir gesaget/ daß du nackend bist? Hastu nicht gessen von dem Baum/ darvon ich dir gebot/ du soltest nicht davon essen/ da sprach Adam: Das Weib/ das du mir zugesellet hast/ gab mir von dem Baum/ vnd ich aß. Da sprach Gott der HErr znm Weibe: Warumb hastu das gethan? Das Weib sprach: Die Schlange betrog mich also/ daß ich aß.

Deß VI. Bildes Historia.
(Kupffer 18.)

1. B. Mose 3. v. 21. 22. 23. 24. Gott der HErr machet Adam vnd seinem Weibe Röcke von Fellen vnd zog sie an/ vnd Gott der HErr sprach: Sihe/ Adam ist worden als vnser einer/ vnnd weiß was gut vnd böse ist/ Nu aber/ daß er nicht außstrecke seine Hand/ vnd breche auch von dem Baum deß Lebens/ Da ließ jhn Gott der HErr auß dem Garten Eden/ vnd lagerte für den Garten Eden den Cherubin/ mit einem etc.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß ersten Bildes.

2. Petr. 2. v. 4. GOtt hat der Engel / die gesündiget habē / nicht verschonet / sondern hat sie mit Ketten der Finsternüß zur Höllen verstossen / vnd vbergeben / daß sie zum Gericht behalten würden.

Epist. Jud. v. 6. Auch die Engel / die jhre Fürstenthumb nicht behalten / sondern verliessen jhre Behausung / hat er behalten zum Gericht deß grossen Tages mit ewigen Banden der Finsternüß.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß ersten Bildes.

Der Morgen- vnd Abendsegen von den heiligen Engeln vnd bösen Feinde.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß ersten Bildes.

Lehr I. Von guten vnd bösen Engeln II. Von der Straffe der Sünden / vnd ewigen Höllenpein.

Vermahnung I. Zum gottseligen Leben II. Zur stetigen Gottesfurcht.

Warnung I. Für Vngehorsam vnd Verachtung Gottes II. Für Sicherheit.

Trost in dem wůten vnd toben deß Satans vnd seiner Werckzeuge: welche von GOtt gestraffet vnd gebunden.

II.

Einstimmende Sprůche

Deß andern Bildes.

Rom. 5. v. 18. 19. Durch eines Sůnde ist die Verdamnůß vber alle Menschen kommen / vnd durch eines Menschen Vngehorsam viel Sůnder worden.

Offenbar. 12. v. 3. Es ward außgeworffen der grosse Drach / die alte Schlange / die da heisset der Teuffel vnd Satanas / der die gantze Welt verfůhret.

Johann. 8. v. 44. Der Teuffel ist ein Mörder von Anfang / vnd ist nicht bestanden in der Warheit/dann er ist ein Lůgner vnd ein Vatter derselben.

Jacob. 1. v. 14. 15. Ein jeglicher wird versuchet / wenn er von seiner eigenen Lust gereitzet vnd gelocket wird. Darnach wann die Lust empfangen hat/gebieret sie die Sůnde/ die Sůnde aber / wenn sie vollendet ist / gebieret sie den Todt.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß andern Bildes.

I. Der Morgen- vnd Abendsegen / von deß

bösen Feindes List vnd Betrug. II. Das erste Gebot / vnd der Beschluß der zehen Geboten / daß wir Gott allein fürchten sollen / als den eyferigen GOtt.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß andern Bildes

Lehr I. Von den bösen Engeln vnd derselben List vnd Betrug II. Von einfältigen Gehorsam nach Gottes Wort.

Vermahnung zur Gottseligkeit vnd heiligen Leben nach den Geboten Gottes.

Warnung I. Für sicherheit II. Für der Sünde.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß dritten Bildes.

1. Sam. 15. v. 23. Weil du deß HErrn Wort verworffen hast / (spricht GOTT zu Saul) so hat er dich auch verworffen.

Ose. 7. v. 13. Wehe jhnen / daß sie von mir weichen / sie müssen verstöret werden / denn sie sind abtrünnig von mir worden.

3. B. Mose 26. v. 21. 22. Wann ihr mich nicht hören wollet / so wil ich wilde Thier vber euch schicken / die sollen ewre Kinder fressen / vnd ewre Viehe zureissen.

Ose. 9. v. 12. Weh aber jhnen / wann ich von jhnen gewichen bin.

Psal. 34. v. 8. Der Engel deß HErrn lagert sich vmb die her / so jhn fürchten.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß dritten Bildes

Der Beschluß der zehen Geboten: GOtt ist ein eyferiger GOtt / vnd drawet zu straffen / alle / die seine Gebot vbertretten.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß dritten Bildes.

Lehr I. Vom innerlichen Zeugnüß deß Gewissens II. Von der Straff der Sünden III. Von den Engeln.

Vermahnung zur Gottseligkeit / damit man ein gutes Gewissen / vnd Gottes Huld neben dem Schutz der guten Engel behalte.

Warnung I. Für groben Sünden wider das gewissen II. Für Sicherheit / damit die guten Engel nicht von vns weichen.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß vierdten Bildes

Dan. 9. v. 4. Ja HErr / vnsere Könige / vnsere

ere Fürsten vnd vnsere Väter müssen vns schä-
men/daß wir vns an dir versündiget haben.

Luc. 18. v. 13. Der Zöllner wolte seine Augen nicht auffheben gen Himmel.

Dan. 2. v. 22. Der HErr offenbaret/ was tieff vnd verborgen ist.

Syrach 42. v. 18 GOtt allein erforschet den Abgrund vnd der Menschen Hertzen / vnd weiß/ was sie gedencken.

Syrach 22. v. 19. Ein Hertz/ das seiner Sachen gewiß ist / das schewet sich für keinem Schrecken.

Syrach 5. v. 6. Dencke nicht / GOtt ist sehr barmhertzig/er wird mich nicht straffen/ ich sündige wie viel ich wil / Er kan bald also zornig werden/als gnädig er ist/ vnd sein Zorn vber die Gottlosen hat kein auffhören.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß vierdten Bildes.

I. Der Schluß der zehen Geboten: GOtt drawet zu straffen/ ꝛc. Darumb sollen wir vns fürchten für seinem Zorn/ vnd nicht wider solche Gebot thun. II. Der erste Artickel: Ich gläub an GOtt den Allmächtigen (auch Allwissenden) Schöpffer Himmels vnd der Erden.

IV. Nütz-

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß vierdten Bildes

Lehr I. Von der Frucht oder Wirckunge der Sünde / welche ist Scham vnd entsetzen für Gottes Angesichte. II. Von Gottes Allwissenheit.

Vermahnung I. Zu einem heiligen gottseligen Leben/dessen man sich nicht schämen / oder für GOtt deßwegen erschrecken darff. II. Zur stetigen Gottesfurcht/wegen der Allwissenheit/vnd Allgegenwärtigkeit Gottes.

Warnung für allen Sünden in gemein wegen der darauff / vnd darauß folgender Scham vñ Schrecken vor Gottes Allwissenheit.

Trost I. Im Creutz vnd Leiden / in welchem wir zu GOtt tretten können / wenn vnser Gewissen vns nicht schrecket / II. Im toben vnd wüten der Feinde / welches Gottes allwissendes Auge wol sihet / vnd zu seiner Zeit wol straffen wird.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß fünfften Bildes.

Syrach 25. v. 33. Die Sünde kömpt her von einem Weibe / vnd vmb jhrer willen müssen wir alle sterben.

Syrach 17.

Syrach 17. v. 5. 6. 7. 8. Gott gab den Menschen Vernunfft/Sprache/ Augen Ohren/ Verstand vnd Erkäntnüß/vnd zeiget jhnen beyde gutes vnd böses/ vnd hat sie für andern Thieren sonderlich angesehen/ jhnen zu zeigen seine grosse Majestät.

Ezech. 20. v. 19. Ich bin der HERR ewer GOtt/ nach meinen Geboten sollet jhr leben/vnd meine Rechte sollet jhr halten vnd darnach thun.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß fünfften Bildes.

I. Das sechste Gebot: Ein jeder soll sein Gemahl lieben vnd ehren (aber nicht mehr als Gott selbst.) II. Das erste Gebot vnd der Beschluß der zehen Geboten: Wir sollen Gott vber alle Dinge fürchten/ vnd vns fürchten für seinem Zorn/ vnd nicht wider solche Gebot thun.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß fünfften Bildes.

Lehr I. Von der Vrsach der Sünden II.

den II. Vom Gehorsam gegen GOtt vber alles.

Vermahnung I. Zum heiligen gottseligen Leben vnd Gehorsam gegen Gott. II. Zum gottseligen Gebrauch der Gaben deß verstandes.

Warnung I. Für Verführung durch andere Leute II. Für Vngehorsam III. Für Mißbrauch deß Verstandes.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß sechsten Bildes

Sprichw. 1. v. 24. 25. 26. Weil ich denn ruffe/vnd jhr wegert euch/ Ich recke meine Hand auß/vnd niemand achtet darauff/ vnd last fahren alle meinen Rath/ vnd wollet meiner Straffe nicht: So wil ich auch lachen in ewrem Vnfall / wenn vber euch Angst vnd Noth kömpt.

Psal. 7. v. 13. 14. Wil man sich nicht bekehren/so hat er sein Schwerdt gewetzet/ vnd seinen Bogen gespannet / vnd zielet/ vnd hat darauff geleget tödliche Geschoß.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß sechsten Bildes.

Der Beschluß der zehen Gebot: Gott drawet zu straffen/ alle die diese Gebot vbertretten.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch.

Deß sechsten Bildes.

Lehr von der Sünden Straffe.

Vermahnung zu einem gottseligen Leben/ wegen der schweren Straffen der Sünden.

Warnung für der Sünde deß Vngehorsams gegen GOtt.

(:o:)

Deß VII. Bildes Historia.
(Kupffer 19.)

1. B. Mose 3. v. 16. 17. 18. 19. Vnd zu Adam sprach GOtt: Dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes/ vnd gessen von dem Baum/ davon ich dir gebot/ vnd sprach: Du solt nicht davon essen: Verflucht sey der Acker vmb deinet willen/mit Kummer soltu dich darauff nehren dein Lebenlang/ ꝛc.

Deß IX. Bildes Historia.
(Kupffer 21.)

1. Mose 2. v. 16. 17. Weil der Mensch wider Gottes Verbot von dem verbotenen Baum gessen/ so ist auch die Straffe darauff erfolget/ die GOtt gedräwet/ da er gesaget: Welches Tages du davon issest wirstu deß Todes sterben/ Vnd (Cap. 3. v. 19.) muß er nunmehr deß Todes sterben vnd wider zur Erden werden/ ꝛc.

Vom dritten Zustande deß Menschen/ nemlich von seiner Erlösung vnd Widerbringung/ vnd zwar.

Deß II. Bildes Historia.
(Kupffer 23.)

1. B. Mose 3. v. 15. GOtt der HErr sprach zu der Schlangen: Ich wil Feindschafft setzen zwischen dir vnd dem Weibe/ vnd zwischen deinen Samen vnd jhren Samen/ derselbe sol dir den Kopff zutretten/ vnd du wirst jhn in die Fersen stechen. Solches hat Christus in der Fülle der Zeit geleistet/ deß Teuffels Wercke zerstöret.

Deß VIII. Bildes Historia.
(Kupffer) 20.

1. B. Mose 3. v. 16. Vnd zum Weibe sprach GOTT: Ich wil dir viel Schmertzen schaffen/ wenn du schwanger wirst/ du solt mit Schmertzen Kinder gebären/ vnd dein Wille sol deinem Manne vnterworffen seyn/ vnd er sol dein HErr seyn.

I.
von dem ewigen Rathschluß Gottes/ die Erlösung deß Menschlichen Geschlechts betreffend.

Deß I. Bildes Historia
(Kupffer 22.)

Ose. 2. v. 19. vnd 11. v. 8.. Ephes. 1. v. 4. seq. Nach dem der Mensch durch den Sündenfall/ sich in den zeitlichen vnd ewigen Todt gestürtzet hatte/ Als hätte GOtt der HErr nach seiner gestrengen Gerechtigkeit jhn wol darinnen können lassen stecken/ Er hat sich aber auß Gnaden seiner erbarmet/ vnd in seinem ewigen Rathschluß bestimmet/ daß der Sohn Gottes Mensch werden/ jhn widerumb zu Gnaden solte bringen.

Deß III. Bildes Historia.
(Kupffer 24.)

Rom. 5. v. 1. Nach dem der Mensch durch den Verheissenen Schlangentretter den Messiam wider mit GOtt versöhnet/ vnd zu Gnaden angenommen/ So ist die Sünde von jhm genommen/ vnd durch den Glauben Christi Gerechtigkeit vnd Heiligkeit jhm zugerechnet/ daß er nachmals Friede mit GOtt/ mit den heiligen Engeln/ vnd andern Creaturen haben/ vnd in einem seligen Stande verbleiben können.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß siebenden Bildes.

Syrach. 7. v. 16. Ob dirs sawer wird mit deiner Nahrung vnd Ackerwerck / das laß dich nicht verdriessen / denn GOtt hats also geordnet.

Syrach. 24. v. 30. seq. Ich gieng für den Acker deß Faulen / vnd für den Weinberg deß Narren / vnd sihe / da waren eitel Nesseln drauff vnd stund voll Disteln / vnd die Mawr war eingefallen / ꝛc. Aber es wird dir deine Armuth kommen / wie ein Wanderer / vnd dein Mangel wie ein gewapneter Mann.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß siebenden Bildes.

I. Das siebende Gebot / daß man nicht stele / sondern arbeite mit den Händen / wie es Paulus erkläret. II. Der erste Artickel / GOtt gibt vns darzu Kleider vnd Schuh / essen vnd trincken / ꝛc. durch das Mittel der Arbeit / ib. III. Die Haußtaffel von Knechten / Taglöhnern vnd Arbeitern.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß siebenden Bildes.

Lehr I. Von der Müheseligkeit dieses Le-

bens II. Vom ordentlichen Beruff deß Menschen zur Arbeit.

Vermahnung I. Zur Gedult in Mühe vnd Arbeit/Creutz vnd Elend II. Zum Fleiß in seinem ordentlichen Beruff.

Warnung I. Für Vngedult vnd verbotenen Mitteln der Nahrung/ wegen derselben Müheseligkeit II. Für Trägheit vnd Nachlässigkeit in seinem ordentlichen Beruff.

Trost in Mühseligkeit der Arbeit dieses Lebens/ darwider dienet die Vnvermeidligkeit nach dem Fall.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß achten Bildes.

Joh. 16. v. 21. Ein Weib/ wenn sie gebieret/ hat sie Trawrigkeit/ denn jhre Stunde ist kommen.

1. Tim. 2. v. 14. 15. Adam ward nicht verführet/ das Weib aber ward verführet/ vnd hat die Vbertrettung eingeführet/ Sie wird aber selig werden durch Kinder zeugen/ so sie bleiben im Glauben vnd in der Liebe vnd in der Heiligung sampt der Zucht.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß achten Bildes.

Der Beschluß der zehen Gebot: Gott ist ein eyferiger Gott/ vnd sucht heim die Sünde.

IV. Nütz-

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß achten Bildes.

Lehr I. Von der göttlichen Versehung bey der wunderbarlichen Formirung vnd Geburt deß Menschen. II. Vom Creutz deß weiblichen Geschlechts.

Vermahnung zur Dancksagung/ für die göttliche Erhaltung deß Menschen / in der schweren vnd gefährlichen Geburt.

Warnung für Vndanck gegen GOTT vnd Eltern,

Trost in allerley Sündenfällen/da man sich durch den Glauben muß wider auffrichten/ vnd im Stand der guten Werck finden lassen.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß neundten Bildes.

Rom 6.v.23 Der Todt ist der Sünden Sold.

Rom 5.v 18. Durch eines Menschen Sünd ist die Verdamnüß vber alle Menschen kommen.

Matth. 10. v. 28. Fürchtet euch nicht für denen/die den Leib tödten/vnd die Seele nicht mögen tödten / Fürchtet euch aber viel mehr für dem / der Leib vnd Seel verderben mag in der Höllen.

Offenbar, 20. v 14. 15. Der Todt vnd die Hölle wurden geworffen in den fewrigen Pfuel/

das ist der ander Todt: vnd so jemand nicht ward erfunden in dem Buch deß Lebens / der ward geworffen in den fewrigen Pfuel.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß neundten Bildes.

Der Beschluß der zehen Gebot/daß GOtt die Sünde heimsuche vnd straffe.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß neundten Bildes.

Lehr I. Vom zeitlichen vnd ewigen Tode/ II. Von der eigentlichen Vrsach beyder.

Vermahnung zu einem gottseligen Leben.

Warnung für Sünde vnd Vngehorsam.

Trost I. In der Todtesfurcht/ darwider dienet die Betrachtung der Nothwendigkeit II. In Verfolgunge/ welche nur daß zeitliche Leben raubet.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß ersten Bildes.

Ose. II. v. 8. Ich wil mich mit dir verloben in Ewigkeit / Ich wil mich mit dir vertrawen

in Ge-

in Gerechtigkeit vnd Gericht / in Gnad vnd Barmhertzigkeit / ja im Glauben wil ich mich mit dir verloben/vnd du wirst den HErrn erkennen.

Ezech. 18. v. 4. 20. Welche Seele sündiget/die soll sterben/deß Gerechten Gerechtigkeit soll vber ihm seyn/vnd deß Vngerechten Vngerechtigkeit soll vber ihm seyn.

Psal. 25. v. 7. Gedencke HERR an deine Barmhertzigkeit vnd an deine Güte / die von der Welt her gewesen ist.

Johan. 17. v. 24. Vatter ich wil / daß wo ich bin/auch die bey mir seyn/die du mir gegeben hast/daß sie meine Herrligkeit sehen.

2. Tim. 1. v. 9. GOtt hat vns selig gemacht nicht nach vnsern Wercken/ sondern nach seinem Fürsatz vnd Gnade die vns gegeben ist in Christo JEsu/vor der Zeit der Welt.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß ersten Bildes.

I. Der Schluß der zehen Gebot: Gott drawet zu straffen die Vbertretter seines Gesetzes II. Der ander vnd dritte Artickel vnd die dritte Tauffrag / von gnädiger Vergebung der Sünden vnd Erlösung durch Christum:

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß ersten Bildes.

Lehr I. Von Gottes Gerechtigkeit vnd gerechten Zorn vnd Straff der Sünden / II. Von der allgemeinen reichen Gnaden Gottes III. Von Christi Verdienst vnd Erlösung deß menschlichen Geschlechts / vom Teuffel / Todte vnd Verdamnüß IV. Von der Gnadenwahl.

Vermahnung I. Zum heiligen Leben vnd Wandel II. Zum waaren Vertrawen auff Christum III Zur Dancksagung für Christi Wolthaten / vnd der Gnadenwahl.

Warnung I. Für Sünden / II. Für Mißtrawen vnd Verzweiffelung.

Trost in Anfechtung vnd Gewissens Angst wegen der Sünden.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß andern Bildes.

Joh. 3. v. 8. Darzu ist der Sohn Gottes er-

tes erschienen / daß er die Werck deß Teufels zerstöre.

Joh. 3. v. 14. 15. Gleich wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat / also muß deß Menschen Sohn erhöhet werden / auff daß alle / die an jhn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

Esa. 43. v. 24. Mir hastu Arbeit gemacht in deinen Sünden / vnd hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten / Ich / ich tilge deine Vbertrettung vmb meinet willen / vnd gedencke deiner Sünde nicht.

Esa. 53. v. 11. Durch sein Erkändtnüß wird er mein Knecht / der Gerechte / viel gerecht machen / denn er träget jhre Sünde.

Rom. 3. v. 25. vnd Cap. 4. v. 5. GOtt hat Christum fürgestellet zu einem Gnadenstuel / durch den Glauben in sein Blut / damit er die Gerechtigkeit / die für GOTt gilt / darbiete / in dem / daß er die Sünde vergiebet / denn wer an jhn gläubet / dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß andern Bildes

I. Der ander Artickel: Ich gläube an JEsum Christum / der empfangen ist vom heiligen Geist / gelitten vnd gestorben II. der dritte Artickel: Der heilige Geist hat mich durch das Evangelium in rechten Glauben geheiliget / vnd vergiebet mir die Sünde.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß andern Bildes.

Lehr I. Von Christo / dessen Person vnd Ampt / Leiden vnd Todt II. Vom gläubigen Erkäntnüß Christi / vnd der Rechtfertigung für GOtt.

Vermahnung I. Zur schuldigen Danckbarkeit für alle solche Wolthaten Christi II. Zum waaren vertrawen vnd Glauben an Christum.

Warnung I. Für Verzweifflung II. Für falschen Vertrawen auff eigene oder der heiligen Wercke.

Trost

Trost in Gewissens Angst / welche der Weibes Samen mit seinem Todt vnd Verdienst wegnimmet.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß dritten Bildes.

Esa. 61. v. 10 Ich frewe mich im HErrn / vnd meine Seele ist frölich in meinem Gott / Denn er hat mich mit Kleidern deß Heils / vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet.

1. Corinth. 1. v. 30. Christus JEsus ist vns gemacht von GOtt zur Weißheit vnd Gerechtigkeit / zur Heiligung vnd zur Erlösung.

Rom. 3. v. 22. Die Gerechtigkeit die für GOtt gilt / kömpt durch den Glauben an Jesum Christum zu allen vnd auff alle / die da gläuben.

Rom. 5. v. 1. Nun wir deñ seynd gerecht worden durch den Glauben / so haben wir Friede mit Gott.

Luc. 15. v. 10. Es ist Frewde für den

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß ersten Bildes.

Lehr I. Von Gottes Gerechtigkeit vnd gerechten Zorn vnd Straff der Sünden / II. Von der allgemeinen reichen Gnaden Gottes III. Von Christi Verdienst vnd Erlösung deß menschlichen Geschlechts / vom Teuffel / Todte vnd Verdamnüß IV. Von der Gnadenwahl.

Vermahnung I. Zum heiligen Leben vnd Wandel II. Zum waaren Vertrawen auff Christum III Zur Dancksagung für Christi Wolthaten / vnd der Gnadenwahl.

Warnung I. Für Sünden / II. Für Mißtrawen vnd Verzweiffelung.

Trost in Anfechtung vnd Gewissens Angst wegen der Sünden.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß andern Bildes.

Joh. 3. v. 8. Darzu ist der Sohn Gottes er-

tes erschienen / daß er die Werck deß Teufels zerstöre.

Joh. 3. v. 14. 15. Gleich wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat/ also muß deß Menschen Sohn erhöhet werden / auff daß alle / die an jhn glauben/ nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

Esa. 43. v. 24. Mir hastu Arbeit gemacht in deinen Sünden / vnd hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten/ Ich / ich tilge deine Vbertrettung vmb meinet willen/ vnd gedencke deiner Sünde nicht.

Esa. 53. v. 11. Durch sein Erkändtnüß wird er mein Knecht/der Gerechte/ viel gerecht machen/denn er träget jhre Sünde.

Rom. 3. v. 25. vnd Cap. 4. v. 5. GOtt hat Christum fürgestellet zu einem Gnadenstuel/ durch den Glauben in sein Blut/ damit er die Gerechtigkeit/die für GOTt gilt/darbiete/in dem/daß er die Sünde vergiebet / denn wer an jhn gläubet / dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit.

 III. Ein-

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß andern Bildes

I. Der ander Artickel: Ich gläube an JEsum Christum / der empfangen ist vom heiligen Geist / gelitten vnd gestorben II. der dritte Artickel: Der heilige Geist hat mich durch das Evangelium in rechten Glauben geheiliget / vnd vergiebet mir die Sünde.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß andern Bildes.

Lehr I. Von Christo / dessen Person vnd Ampt / Leiden vnd Todt II. Vom gläubigen Erkäntnüß Christi / vnd der Rechtfertigung für GOtt.

Vermahnung I. Zur schuldigen Danckbarkeit für alle solche Wolthaten Christi II. Zum waaren vertrawen vnd Glauben an Christum.

Warnung I. Für Verzweifflung II. Für falschen Vertrawen auff eigene oder der heiligen Wercke.

Trost

Trost in Gewissens Angst / welche der Weibes Samen mit seinem Todt vnd Verdienst wegnimmet.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß dritten Bildes.

Esa. 61. v. 10 Ich frewe mich im HErrn / vnd meine Seele ist frölich in meinem Gott / Denn er hat mich mit Kleidern deß Heils / vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet.

1. Corinth. 1. v. 30. Christus JEsus ist vns gemacht von GOtt zur Weißheit vnd Gerechtigkeit / zur Heiligung vnd zur Erlösung.

Rom. 3. v. 22. Die Gerechtigkeit die für GOtt gilt / kömpt durch den Glauben an Jesum Christum zu allen vnd auff alle / die da gläuben.

Rom. 5. v. 1. Nun wir deñ seynd gerecht worden durch den Glauben / so haben wir Friede mit Gott.

Luc. 15. v. 10. Es ist Frewde für den

 Engeln

Engeln Gottes vber einen Sünder/der da Busse thut.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß dritten Bildes.

I. Der ander Artickel: Christus hat mich erlöset/ auff daß ich lebe in ewiger Gerechtigkeit II. Der dritte Artickel: Der heilige Geist hat mich im rechten Glauben geheiliget/ III. Die vierdte Tauffrage: Wir sollen in einem newen Leben wandeln.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß dritten Bildes.

Lehr I. Von der Gerechtigkeit Christi oder deß Glaubens. II. Von der Ernewrung oder Heiligung.

Vermahnung I. Zum Vertrawen auff Christi Gerechtigkeit II. Zum heiligen Leben vnd Wandel.

Warnung I. Für das Vertrawen

en auff gute Werck II. Für ein ruchloß Wesen.

Trost I. Im Schrecken deß Gewissens vber die Sünde / welche durch Christi Gerechtigkeit wird weggenommen / II. Im wüten vnd toben deß Teufels / dem der heiligen Engel Schutz kräfftiglich stewret vnd wehret.

II.

Von den Fürbilden der Erlösung deß menschlichen Geschlechts im alten Testament.

Deß I. Bildes Historia
(Kupffer 25.)

Heb. 9. vnd 10. Den verheissenen Messiam oder Schlangentreter/ wolte GOtt auß gewissen Vrsachen nicht also bald lassen Mensch werden/ sondern verzog seine Zukunfft in die 4000. Jahr: Vnterdessen aber verordnet er die Opffer in der Stüfftshütten vnd Tempel/ welcher Blut vnd Auffopfferung der Schlangentretter/ vnd dessen Wolthaten fürgebildet/ damit die Menschen durch den Glauben an jhn selig würden.

Deß III. Bildes Historia.
(Kupffer 26.)

1. B. Mose 17. v. 7. 9. 10. 11. 12. 14. Nach dem die Opffer/ so den Schlangentreter fürbildeten/ ein 2000. Jahr gewäret/ verbande GOtt der HErr seine Verheissung an ein gewisses Volck/ auß welchem der Messias solte kommen vnd berieff den Abraham vnd gab jhm vnd seinen Nachkomnen den Bund der Beschneidung/ vnd verhieß/ daß in seinem Samen/ daß ist/ in Christo/ alle Völcker solten gesegnet werden.

Deß IV. Bildes Historia.
(Kupffer 28.)

2. B. Mose 19. 20. 24. Gal. 3. v. 21. seq. Damit nun dieses Volck/ auß welchem der Schlangentreter solte herkommen/ noch mehr von allen Völckern vnterschieden würde/ hat jhnen GOtt durch Mosen/ gewisse Gesetze von Sitten/ Ceremonien vnd weltlichen Sachen/ auff Vorgehenden grossen Donner vnd Blitz gegeben/ vnd darbey wunderlich erhalten/ biß auff die Zukunfft deß verheissenen Weibes Samen.

Deß III. Bildes Historia.
(Kupffer 27.)

2. B. Mose 12. v. 1. biß auff den 21. vnd 43. biß 50. 1. Cor. 5. v 4. Zu mehrer Vergewisserung dieser Verheissung hat GOtt der HErr nach etlichen 1000. Jahren/ den Kindern Israel geboten/ vmb die Osterzeit ein Lämblein zu schlachten/ vnd dessen Blut ꝛc. vnd Fleisch ꝛc. Alles zum Fürbilde auff das Osterlämblein Christum/ vnd dessen geistlichen Wolthaten vnd Erlösung von deß Teuffels Gewalt.

III.

Von der Erlösung selbst durch Christum geschehen.

Deß I. Bildes Historia,
(Kupffer 29.)

Luc. 1. v. 26. biß auff den 19. Gal. 4. v. 4. Nach dem die Zeit erfüllet war/ daß GOtt den verheissenen Messiam wolte senden/ schicket er den Engel Gabriel zu der Jungfrawen Marien/ der sie grüsset/ vnd jhr andeutet/ daß sie werde schwanger werden im Leibe/ vnd einen Sohn gebären/ deß Namen solle Jes. ꝛc.

Deß II. Bildes Historia.
(Kupffer 30.)

Luc. 2. v. 1. biß 21. Der Jungfrawen Maria Geburtszeit kömmet jhr zu Bethlehem/ da gebieret sie den Sohn Gottes/ vnd wickelt jhn in Windeln/ vnd legt jhn in eine Krippen. Alsbald erscheinet ein Engel deß HErrn/ vnd verkündiget den Hirten diese grosse Frewde. Darbey finden sich alsbald die menge der himlischen Heerscharen/ die loben GOtt.

II Ein-

II.

Einstimmende Sprüche
Deß ersten Bildes.

Heb. 11. v. 40. Durch den Glauben hat Habel ein grösser Opffer gethan denn Cain / durch welchen er Zeugnüß überkommen / daß er gerecht sey/da GOtt zeugete von seiner Gabe.

Heb. 10. v. 11. 12. 14. Ein jeglicher Priester ist eingesetzt/daß er alle Tage Gottesdienst pflege/ vnd offtmals einerley Opffer thue/ welche nimmermehr die Sünde können wegnehmen. Christus aber hat ein Opffer / das ewiglich gilt / für die Sünde geopffert / vnd mit diesem einigen Opffer in Ewigkeit vollendet/die geheiliget werden.

Psalm. 51. v. 18. 19. Du hast nicht lust zum Opffer/vnd Brandopffer gefallen dir nicht. Die Opffer die GOtt gefallen / sind ein geängster Geist ein geängstes vnd zuschlagen Hertz wirstu GOtt nicht verachten.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß ersten Bildes.

I. Der dritte Artickel: Der H. Geist heiliget vns in rechten Glauben / ꝛc II. Die erste / andere / dritte Bitte vom heiligen Leben vnd Wandel / als dem geistlichen Opffern.

IV. Nütz-

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß ersten Bildes.

Lehre I. Von den Opffern Altes Testaments. II. Vom Glauben an Christum / vnd dessen vollkommenen Opffer / III. Vom rechten Christlichen Opffern der Busse / Dancksagung/ Heiligkeit vnd Gebet.

Vermahnung I. Zum Glauben vnd Vertrawen auff das Opffer Christi II. Zum heiligen Leben vnd Wandel.

Warnung I. Für Heuchelopffer vnd falschem Vertrawen. II. Für Vnbußfertigkeit/ Vndanck/ vnd andern Sünden.

Trost in Gewissens Angst / welche der Glaube an Christi Opffer wegnimmet.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß andern Bildes

Rom. 4. v, 11. Abraham empfieng das Zeichen der Beschneidung/zum Siegel der Gerechtigkeit deß Glaubens/welchen er noch in der Vorhaut hatte.

1. B. Mose 17. v. 19. Sara dein Weib soll dir einen Sohn gebären/den soltu Isaac heissen/ denn mit jhm wil ich meinen ewigen Bund auffrichten/vnd mit seinem Samen nach jhm.

Rom,

Rom. 4. v. 11, Abraham / der das Zeichen der Beschneidung empfangen hat zum Siegel der Gerechtigkeit deß Glaubens / welchen er noch in der Vorhaut hatte / ist ein Vatter worden aller / die da gläuben in der Vorhaut / daß denselben es auch soll zu gerechnet werdẽ zur Gerechtigkeit.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß andern Bildes.

I. Der dritte Artickel: Der heilige Geist hat mich im Glauben geheiliget. II. Die andere Tauffrage: Wer da gläubt vnd getaufft wird / der wird selig.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß andern Bildes.

Lehr I. Von dem Sacrament der Beschneidung II. Von Christo dem Messia vnd Welt-Heiland, III. Vom heiligen Leben vnd Wandel.

Vermahnung I. Zum Vertrawen auff den Weibes Samen Christum. II, Zum heiligen Leben vnd Wandel.

Warnung I. Für die Werckgerechtigkeit. II. Für einem ruchlosen Wesen.

Trost I. In Gewissens Angst / dawider die Gerechtigkeit dienet. II. Im Zweiffel vom Messia.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß dritten Bildes.

2. B. Mose 12. v. 26. Wenn ewre Kinder werden zu euch sagen: Was habt jhr da für einen Dienst? Solt jhr sagen: Es ist daß Pascha Opffer deß HErrn/ der für den Kindern Israel übergieng in Egypten/ da er die Egypter plaget/ vnd vnsere Häuser errettet.

2. B. Mose 12. v. 42. Darumb wird diese Nacht dem HErrn gehalten/ daß er sie auß Egyptenland geführet hat/ vnd die Kinder Israel sollen sie dem HErren halten/ Sie vnd jhre Nachkommen.

1. Cor. 5. v. 4. Wir haben auch ein Osterlamb/ das ist Christus für vns geopffert/ darumb lasset vns Ostern halten/ nicht im alten Sawrteig der Boßheit vnd Schalckheit/ sondern in dem süssen Teig der Lauterkeit vnd Warheit.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß dritten Bildes.

I. Der ander Artickel von Christi Erlösung durch sein Blut. II. Die andere Abendmalsfrage von Christi Leib vnd Blut/ vnd von dem newen Testament.

IV. Nütz-

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß dritten Bildes.

Lehr I. Von der geistlichen Außführung vnd Erlösung vom Teuffel/ Todt vnd Verdamnüß / II. Vom heiligen Abendmal. III. Vom Vnterscheid deß Alten vnd newen Testaments.

Vermahnung I. Zum Gedächtnüß der Woltahten Gottes. II. Zur Dancksagung für Christi Leiden vnd Sterben / vnd der Niessung seines Leibes vnd Bluts im Abendmal.

Warnung I. für Vndanck vnd Vergeßligkeit der Woltha*en Gottes.

Trost in Bedrängung von leiblichen vnd geistlichen Feinden / davon vns Gott gnädiglich erlöset/vnd ferner zu erlösen versprochen vnd zugesagt.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß vierdten Bildes.

2. B. Mose 19. v. 4. 5. 6. Läst Gott der HErr den Kindern Jsrael sagen: Jhr habt gesehen/ was ich den Egyptern gethan habe / vnd wie ich euch getragen habe auff Adlers Flügeln / vnd hab euch zu mir bracht: Werdet jhr nun meiner Stimme gehorchen / vnd meinen Bund halten / so solt jhr mein Eigenthumb seyn für allen

Völckern/denn die gantze Erde ist mein/ vnd jhr solt mir ein priesterliches Königreich/ vnd ein heiliges Volck seyn.

Gal. 4. v. 19. 24. Das Gesetze ist vmb der Sünden willen dazu kommen / biß der Same käme/dem die Verheissung geschehen ist. Vnd ist also vnser Zuchtmeister gewesen auff Christum / daß wir durch den Glauben gerecht würden.

Matth. 22. v. 37. Du solt Gott deinen HErrn lieben von gantzem Hertzen / von gantzer Seele/ vnd von gantzem Gemüthe.

5. B. Mose 27. v. 26. Verflucht sey/wer nicht alle Wort dieses Gesetzes erfüllet/daß er darnach thue.

Rom. 10. v. 4. Gal. 3. v. 13. vnd 4. Christus ist deß Gesetzes Ende/der hat vns erlöset von dem Fluch deß Gesetzes/da er ward ein Fluch für vns/ wer an jhn gläubet/ der ist gerecht.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß vierdten Bildes

I. Das erste Häuptstücke von den zehen Geboten / sonderlich aber das erste Gebot / vnd der Beschluß der zehen Gebot / daß wir den einigen Gott sollen fürchten vnd lieben / der die Kinder Israel aus Egypten geführet. II. Der dritte Artickel von der Christlichen Kirchen vnd derselben Heiligung.

IV. Nütz-

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß vierdten Bildes.

Lehr I. Von schuldigen Gehorsam gegen GOtt/vnd einem heiligen Leben vnd Wandel. II. Vom Gesetz Gottes/dessen Beschaffenheit/ Abtheilung vnd Erfüllung.

Vermahnung I. Zum Gehorsam gegen Gott. II. Zum heiligen Leben vnd Erfüllung deß Gesetzes. III. Zum Vertrawen auff Christum/der das Gesetz erfüllet hat.

Warnung I. Für Vngehorsam/ Sünde vnd Vbertrettung deß Gesetzes. II. Für Heucheley vnd Vertrawen auff Werck/vnd III. Für Verzweiffelung.

Trost I. in Schrecken vnd Vermaledeyung deß Gesetzes / von welchem vns Christus erlöset.

II.

Einstimmende Sprüche.

Deß ersten Bildes.

Esa. 7. v. 14. Sihe/eine Jungfraw ist schwanger/vnd wird einen Sohn gebären / den wird sie heissen Jmmanuel.

Hagg. 2. v. 7. 8. So spricht der HErr Zebaoth: Es ist ein kleines dahin/daß ich Himmel vnd Erden / das Meer vnd Trocken bewegen werde/Ja alle Heyden wil ich bewegen / da soll denn kommen der Heyden Trost.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß dritten Bildes.

2. B. Mose 12. v. 26. Wenn ewre Kinder werden zu euch sagen: Was habt ihr da für einen Dienst? Solt ihr sagen: Es ist daß Pascha Opffer deß HErrn/ der für den Kindern Jsrael übergieng in Egypten/ da er die Egypter plaget/ vnd vnsere Häuser errettet.

2. B. Mose 12. v. 42. Darumb wird diese Nacht dem HErrn gehalten/ daß er sie auß Egyptenland geführet hat/ vnd die Kinder Jsrael sollen sie dem HErren halten/ Sie vnd ihre Nachkommen.

1. Cor. 5. v. 4. Wir haben auch ein Osterlamb/ das ist Christus für vns geopffert/ darumb lasset vns Ostern halten/ nicht im alten Sawrteig der Boßheit vnd Schalckheit/ sondern in dem süssen Teig der Lauterkeit vnd Warheit.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß dritten Bildes.

I. Der ander Artickel von Christi Erlösung durch sein Blut. II. Die andere Abendmalsfrage von Christi Leib vnd Blut/ vnd von dem newen Testament.

IV. Nütz-

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß dritten Bildes.

Lehr I. Von der geistlichen Außführung vnd Erlösung vom Teuffel / Todt vnd Verdamnüß / II. Vom heiligen Abendmal. III. Vom Vnterscheid deß Alten vnd newen Testaments.

Vermahnung I. Zum Gedächtnüß der Woltharen Gottes. II. Zur Dancksagung für Christi Leiden vnd Sterben / vnd der Niessung seines Leibes vnd Bluts im Abendmal.

Warnung I. für Vndanck vnd Vergeßligkeit der Woltha'en Gottes.

Trost in Bedrängung von leiblichen vnd geistlichen Feinden / davon vns Gott gnädiglich erlöset / vnd ferner zu erlösen versprochen vnd zugesagt.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß vierdten Bildes.

2. B. Mose 19. v. 4. 5. 6. Läst Gott der HErr den Kindern Israel sagen: Ihr habt gesehen / was ich den Egyptern gethan habe / vnd wie ich euch getragen habe auff Adlers Flügeln / vnd hab euch zu mir bracht: Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen / vnd meinen Bund halten / so solt ihr mein Eigenthumb seyn für allen

Völckern/denn die gantze Erde ist mein/ vnd jhr solt mir ein priesterliches Königreich / vnd ein heiliges Volck seyn.

Gal. 4. v. 19. 24. Das Gesetze ist vmb der Sünden willen dazu kommen / biß der Same käme/dem die Verheissung geschehen ist. Vnd ist also vnser Zuchtmeister gewesen auff Christum / daß wir durch den Glauben gerecht würden.

Matth. 22. v. 37. Du solt Gott deinen HErrn lieben von gantzem Hertzen / von gantzer Seele/ vnd von gantzem Gemüthe.

5. B. Mose 27. v. 26. Verflucht sey/wer nicht alle Wort dieses Gesetzes erfüllet/daß er darnach thue.

Rom. 10. v. 4. Gal. 3. v. 13. vnd 4. Christus ist deß Gesetzes Ende/der hat vns erlöset von dem Fluch deß Gesetzes/da er ward ein Fluch für vns/ wer an jhn gläubet/ der ist gerecht.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß vierdten Bildes

I. Das erste Häuptstücke von den zehen Geboten / sonderlich aber das erste Gebot / vnd der Beschluß der zehen Gebot / daß wir den einigen Gott sollen fürchten vnd lieben / der die Kinder Jsrael aus Egypten geführet. II. Der dritte Artickel von der Christlichen Kirchen vnd derselben Heiligung.

IV. Nütz-

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß vierdten Bildes.

Lehr I. Von schuldigen Gehorsam gegen GOtt/vnd einem heiligen Leben vnd Wandel. II. Vom Gesetz Gottes/dessen Beschaffenheit/ Abtheilung vnd Erfüllung.

Vermahnung I. Zum Gehorsam gegen Gott. II. Zum heiligen Leben vnd Erfüllung deß Gesetzes. III. Zum Vertrawen auff Christum/der das Gesetz erfüllet hat.

Warnung I. Für Vngehorsam/Sünde vnd Vbertrettung deß Gesetzes. II. Für Heucheley vnd Vertrawen auff Werck/vnd III. Für Verzweiffelung.

Trost I. in Schrecken vnd Vermaledeyung deß Gesetzes / von welchem vns Christus erlöset.

II.

Einstimmende Sprüche.

Deß ersten Bildes.

Esa. 7. v. 14. Sihe/eine Jungfraw ist schwanger/vnd wird einen Sohn gebären / den wird sie heissen Immanuel.

Hagg. 2. v. 7. 8. So spricht der HErr Zebaoth: Es ist ein kleines dahin/daß ich Himmel vnd Erden / das Meer vnd Trocken bewegen werde/Ja alle Heyden wil ich bewegen / da soll denn kommen der Heyden Trost.

Johan. 1. v. 14. Das Wort ward Fleisch/ vnd wohnet vnter vns/vnd wir sahen seine Herrligkeit / eine Herrligkeit als deß eingebornen Sohns Gottes/ voller Gnade vnd Warheit.

Hebr. 2. v. 14. Nach dem die Kinder Fleisch vnd Blut haben / ist Ers (der Sohn Gottes) gleicher massen theilhafftig worden.

III.

Einstimmung deß Catechismi Deß ersten Bildes.

I. Der ander Artickel von Christi Empfängnüß. II. Von dessen Ampt vnd Wolthaten/dz er vns erlöset von Sünden/ Todt vnd Teuffel / vnd die ewige Gerechtigkeit widerbracht hat.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch Deß ersten Bildes.

Lehr I. Von der Zukunfft deß Sohns Gottes ins Fleisch. II. Von der Empfängnüß. III. Von den vielfältigen Nutzen der Menschwerdung Christi.

Vermahnung I. Zum Glauben an den geoffenbarten Messiam. II. Zur Dancksagung für die wunderbare Empfäng-

pfängnüß / vnd andern vielen vnd grossen Wolthaten.

Warnung I. Für Zweiffel an Christi Zukunfft. II. Für Vndanck/Vnglaubē/ vnd ruchlosem Wesen/dadurch aller Nutz der Empfängnüß Christi vns entzogen wird.

Trost I. In den Anfechtungen von Christi Leutseligkeit gegen vns/ II. In Angst vnd Beschwerung deß Gewissens/ von Sünde/ Teuffel/ Todt vnd ewigen Verdamnüß/ darwider Christi Menschwerdung vnd Wolthaten die bewerteste Artzney seyn.

II.

Einstimmung deß Catechismi

Deß andern Bildes

Rom. 1. v. 3. Der Sohn Gottes ist geboren von dem Samen David nach dem Fleisch.

1. Cor. 8. v. 9. Ihr wisset die Gnade vnsers HErrn JEsu Christi/ daß/ob er wol reich ist/ward Er doch arm vmb ewret willen/ auff daß ihr durch seine Armuth reich würdet.

Johan. 1. v. 14. Das Wort ward Fleisch/ vnd wohnet vnter vns/ vnd wir sahen seine Herrligkeit / eine Herrligkeit als deß eingebornen Sohns Gottes/ voller Gnade vnd Warheit.

Hebr. 2. v. 14. Nach dem die Kinder Fleisch vnd Blut haben / ist Ers (der Sohn Gottes) gleicher massen theilhafftig worden.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß ersten Bildes.

I. Der ander Artickel von Christi Empfängnüß. II. Von dessen Ampt vnd Wolthaten/ dz er vns erlöset von Sünden/ Todt vnd Teuffel / vnd die ewige Gerechtigkeit widerbracht hat.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß ersten Bildes.

Lehr I. Von der Zukunfft deß Sohns Gottes ins Fleisch. II. Von der Empfängnüß. III. Von den vielfältigen Nutzen der Menschwerdung Christi.

Vermahnung I. Zum Glauben an den geoffenbarten Messiam. II. Zur Dancksagung für die wunderbare Empfäng-

pfängnüß / vnd andern vielen vnd grossen Wolthaten.

Warnung I. Für Zweiffel an Christi Zukunfft. II. Für Vndanck/Vnglaubē/ vnd ruchlosem Wesen/dadurch aller Nutz der Empfängnüß Christi vns entzogen wird.

Trost I. In den Anfechtungen von Christi Leutseligkeit gegen vns/ II. In Angst vnd Beschwerung deß Gewissens/ von Sünde/ Teuffel/ Todt vnd ewigen Verdamnüß/ darwider Christi Menschwerdung vnd Wolthaten die bewerteste Artzney seyn.

II.

Einstimmung deß Catechismi

Deß andern Bildes

Rom. 1. v. 3. Der Sohn Gottes ist geboren von dem Samen David nach dem Fleisch.

1. Cor. 8. v. 9. Ihr wisset die Gnade vnsers HErrn JEsu Christi/ daß/ob er wol reich ist/ward Er doch arm vmb ewret willen/ auff daß ihr durch seine Armuth reich würdet.

1. Cor. 1. v. 26. 27. Nicht viel Weise nach dem Fleisch / nicht viel Gewaltige / nicht viel Edle sind beruffen / Sondern was thöricht ist für der Welt / das hat GOtt erwehlet / daß er die Weisen zuschanden machet.

1. Tim. 4. v. 10. Christus ist der Heyland aller Menschen / sonderlich aber der Gläubigen.

Esa. 9. v. 6. Ein Kind ist vns geboren / ein Sohn ist vns gegeben / welches Herrschafft ist auff seiner Schulter / vnd er heist Wunderbar / Rath / Krafft / Held / Ewig Vatter / Friedefürst ꝛc.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß andern Bildes

I. Der ander Artickel von Christi Geburt auß der Jungfrawen Maria / vnd von seinem Ampt vnd Wolthaten / daß er vns verlohrne Menschen erlöset / erworben / gewoñen. II. Der erste / vñ andere Artickel von loben vnd dancken für Gottes Wolthaten.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß andern Bildes.

Lehr I. Von der bestimbten Zukunfft Christi vnd seiner Geburt. II. Von dessen Armuth / Elend vnd Stand der Niedrigung. III. Von Christi allgemeinen Verdienst.

Vermahnung I. Zur schuldigen Danckbarkeit für Christi Zukunfft im Fleisch / Geburt / Leiden vnd Sterben. II. Zur Demuth vnd Gedult / nach dem Exempel Christi.

Warnung I. Für Vnglauben vnd Zweiffel an GOttes Gnade vnd Christi Wolthaten. II. Für Hoffart vnnd Vngedult.

Trost I. In Angst deß Gewissens vnd Sünden Beschwerung/dawider Christi Geburt vnd Wolthaten zu gebrauchen/ II. In Armuth vnd Elend/ welches Christi armselige Geburt lindern.

Deß III. Bildes Historia.
(Kupffer 31.)

Luc. 2. v. 21. biß 41. Da acht Tage vmb waren / nach der Geburt Christi / wird Er beschnitten / vnd sein Name genennet Jesus. Darnach als die Tage jhrer Reinigung nach dem Gesetz Mosi kommen / stellen sie jhn dar dem HErrn / dabey findet sich Simeon / der nimmet jhn auff seine Arm / vnd lobet GOtt.

Deß IV. Bildes Historia.
(Kupffer 32.)

Matth. 2. v. 1. seq. Die Weisen in Morgenland haben vmb die Zeit der Geburt Christi einen Stern gesehen / dardurch ein newer König angedeutet / vnd kommen deßwegen nach Jerusalem / denselben anzubeten: werden aber vom Herode nach Bethlehem gewiesen / daselbst finden sie das Kindlein / beten es an / vnd verehren es mit Gold / Weyrauch vnd Myrrhen.

Deß V. Bildes Historia.
(Kupffer 33.)

Luc. 2. v. 24. biß zum Ende: Als Jesus zwölff Jahr alt worden / vnd seine Eltern jhn mit gen Jerusalem bringen / bleibet er daselbst / ohne der Eltern wissen vnd willen. Dieselbe suchen Jhn zwar mit Schmertzen / finden jhn aber im Tempel zu Jerusalem sitzend / mitten vnter den Lehrern / daß er jhnen zuhöre / vnd sie frage.

Deß VI. Bildes Historia.
(Kupffer 34.)

Matth. 3. v. 13. 14. 15. 16. 17. Marc. v. 10. 11. 12. Luc. 3. v. 21. 22. 23. 1. Als der HErr Jesus das dreyssigste Jahr erreichet / kömpt er auß Galilea an den Jordan zu Johanne / vnd läst sich von jhm täuffen / Alsbald thut sich der Himmel auff vber Jhm / vnd Johannes sihet den Geist Gottes / als eine Taube herab fahren vnd vber Jhn kommen / vnd höret deß Vatters Stimme / vber Jhn erschallen.

Deß VII. Bildes Historia.
(Kupffer 35.)

Matth. 4. v. 1. biß 12. Marc. 1. v. 12. 13. Luc. 4. v. 1. biß 14. Als Jesus getaufft war / wird er vom Geist in die Wüsten getrieben vnd geführet / da tritt der Sathan der Versucher zu jhm / Christus aber treibet jhn von sich mit Gottes Wort / daß er muß weichen / vnd die Engel Gottes zu jhm tretten / vnd jhm dienen.

Deß VIII. Bildes Historia.
(Kupffer 36.)

Matth. 21. v. 1. biß 19. Marc. 11. v. 1. biß 12. Luc. 19. v. 29. biß 41. Als Christi Leidenszeit heran nahete / lässet er entlehnen eine Eselin vnd ein Füllen / vff dieselegen die Jünger jhre Kleider / vnd setzen den Herrn Jesum drauff / das Volck aber breitet die Kleider auff den Weg / häwet Zweige von den Bäumen / vnd strewet dieselbe auff den Weg / Singet das Hosianna.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß dritten Bildes.

1. B. Mose 7. v. 10. Alles was männlich ist vnter euch (auß sündlichen Samen gezeuget) soll beschnitten werden.

Matth. 1. v. 21. Luc. 1. v. 31. Sihe/du wirst schwanger werden im Leibe/vnd einen Sohn gebären/deß Namen soltu JEsus heissen/ denn er wird sein Volck selig machen von jren Sünden/ vnd solcher Name ward jhme in der Beschneidung gegeben / Luc. 2 v. 21.

Gal. 4. v. 4 GOtt sandte seinen Sohn geboren von einem Weibe / vnd vnter das Gesetze gethan/auff daß er die / so vnter dem Gesetze waren/erlösete/vnd wir die Kindschafft empfiengen.

Malach 3 v. 1. 3. Sihe/ ich wil meinen Engel senden/der für mir her den Weg bereiten soll/ vnd bald wird kommen zu seinem Tempel der HErr/ den jhr suchet / vnd der Engel deß Bundes/deß jhr begehret / der wird die Kinder Levi reinigen vnd läutern / wie Gold vnd Silber. Denn werden sie dem HErrn Speißopffer bringen in Gerechtigkeit/vnd wird dem HErrn wolgefallen das Speißopffer Juda vnd Jerusalem/ wie vorhin vnd vor langen Jahren.

Luc. 2. v. 29. 30. 31. 32 HERR/nun lässestu deinen Diener im Friede fahren/ wie du gesaget hast / denn meine Augen haben deinen Heyland

 gesehen/

gesehen / den du bereitet hast für allen Völckern/ ein Liecht zu erleuchten die Heyden / vnnd zum Preiß deines Volcks Jsrael.

Rom. 15. v. 8. 9. JEsus Christus ist ein Diener gewesen der Beschneidung/vmb der Barmhertzigkeit willen Gottes/zu bestetigen die Verheissung den Vättern geschehen / daß aber die Heyden GOtt loben vmb der Barmhertzigkeit willen/wie geschrieben stehet ꝛc.

Johan. 19. v. 26. 27. Da JEsus sahe seine Mutter vnter dem Creutze vnd den Jünger dabey stehen / den er lieb hatte / spricht er zu seiner Mutter: Weib/sihe das ist dein Sohn/darnach spricht er zu dem Jünger: Sihe / das ist deine Mutter.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß dritten Bildes.

I. Der ander Artickel von Christo JEsu dem Seligmacher. II. Der dritte Artickel vom Beruff zu der Christlichen Gemeine. III. Die dritte vnd sechste Bitte/vom Creutz vñ Verfolgung.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß dritten Bildes.

Lehr I. Von der leiblichen vnd geistlichen Beschneidung. II. Von Christi Person vnd Ampt. III. Vom allgemeinen Beruff zur Christ-

Christlichen Kirchen. IV. Vom Creutz / Verfolgung / Ketzereyen ꝛc.

Vermahnung I. Zum Glauben vnd Vertrawen auff Christum II. Zur Dancksagung für dem Beruff zur Christlichen Kirchen III. Zur Gedult im Creutz.

Warnung I. Für Zweiffel vnd Vnglauben an Christum. II. Für Vndanck III. Für Vngedult.

Trost I. In Angst vnd Schrecken deß Gewissens der Sünde halben in der Todesnoth. II. In Creutz vnd Verfolgung.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß vierdten Bildes.

4. B. Mose 24. v. 17. Es wird ein Stern auß Jacob auffkommen / vnd wird zuschmettern die Fürsten der Moabiter / vnd verstören alle Kinder Seth.

Mich. 5. v. 2. Vnd du Bethlehem in Jüdischen Lande / bist mit nichtē die kleineste vnter den Fürsten Juda / denn auß dir sol mir kommen der Hertzog / der vber mein Volck Israel ein HErr sey.

Psal. 72. v. 10. 11. Die Könige am Meer vnd in den Insulen werden Geschenck bringen / die Könige auß Reich Arabien vnd Seba werden

Gaben zuführen/alle Könige werden jhn anbeten/alle Heyden werden jhm dienen.

Sprichw. 21. v. 30. Es hilfft keine Weißheit/kein Verstand/kein Rath wider den HErrn.

2. B. Mose 23. v. 20. Sihe/ ich sende einen Engel für dir her / der dich behüte auff dem Wege/vnd bringe dich an den Ort / den ich bereitet habe.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß vierdten Bildes.

I. Der dritte Artickel vom Beruff der Heyden zu der Christlichen Kirchen. II. Der Morgen- vnd Abendsegen/ von den heiligen Engeln vnd jhrem Schutz.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß vierdten Bildes.

Lehr I. Vom Beruff der Heyden. II. Von Christi dreyfachen Ampt vnd Herrschafft/ Leiden vnd Sterben/ III. Von den vergeblichen wüten vnd toben der Gottlosen. IV. Von der Engel Schutz.

Vermahnung I. Zum Vertrawen auff Christum II. Zur Gedult in Leiden.

Warnung für dem Zagen vnd Schrecken wegen der Sünde / Todt / Teuffel vnd der

Tyran-

Tyrannen / welchen Gott leichtlich kan stewren vnd wehren.

Trost in der Flucht / in welcher die heiligen Engel die Gottesfürchtigen begleiten.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß andern Bildes.

Esa. 61. v. 1. Der Geist deß HErrn ist vber mir / darumb hat mich der HErr gesalbet / Er hat mich gesand den Elenden zu Predigen / die zerbrochene Hertzen zu verbinden / zu Predigen den Gefangenen eine Erledigung / den Gebundenen eine öffnung / zu Predigen ein gnädiges Jahr deß HErrn.

1. Cor. 2. v. 14. Der natürliche Mensch vernimmet nichts / was deß Geistes Gottes ist / Es ist jhm eine Thorheit vnd kans nit begreiffen.

Syrach. 14. v. 22. Wol dem / der stets mit Gottes Wort vmbgehet / vnd dasselbe außleget vnd lehret / ders von Hertzen betrachtet / vnd gründlich verstehen lernet / vnd der Weißheit jmmer weiter nachforschet.

1. Sam. 15. v. 22. Gehorsam ist besser denn Opffer / vnd auffmercken besser / denn das Fette von Widdern.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß fünfften Bildes.

I. Das dritte Gebot / von der Heiligung deß Sab-

Sabbaths vnd Predigt göttliches Worts / II. Der dritte Artickel vom Vnvermügen menschlicher Vernunfft in göttlichen Sachen.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß fünfften Bildes.

Lehr I. Von den Fest vnd Feyrtagen / II. Von Christi Lehr-Ampt. III. Von der verderbten Natur deß Menschen IV. Von der Ehre der Eltern / vnd kindlichen Gehorsam vnd Gottesfurcht / vnd derselben Nutz vnd Frucht.

Vermahnnug I. Zur gebürlichen Feyer / oder Heiligung deß Sabbaths im lehren vnd lernen. II. Zur Ehre vnd Gehorsam gegen Eltern vnd GOtt.

Warnung I. Für Entheiligung deß Sabbaths. II. Für Vngehorsam.

Trost I. In der natürlichen Blindheit/im Vnverstand vnd Vnvermögen in göttlichen Sachen/ welchem Christi Lehr-Ampt / durch den heiligen Geist / abhilfft. II. In Beschwerung bey dem lehren vnd lernen / welche durch Gottes Segen vnnd folgenden Nützen wird leicht gemacht.

II. Ein-

II.

Einstimmende Sprüche
Deß sechsten Bildes.

Matth. 3. v. 16. 17. Vnd eine Stimme vom Him̃el herab sprach: Diß ist mein lieber Sohn/ an dem ich Wolgefallen habe/ (den solt jhr hören/ wird hinzu gethan Matth. 17. v. 6. in der Verklärung Christi)

Esai. 61. v. 1. Der Geist deß HErrn HErrn ist vber mir/ darumb hat mich der HERR gesalbet/Er hat mich gesandt dẽ Elenden zu predigen/die zu brochene Hertzen zuverbinden/ zu predigen den Gefangenen eine Erledigung/ den Gebundenen eine öffnung/ zu predigen ein gnädiges Jahr deß HErrn/ vnd einen Tag der Rache vnsers Gottes/ zu trösten alle Trawrigen.

Psal. 40. v. 8. 9. 10. Jch sprach: Sihe ich komme/ im Buch ist von mir geschrieben/ deinen Willen/mein Gott/thu ich gerne/ vnd dein Gesetze habe ich in meinem Hertzen/ Jch wil predigen die Gerechtigkeit/ in der grossen Gemeine/ Sihe ich wil mir meinen Mund nicht stopffen lassen/HErr du weissests.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß sechsten Bildes.

I. Der dritte Artickel vom heiligen Geist/ welcher

welcher sampt seinen Gaben in der Tauffe vns geschencket wird. II. Vom Beruff der gantzen Christenheit / durchs Evangelium. III. Das vierdte Häuptstücke/ die Tauffe.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß sechsten Bildes.

Lehr I. Von der Tauffe. II. Vom heiligen Geist/ vnd dessen Außgiessung in vnd bey der Tauffe. III. Von der Predigt deß Evangelij.

Vermahnung I. Zum seligmachenden Glauben bey der Tauffe/ II. Zum Gebet vmb Erlangung dessen vnd deß H. Geistes durch die Tauffe/ vnd die Predigt deß Evangelij. III. Zu einem heiligen Leben vnd Wandel.

Warnung I. Für Heucheley vnd Vnglauben bey der Tauffe. II. Für Ruchlosigkeit/ dardurch der heilige Geist vertrieben/vnd dessen vnd der heiligen Tauffe Nutz vnd Früchte verhindert werden.

Trost in Beschwerung deß Gewissens von Sünden / welche Christi vnd vnsere Tauffe lindert vnd wegnimpt.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß siebenden Bildes.

Hebr. 2. v. 18. vnd 4. v. 15. Wir haben nicht

einen

einen Hohenpriester/ der nicht köndte mitleiden haben mit vnser Schwachheit/sondern der Versuchet ist allenthalben/ gleich wie wir / doch ohne Sünde: Vnd darinnen er gelitten vnd versucht ist / kan er helffen denen / die versucht werden.

5. B. Mose 8. v. 34. GOtt demütiget dich / vnd ließ dich hungern / vnnd speiset dich mit Manna / das du vnd deine Vätter erkandt hatten / auff daß er dir kund thäte/ daß der Mensch nicht lebet vom Brod allein/ sondern von allem/ das auß dem Mund deß HErrn gehet.

5. B. Mose 6. v. 16. 17. vnd Matth. 4. v. 7. Ihr sollet den HErrn/ ewren Gott/ nicht versuchen/wie jhr jhn versucht zu Massa/ sondern solt halten die Gebot deß HErrn ewres Gottes/vnd seine Zeugniß vnd seine Rechte/die er gebotē hat.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß siebenden Bildes.

I. Die dritte vnd sechste Bitte/ der Morgen- vnd Abendsegen von deß bösen Feindes willen / Versuchungen vnd Macht / vnd der guten Engel Schutz. II. Der erste Artickel vnd die vierdte Bitte/von nothdurfft vnd Nahrung deß Leibes vnd dem täglichen Brod.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß siebenden Bildes.

Lehr I. Von deß Teuffels List vnd Gewalt. II. Von der Versuchung. III. Von zeitlicher

Sabbaths vnd Predigt göttliches Worts / II. Der dritte Artickel vom Vnvermügen menschlicher Vernunfft in göttlichen Sachen.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß fünfften Bildes.

Lehr I. Von den Fest vnd Feyrtagen / II. Von Christi Lehr-Ampt. III. Von der verderbten Natur deß Menschen IV. Von der Ehre der Eltern / vnd kindlichen Gehorsam vnd Gottesfurcht / vnd derselben Nutz vnd Frucht.

Vermahnnug I. Zur gebürlichen Feyer / oder Heiligung deß Sabbaths im lehren vnd lernen. II. Zur Ehre vnd Gehorsam gegen Eltern vnd GOtt.

Warnung I. Für Entheiligung deß Sabbaths. II. Für Vngehorsam.

Trost I. In der natürlichen Blindheit/im Vnverstand vnd Vnvermögen in göttlichen Sachen/ welchem Christi Lehr-Ampt / durch den heiligen Geist / abhilfft. II. In Beschwerung bey dem lehren vnd lernen / welche durch Gottes Segen vnnd folgenden Nützen wird leicht gemacht.

II. Ein-

II.

Einstimmende Sprüche
Deß sechsten Bildes.

Matth. 3. v. 16. 17. Vnd eine Stimme vom Himel herab sprach: Diß ist mein lieber Sohn/ an dem ich Wolgefallen habe/ (den solt jhr hören/ wird hinzu gethan Matth. 17. v. 6. in der Verklärung Christi)

Esai. 61. v. 1. Der Geist deß HErrn HErrn ist vber mir/ darumb hat mich der HERR gesalbet/ Er hat mich gesandt dē Elenden zu predigen/ die zu brochene Hertzen zuverbinden/ zu predigen den Gefangenen eine Erledigung/ den Gebundenen eine öffnung/ zu predigen ein gnädiges Jahr deß HErrn/ vnd einen Tag der Rache vnsers Gottes/ zu trösten alle Trawrigen.

Psal. 40. v. 8. 9. 10. Ich sprach: Sihe ich komme/ im Buch ist von mir geschrieben/ deinen Willen/ mein Gott/ thu ich gerne/ vnd dein Gesetze habe ich in meinem Hertzen/ Ich wil predigen die Gerechtigkeit/ in der grossen Gemeine/ Sihe ich wil mir meinen Mund nicht stopffen lassen/ HErr du weissests.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß sechsten Bildes.

I. Der dritte Artickel vom heiligen Geist/

welcher

welcher sampt seinen Gaben in der Tauffe vns geschencket wird. II. Vom Beruff der gantzen Christenheit / durchs Evangelium. III. Das vierdte Häuptstücke/ die Tauffe.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß sechsten Bildes.

Lehr I. Von der Tauffe. II. Vom heiligen Geist/ vnd dessen Außgiessung in vnd bey der Tauffe. III. Von der Predigt deß Evangelij.

Vermahnung I. Zum seligmachenden Glauben bey der Tauffe/ II. Zum Gebet vmb Erlangung dessen vnd deß H. Geistes durch die Tauffe/ vnd die Predigt deß Evangelij. III. Zu einem heiligen Leben vnd Wandel.

Warnung I. Für Heucheley vnd Vnglauben bey der Tauffe. II. Für Ruchlosigkeit/ dardurch der heilige Geist vertrieben/vnd dessen vnd der heiligen Tauffe Nutz vnd Früchte verhindert werden.

Trost in Beschwerung deß Gewissens von Sünden / welche Christi vnd vnsere Tauffe lindert vnd wegnimpt.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß siebenden Bildes.

Hebr. 2. v. 18. vnd 4. v. 15. Wir haben nicht

einen Hohenpriester/ der nicht köndte mitleiden haben mit vnser Schwachheit/sondern der Versuchet ist allenthalben/ gleich wie wir / doch ohne Sünde: Vnd darinnen er gelitten vnd versucht ist / kan er helffen denen / die versucht werden.

5. B. Mose 8. v. 34. GOtt demütiget dich / vnd ließ dich hungern / vnnd speiset dich mit Manna/ das du vnd deine Vätter erkandt hatten / auff daß er dir kund thäte/ daß der Mensch nicht lebet vom Brod allein/ sondern von allem/ das auß dem Mund deß HErrn gehet.

5. B. Mose 6. v. 16. 17. vnd Matth. 4. v. 7. Ihr sollet den HErrn/ ewren Gott/ nicht versuchen/wie ihr jhn versucht zu Massa/ sondern solt halten die Gebot deß HErrn ewres Gottes/vnd seine Zeugniß vnd seine Rechte/die er gebotē hat.

III.
Einstimmung deß Catechismi
Deß siebenden Bildes.

I. Die dritte vnd sechste Bitte/ der Morgen- vnd Abendsegen von deß bösen Feindes willen / Versuchungen vnd Macht / vnd der guten Engel Schutz. II. Der erste Artickel vnd die vierdte Bitte/von nothdurfft vnd Nahrung deß Leibes vnd dem täglichen Brod.

IV.
Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß siebenden Bildes.

Lehr I. Von deß Teuffels List vnd Gewalt. II. Von der Versuchung. III. Von zeit-

 licher

licher Nahrung vnd Gottes Segen in vnd bey denselben. IV. Von der H. Engel Dienst vnd Schutz.

Vermahnung I. Zum Gebet wider deß Teuffels List vnd Gewalt. II. Vnd vmb Gottes Segen in der Nahrung. III. Wie auch vmb den Schutz der H. Engel.

Warnung I. Für Sicherheit / wegen deß Teuffels stetiger List vnd Gewalt. II. Für der Bauchsorge/Ehr- vnd Geldgeitz.

Trost I. In den teuffelischen Versuchungen / da vns Christi Exempel zeiget die Mittel zu widerstehen/vnd die H. Engel vns beschützen. II. Insonderheit in der Bauchsorge / Geld- Welt- vnd Ehrgeitz.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß achten Bildes.

Psal. 40 v. 7. 8. Du wilt weder Brandopffer noch Sündopffer/da sprach ich: Sihe ich komme / im Buch ist von mir geschrieben/ deinen Willen mein GOtt thu ich gerne.

Zach. 9. v. 9. Du Tochter Zion frewe dich sehr / vnd du Tochter Jerusalem jauchtze / Sihe dein König kömpt zu dir/ ein Gerechter vnd ein Helffer/ Arm / vnd reitet auff einem Esel/vnd auff einem jungen Füllen der Eselin.

Psal 118 v. 25. 26. Matth. 21. v. 9. Luc. 19. v. 38. Hosianna dem Sohne David. O HErr hilff/ O HErr laß wolgelingen / Gelobet sey der da kömpt ein König

nig in dem Namen deß HErrn / Friede sey im Himmel vnd Ehre in der Höhe.

Psal. 8. v. 3. Auß dem Munde der jungen Kinder vnd Säuglingen hastu eine Macht zugerichtet / vmb deiner Feinde willen / daß du vertilgest den Feind / vnd den Rachgierigen.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß achten Bildes.

I. Der ander Artickel von Christi Zukunfft / Gnadenreich / Leiden vnd Sterben. II. Der erste Artickel / vnd der Tischdanck für Gottes Wolthaten.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß achten Bildes.

Lehr I. Von Christi Zukunfft ins Fleisch / vnd zum Leiden. II. Von der Last der Jüdischen Gesetze. III. Von Christi Armuth. IV. Von der Danckbarkeit für Gottes Wolthaten

Vermahnung I. Zur Dancksagung für Christi Wolthaten. II. Zur Gedult in Armuth. III. Zum freywilligen Gottesdienst.

Warnung I. Für Gesetzes Wercke / in dem Handel der Rechtfertigung. II. Für Hoffart vnd Pracht. III. Für Vndanck / verachtung vnd Verhinderung deß Lobes Gottes.

Trost I. In den Gewissens Beschwerungen von Sünden vnd Gesetze / dawider Christus der Helffer ist. II. In Armuth / welche Christus erdultet.

Deß IX. Bildes Historia.
(Kupffer 37.)

Matth. 26. v. 36. biß 46. Marc. 14. v. 32. biß 43. Luc. 22. v. 39. biß 48. 1. Als Christus JEsus sein Leiden vnd Sterben wolte angehen / begibt er sich nach gesprochenen Lobgesang an den ölberg / in einen Garten kniet nieder / vnd fällt auff sein Angesicht / vnd betet. Darauff Er aber mit dem Tode ringet / vnnd hefftiger betet / also daß sein Schweiß wie Blutstropffen auff die Erde fället.

Deß X. Bildes Historia.
(Kupffer 38.)

Matth. 26. v. 47. biß zu Ende / ꝛc. Nach dem Christus vom Juda verrathen / vnd von den Jüden gefangen / wird er für das geistliche Gerichte geführet / vnnd verdammet / darüber Judas sich erhencket / darauff zu Pilato / der jhn zum Creutz verdammet / befihlt jhn zu geisseln / vnd vbergibt jhn den Kriegsknechten / die jhn krönen / verspeyen vnd verspotten.

Deß XI. Bildes Historia.
(Kupffer 39.)

Matth. 27. v. 32. biß 57. Marc. 15. v. 21. biß 42. Luc. 23. v. 26. biß 50. Johan. 19. v. 19. biß 38. Nach der Verspottung wird Christus außgeführet / vnnd muß sein Creutz tragen / wird zwischen 2. Mördern gecreutziget / mit Myrrhen geträncket vnd verspottet. Am Creutze redet er noch die 7. Wort / vnd werden seine Kleider getheilet. Darauff er verscheidet / vnd erfolgen die Wunderwercke / vnd endlich wird seine Seite durchstochen: Alles zur Erfüllung der Schrifft.

Deß XII. Bildes Historia.
(Kupffer 40.)

Matth. 27. v. 57. biß zu Ende. Marc. 15. v. 42. biß zu Ende. Luc. 23. v. 50. zu Ende. Joh. 19. v. 38. biß zu Ende: Zu Abend nach der Creutzigung Christi nehmen Joseph vnd Nicodemus den Leichnam JEsu vom Creutz / vnd legen jhn in des Josephs eigen new Grab in einem Garten / vnd wältzen einen grossen Stein für die Thür deß Grabs / vnd gehen davon. Das Grab aber wird mit Hütern verwahret / vnd der Stein versiegelt.

Deß XIII. Bildes Historia.
(Kupffer. 41.)

Hos. 13. v. 17. 1. Corinth. 15. v. 54. 55. Nach dem Christus im Grabe drey Tage gelegen / vnnd am dritten Tage wieder lebendig worden / ist die gantze Person / GOtt vnd Mensch / vor der Aufferstehung zur Höllen gefahren / hat sich dargestellet als einen Siegesfürsten / welcher den Teuffel vberwunden / die höllische Gewalt zerstöret / vnd dem Teuffel alle seine Macht vnnd Gewalt genommen / ꝛc.

Deß XIV. Bildes Historia.
(Kupffer 42.)

Matth. 28. v. 1. biß 18. Marc. 16. v. 1. biß 15. Luc. 24. biß 50. Johann. 20. vnd 21. Als die Weiber zum Grabe kommen Christum zu salben / sehr frühe / geschicht ein groß Erdbeben / denn Christus stehet auff von den Todten / vnd der Engel deß HERRN steiget vom Himmel / vnd wältzet den Stein von deß Grabes Thür / vnd bezeuget den Weibern: Er sey aufferstanden von den Todten.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß neundten Bildes.

Esa. 63. v. 2. 3. Warumb ist dein Gewand so Rothfarb / vnd dein Kleid wie eines Keltertreters? Ich trete die Kelter alleine / vnd ist niemand vnter den Völckern mit mir.

Psal. 18. v. 5. 6. Es vmbfiengen mich deß Todes Banden / vnd die Bäche Belial erschreckten mich / der Höllen Bande vmbfiengen mich / vnd deß Todes Stricke vberwältigten mich.

Psal. 40. v. 13. 14. Es hat mich vmbgeben Leiden ohne Zahl. Es haben mich meine Sünde ergriffen / daß ich nicht sehen kan / jhr ist mehr denn Haar auff meinem Häupte / vnnd mein Hertz hat mich verlassen. Laß dirs gefallen Herr / daß du mich errettest / eyle mir zu helffen.

Marc. 14. v. 36. Abba mein Vatter / es ist dir alles müglich / vberhebe mich dieses Kelchs / doch nicht wie ich wil / sondern wie du wilt.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß neundten Bildes.

I. Der ander Artickel von Christi Leiden. Er hat mich erlöset mit seinem heiligen thewrem Blut / vnd vnschuldigem Leiden / auff daß ich sein eigen sey / vnd jhm diene. II. Die andere Abendmalsfrage / daß er sein Blut vergossen zur Ver-

gebung der Sünden. III. Lutheri Fragstücke / Es hat keine Creatur können gnugthun für meine Sünde.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß neunden Bildes.

Lehr. I. Von den schweren Sünden deß gantzen menschlichen Geschlechts. II. Von den vnendlichen vnnd willigen Leiden deß Sohns Gottes. III. Von dem himlischen Trost vnd Erquickung desselben in solchen Leiden.

Vermahnung I. Zum heiligen Leben / weil die Sünde so ein abschewlich Ding. II. Zur Gedult im Creutz.

Warnung I. Für die Sünde II. Für Vngedult im Leiden. III. Für muthwilliger Verachtung deß Leidens / vnd anderer Woltha-ten Christi.

Trost I. In Gewissens Beschwerung vnd Verzweiffelung / dawider deß Sohns Gottes vn-endliches Leiden vnd Blutvergiessen vns dienen sol. II. Im Creutz vnd Leiden / darinnen Gedult vnd das Gebet von nöthen / darauff erfolget die göttliche Erquickung.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß zehenden Bildes.

Psal. 55. v. 13. 14. Weñ mich doch mein Feind schän-

schändet/wolt ichs leiden/vnd wenn mich mein Hasser pochet/wolt ich mich für jhm verbergen: Du aber bist mein Geselle/mein Pfleger vnnd mein Verwandter/die wir freundlich waren mit einander vnter vns/vnd wandelten im Hause Gottes zuhauffen.

1. B. Mose 4. v. 13. Spricht Cain wie Judas: Meine Sünde ist grösser/denn daß sie mir könne vergeben werden.

Psal. 35. v. 11. 12. Es treten frevele Zeugen auff/die zeihen mich/deß ich nicht schüldig bin/ Sie thun mir arges vmb gutes/mich in Hertzleid zu bringen.

Luc. 18. v. 32. Deß Menschen Sohn wird vberantwortet werden den Heyden/vnd er wird verspottet vnd geschmähet vnnd verspeyet werden/vnd sie werden jhn geisseln vnd tödten.

Esa. 50. v. 61. Jch hielt meinen Rücken dar denen/die mich schlugen/vnd meine Wangen denen/die mich raufften/mein Angesicht verbarg ich nicht/für Schmach vnd Speichel.

Esa. 53. v. 5. Er war so veracht/daß man das Angesicht für jhm verbarg.

Esa. 53. v. 7. Da er gestrafft vnd gemartert ward/thät er seinen Mund nicht auff/wie ein Lamb/das zur Schlachtbanck geführet wird/ vnd wie ein Schaf/das erstummet für seinem Scherer/vnd seinen Mund nicht auffthut.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß zehenden Bildes

I. Das achte Gebot von Heucheley vnd Falschheit/schmähen/schänden/spotten/vnd vnrechtem Vrtheil. II. Der andere Artickel von Christi Gottheit vnd ewigem Reich/auch außgestandenen Leiden vnd Marter.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß zehenden Bildes.

Lehr I. Von Verrätherey/Geitz/Heuchelfreundschafft. II. Von falschen Zeugen/falscher Anklage/vnrechtem Gerichte. III. Von Christi Leiden/Schmach vnd Spott. IV. Von seiner höchsten Gedult im Leiden/vns zur Nachfolge.

Vermanung I. Zur Auffrichtigkeit/Warheit vnd Gerechtigkeit in Gerichten. II. Zum Vertrawen auff Christum den König vnd waaren GOtt. III. Zur Gedult nach Christi Exempel.

Warnung I. Für Verrätherey/Geitz/Heucheley II. Für falschem Zeugniß/Anklage vnd Gericht. III. Für Vngedult.

Trost I. In Verrätherey/Heucheley/falscher Anklage vnnd Gericht/welches alles Christus erfahren/vnd mit Gedult ertragen hat.

hat. II. in Creutz vnd Verfolgung/darauß Christus der König vnd waarer GOtt vns leichtlich kan erretten. III. In Schmach/Spott/Schimpff vnd Hohn/welche nach Christi Exempel mit Gedult zu ertragen.

II.
Einstimmende Sprüche
Deß eilfften Bildes.

Esa. 53. v. 12. Er hat sein Leben in Todt gegeben/ vnd ist den Vbelthätern gleich gerechnet/ hat vieler Sünde getragen/ vnd für die Vbelthäter gebeten.

4. B. Mose 21. v. 9. Joh. 3. v. 14. 15. Gleich wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat/ also muß deß Menschen Sohn erhöhet werden/ auff daß alle/ die an jhn gläuben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

Luc. 23. v. 34. JEsus sprach am Creutz: Vatter/ vergib jhnen/ denn sie wissen nicht/ was sie thun.

Ib. v. 42. 43. Der eine Schecher sprach zu Jesu: HErr/ gedencke an mich/ wenn du in dein Reich kömmest. Vnd Jesus sprach zu jhm: Warlich ich sage dir/ heute wirstu mit mir im Paradeiß seyn.

Joh. 19. v. 26. 27. Da JEsus seine Mutter sahe vnter dem Creutz/ vnd den Jünger dabey

 stehen/

stehen / den Er lieb hatte / spricht Er zu seiner Mutter: Weib/sihe/das ist dein Sohn. Darnach spricht Er zum Jünger: Sihe/das ist deine Mutter.

Jb. v. 28. Als JEsus wuste/daß schon alles vollbracht war/ daß die Schrifft erfüllet würde/ spricht Er: Mich dürstet.

Psal. 22. v. 1. Matth. 27. v. 26. Mein Gott/ mein Gott/ warumb hastu mich verlassen / ich heule / aber meine Hülffe ist ferne.

Daselbst v. 30. Da Jesus den Essig genommen hatte/sprach er: Es ist vollenbracht.

Hebr. 10. v. 14. Christus hat mit einem einigen Opffer vollendet alle/ die da sollen geheiliget werden.

Psal. 31. v. 6. Luc. 23. v. 46. Vatter/ in deine Hände befehl ich meinen Geist.

Zach. 12. v. 19. Sie werden sehen / in welchen sie gestochen haben.

1. Joh. 5. v. 6. JEsus Christus kömpt mit Wasser vnd Blut/nicht mit Wasser allein/ sondern mit Wasser vnd Blut.

1. Joh. 1. v. 7. Das Blut JEsu Christi deß Sohnes Gottes macht vns rein von allen Sünden.

Gal. 3. v. 13. Christus hat vns erlöset von dem Fluch deß Gesetzes / da er ward ein Fluch für vns. Denn es stehet geschrieben: Verflucht sey jederman der am Holtze hanget. 5. B. Mose 21. v. 23.

III. Ein-

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß eilfften Bildes.

I. Die dritte Bitte/dein Wille geschehe/in Creutz vnd Leid. II. Der ander Artickel von Christi Creutzigung vnd Erlösung durch sein Blut. III. Der Morgen- vnd Abendsegen/da wir vns in Gottes Hände empfehlen. IV. Das Sacrament der heiligen Tauffe vnnd Abendmals. V. Die fünffte Bitte/von Vergebung/auch den Feinden.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß eilfften Bildes.

Lehr I. Vom Creutz der Christen. II. Von der Liebe auch der Feinde. III. Von Christi schmählichen Tode der Creutzigung. IV. Von der göttlichen Vorsorge für seine Gläubigen. V. Von Christi Verlassung vnd vollkommenen Leiden. VI. Von der Seelen Vnsterbligkeit. VII. Von den beyden Sacramenten Newes Testaments. VIII. Von einem heiligen Leben zur Danckbarkeit für Christi Leiden.

Vermahnung I. Zur Gedult im Creutz. II. Zur Liebe/auch der Feinde. III. Zur Danckbarkeit für Gottes Gnade/vätterliche Vorsorge/freywilligen/vollkommenen vnd fruchtbarlichen Leiden deß HErrn JEsu. IV. Zum heiligen Leben wegen der Seelen Vnsterbligkeit.

War-

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß zehenden Bildes

I. Das achte Gebot von Heucheley vnd Falschheit/schmähen/schänden/spotten/vnd vnrechtem Vrtheil. II. Der andere Artickel von Christi Gottheit vnd ewigem Reich / auch außgestandenen Leiden vnd Marter.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß zehenden Bildes.

Lehr I. Von Verrätherey / Geitz/ Heuchelfreundschafft. II. Von falschen Zeugen/falscher Anklage / vnrechtem Gerichte. III. Von Christi Leiden/Schmach vnd Spott. IV. Von seiner höchsten Gedult im Leiden/vns zur Nachfolge.

Vermanung I. Zur Auffrichtigkeit / Warheit vnd Gerechtigkeit in Gerichten. II. Zum Vertrawen auff Christum den König vnd waaren GOtt. III. Zur Gedult nach Christi Exempel.

Warnung I. Für Verrätherey / Geitz/ Heucheley II. Für falschem Zeugniß / Anklage vnd Gericht. III. Für Vngedult.

Trost I. In Verrätherey / Heucheley / falscher Anklage vnnd Gericht / welches alles Christus erfahren / vnd mit Gedult ertragen hat.

hat. II. in Creutz vnd Verfolgung/darauß Christus der König vnd waarer GOtt vns leichtlich kan erretten. III. In Schmach/Spott/Schimpff vnd Hohn/welche nach Christi Exempel mit Gedult zu ertragen.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß eilfften Bildes.

Esa. 53. v. 12. Er hat sein Leben in Todt gegeben/ vnd ist den Vbelthätern gleich gerechnet/ hat vieler Sünde getragen/vnd für die Vbelthäter gebeten.

4. B. Mose 21. v. 9. Joh. 3. v. 14. 15. Gleich wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat/also muß deß Menschen Sohn erhöhet werden/ auff daß alle/die an jhn gläuben/nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

Luc. 23. v. 34. JEsus sprach am Creutz: Vatter/ vergib jhnen/denn sie wissen nicht/was sie thun.

Ib. v. 42. 43. Der eine Schecher sprach zu Jesu: HErr/gedencke an mich/wenn du in dein Reich kömmest. Vnd Jesus sprach zu jhm: Warlich ich sage dir/heute wirstu mit mir im Paradeiß seyn.

Joh. 19. v. 26. 27. Da JEsus seine Mutter sahe vnter dem Creutz/vnd den Jünger dabey

 stehen/

stehen / den Er lieb hatte / spricht Er zu seiner Mutter: Weib / sihe / das ist dein Sohn. Darnach spricht Er zum Jünger: Sihe / das ist deine Mutter.

Jb. v. 28. Als JEsus wuste / daß schon alles vollbracht war / daß die Schrifft erfüllet würde / spricht Er: Mich dürstet.

Psal. 22. v. 1. Matth. 27. v. 26. Mein Gott / mein Gott / warumb hastu mich verlassen / ich heule / aber meine Hülffe ist ferne.

Daselbst v. 30. Da Jesus den Essig genommen hatte / sprach er: Es ist vollenbracht.

Hebr. 10. v. 14. Christus hat mit einem einigen Opffer vollendet alle / die da sollen geheiliget werden.

Psal. 31. v. 6. Luc. 23. v. 46. Vatter / in deine Hände befehl ich meinen Geist.

Zach. 12. v. 19. Sie werden sehen / in welchen sie gestochen haben.

1. Joh. 5. v. 6. JEsus Christus kömpt mit Wasser vnd Blut / nicht mit Wasser allein / sondern mit Wasser vnd Blut.

1. Joh. 1. v. 7. Das Blut JEsu Christi deß Sohnes Gottes macht vns rein von allen Sünden.

Gal. 3. v. 13. Christus hat vns erlöset von dem Fluch deß Gesetzes / da er ward ein Fluch für vns. Denn es stehet geschrieben: Verflucht sey jederman der am Holtze hanget. 5. B. Mose 21. v. 23.

III. Ein

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß eilfften Bildes.

I. Die dritte Bitte / dein Wille geschehe / in Creutz vnd Leid. II. Der ander Artickel von Christi Creutzigung vnd Erlösung durch sein Blut. III. Der Morgen- vnd Abendsegen / da wir vns in Gottes Hände empfehlen. IV. Das Sacrament der heiligen Tauffe vnnd Abendmals. V. Die fünffte Bitte / von Vergebung / auch den Feinden.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß eilfften Bildes.

Lehr I. Vom Creutz der Christen. II. Von der Liebe auch der Feinde. III. Von Christi schmählichen Tode der Creutzigung. IV. Von der göttlichen Vorsorge für seine Gläubigen. V. Von Christi Verlassung vnd vollkommenen Leiden. VI. Von der Seelen Vnsterbligkeit. VII. Von den beyden Sacramenten Newes Testaments. VIII. Von einem heiligen Leben zur Danckbarkeit für Christi Leiden.

Vermahnung I. Zur Gedult im Creutz. II. Zur Liebe / auch der Feinde. III. Zur Danckbarkeit für Gottes Gnade / vätterliche Vorsorge / freywilligen / vollkommenen vnd fruchtbarlichen Leiden deß HErrn JEsu. IV. Zum heiligen Leben wegen der Seelen Vnsterbligkeit.

War-

Warnung I. Für Ungedult im Creutz. II. Unversöhnligkeit und Haß. III. Für Verzweiffelung an Christi Leiden und Fürsorge. IV. Für Sicherheit und Unbußfertigkeit / wegen der Seelen Unsterbligkeit.

Trost I. Im Creutz auß Christi Creutzigung. II. In Beschwernng und Angst deß Gewissens / darwider sein Leiden zu mercken / nebens dem Gebrauch der Sacramenten. III. In Verfolgung / dawider der Seelen Unsterbligkeit.

II.

Einstimmende Sprüche.

Deß zwölfften Bildes.

1. Cor. 15. v. 3. Ich habe euch zuförderst gegeben / welches ich auch empfangen habe / daß Christus gestorben sey / für unserre Sünde / nach der Schrifft / und daß er begraben sey nach der Schrifft.

Esa. 53. v. 9. Er ist begraben wie die Gottlosen.

Psal. 16. v. 9. Mein Fleisch wird sicher ligen.

Esa. 11. v. 10. Seine Ruhe wird Ehre seyn.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß zwölfften Bildes.

I. Der ander Artickel von Christi Begräbniß /

niß / vnd II. die vierdte Tauffrage vom newen Leben vnd Wandel.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß zwölfften Bildes.

Lehr I. Von Christi warhafftigen Tode. II. Dessen Begräbniß.

Vermahnung I. Zum sichern vnnd gläubigen Vertrawen auff Christi Todt. II. Zum ehrlichen Begräbniß.

Warnung I. Für Zweiffel von Christi Todt. II. Für boßhafftige Anschläge.

Trost I. In Todesnöthen / dawieder Christi Todt vnd Begräbniß dienet. II. In boßhafftigen Anschlägen der Gottlosen / denen Gottes allweiser Rath kräfftiglich stewret vnd wehret.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß dreyzehenden Bildes.

Heb.2 v.14.15. Nach dem die Kinder Fleisch vnd Blut haben / ist ers gleicher gestalt theilhafftig worden / auff daß er durch den Todt die Macht nehme dem/der deß Todeß Gewalt hatte/ das ist/dem Teuffel/vnd erlösete die / so durch Furcht deß Todes im gantzen Leben Knechte seyn musten.

Hos. 13.

Hos. 13. v. 14. Ich wil sie erlösen auß der Höllen/vnd vom Tode erretten/ Todt ich wil dir ein Gifft seyn / Hölle ich wil dir eine Pestilentz seyn.

1. Cor. 15. v. 54. 55. Der Todt ist verschlungen in den Sieg/ Tod wo ist dein Stachel? Höll wo ist dein Sieg? Aber Gott sey Danck / der vns den Sieg gegeben hat/durch vnsern Herrn JEsum Christum.

Coloss. 2. v. 11. Christus hat außgezogen die Fürstenthumb vnd die Gewaltigen / vnd hat sie schaw getragen öffentlich / vnd einen Triumph auß jhnen gemacht durch sich selbst.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß dreyzehenden Bildes.

I. Der ander Artickel von der Niederfahrt zur Höllen. II. Die andere Tauffrage/die Tauff erlöset vom Todt vnd Teuffel.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß Dreyzehenden Bildes.

Lehr von der Höllenfahrt Christi vnd derselben Frucht.

Vermahnung I. Zum gläubigen Vertrawen auff Christi Erlösung. II. Zum heiligen Leben vnd Bekehrung zu Gott.

War=

Warnung I. Für Sicherheit wegen deß bösen Feindes vnd der Höllenpein. II. Für Vnglauben vnd Vngehorsam.

Trost I. In der TodesAngst vnd Anfechtung vom Teuffel/ welche Christus hiermit niedergeschlagen. II. In aller Noth vnd Gefahr / darauß er viel leichter vns wird helffen können.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß vierzehenden Bildes.

Jon. 2. v. 2. Matth. 12. v. 40. Gleichwie Jonas war drey Tag vnd drey Nacht in deß Walfisches Bauch / Also wird deß Menschen Sohn drey Tag vnd drey Nacht mitten in der Erden seyn.

Mich. 2. v. 13. Es wird ein Durchbrecher für jhnen herauff fahren / Sie werden durchbrechen/ vnd zum Thor auß vnd einziehen / vnd jhr König wird für jhnen hergehen / vnd der HErr fornen an.

Rom. 6. v. 4. Christus ist aufferwecket durch die Herrligkeit deß Vatters.

Joh. 2. v. 19. 2 . Brechet diesen Tempel abe/ vnd in dreyen Tagen wil ich jhn wider auffrichten / Er redet aber von dem Tempel seines Leibes.

Johan. 10. v. 18. Ich habe Macht mein Leben zu lassen / vnd habe es Macht wider zu nehmen.

Geschicht 1 v. 3. Christus hat sich nach seinem Leiden seinen Aposteln lebendig erzeiget / durch mancherley erweisung / vnd hat sich sehen lassen vnter jhnen viertzig Tage lang / vnd mit jhnen geredet vom Reich Gottes.

Offenbar. 1. v. 18. Ich war todt / vnd sihe ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Rom. 4. v. 15. Er ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben / vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen wider aufferwecket.

III.

Einstimmung deß Catechismi.

Deß vierzehenden Bildes

I. Der ander Artickel / daß Christus am dritten Tage warhafftig sey aufferstanden von den Todten. Vnd als warhafftiger GOtt / sich selbst vom Todten erwecket. II. Der dritte Artickel von der Aufferstehung vnserer Leiber. III. Die vierdte Tauffrage / daß wir mit Christo geistlich aufferstehen / vnd in einem newen Leben wandeln sollen.

IV. Nütz-

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß vierzehenden Bildes.

Lehr I. Von Christi Aufferstehung am 3. Tage. II. Von der Engel Dienst bey den göttlichen Wercken. III. Von Nutzen der Aufferstehung Christi zu vnser Gerechtigkeit. IV. Von der leiblichen vnd geistlichen Aufferstehung.

Vermahnung zum Glauben vnnd Vertrawen auff Christi Aufferstehung zu vnser Gerechtigkeit/ vnd künfftiger gewisser leiblicher vnd geistlicher Aufferstehung.

Warnung I. Für Zweiffel an Christi Aufferstehung. II. Für ruchlosen Lebē/ dadurch der dreyfache Nutz auß Christi Aufferstehung niedergeschlagen wird.

Trost I. In allen Creutz/ Verfolgung vnd Widerwertigkeit/ welche der auß eigener Macht aufferstandene Christus/ vnd vnsere künfftige Aufferstehung zum ewigen Leben kräfftiglich lindern können. II. In Gewissens Angst/ dawider Christi Aufferstehung zu vnserer Gerechtigkeit zu gebrauchen.

Deß XV. Bildes Historia.
(Kupffer 43.)

Marc. 16. v. 19. 20. Luc. 24. v. 50. 51. 52. 53. Actor. 1. v. 1. biß 15. Nach dem Christus der HErr nach seiner Aufferstehung viertzig Tage sich seinen Jüngern lebendig erzeiget / Als hat er sie endlich hinaus geführet gen Bethanien / sie gesegnet / vnd ist zusehens auffgehoben worden / vnd gen Himmel auffgefahren / vnd zur Rechten Gottes sich gesetzet.

Deß XVI. Bildes Historia.
(Kupffer 44.)

Apost. Geschicht 1. v. 4. 5. 8. vnd 2. v. 1. biß 22. Weil Christus seinen Jüngern Verheissung gethan / daß er nach seiner Auffahrt jhnen den heiligen Geist senden wolte / Als hat er am Pfingsttage solches geleistet / vnd mit einem gewaltigen Windbraussen das gantze Hauß erfüllet / da sie gesessen. Da man alsbald die Zungen an jhnen zertheilet gesehen / als weren sie fewrig / weil der H. Geist auff einen jeglichen vnter sie gesessen.

Deß XVII. Bildes Historia.
(Kupffer 45.)

Matth. 16. v. 19. vnd 18. v. 18. vnd 28. v. 16. 17. 18 19. 20. Marc. 16. v. 15. 16. 17. 18. 19. 20. Joh. 20. v. 22. 23. 24. Nach dem Christus der Jünger Vnglauben von seiner Aufferstehung durch viel Erscheinungen benommen / hat er kurtz vor seiner Auffahrt jhnen diesen Befehl gegeben / daß / weil jhm gegeben sey alle Gewalt im Himmel vnd auff Erden / sie sollen gehen vnd lehren alle Völcker vnd sie tauffen / im Namen deß Vatters vnd deß Sohns / vnd deß heiligen Geistes.

Deß XVIII. Bildes Historia.
(Kupffer 46.)

Matth. 28. v. 19. Marc. 16. v. 16. 1. Bey Einsetzung deß heiligen Predig Ampts laufft zugleich mit ein / die Einsetzung deß Sacraments der heiligen Tauffe. 2. Da Christus befihlet zu lehren vnd zu tauffen alle Völcker im Namen deß Vatters / deß Sohns vnd deß heiligen Geistes. 3. Dardurch wir zu Kindern Gottes vnd zu Gliedmassen der Kirchen werden gemacht vnd angenommen.

Deß XIX. Bildes Historia.
(Kupffer. 47.)

Matth. 3. v. 1. 2. 8. vnd 16. v. 19. vnd 18. v. 18. Marc. 1. v. 4. 15. Luc. 3. v. 8. 9. Joh. 20. v. 22. Geschicht 2. v. 38. Joh. 1. v. 9. Als Johannes der Täuffer sein Predig Ampt angehet / hebet er auff Gottes Befehl also an: Thut Buß vnd gläubet dem Evangelio. 2. Dergleichen thut auch Christus / vnd auff dessen Befehl die Apostel / welche die Sünde erlassen den Bußfertigen

Deß XX. Bildes Historia
(Kupffer 48.)

Matth. 26. v. 26. 27. 28. Marc. 14. v. 22. 23. 24. Luc. 22. v. 19. 20. 1. Cor. 11. v. 23. 24. biß 32 In der Nacht / da Christus verrathen ward / hat Er das Brod genommen / gedancket / es gebrochen vnd den Jüngern gegeben vnd gesagt / das ist mein Leib: Also auch den Kelch vnd gesaget: Trincket alle daraus das ist mein Blut / das für euch vnd für viele vergossen wird / ꝛc.

II. Ein-

II.

Einstimmende Sprüche
Deß funffzehenden Bildes.

Ephes. 4. v. 8. 10. Er ist auffgefahren in die Höhe/ vnd hat das Gefängnüß gefangen geführet/ vnd hat den Menschen Gaben gegeben/ Er ist auffgefahren vber alle Himmel/ daß er alles erfülle.

Marc. 16. v. 19. Der HErr/nach dem er mit jhnen geredet hatte/ ward er auffgehaben gen Himmel/ vnd sitzet zur rechten Hand Gottes (Luc. 22. v. 69.) zur rechten Hand der Krafft Gottes (Hebr. 8. v. 1.) auff dem Stuel der Majestät im Himmel.

1. Cor. 15. v. 25. 26. Er muß herrschen/ biß daß er alle seine Feinde vnter seine Füsse lege/ der letzte Feind/ der auffgehaben wird/ist der Todt/ denn er hat jhm alles vnter seine Füsse gethan.

Rom. 8. v. 34. Wer wil die Außerwehlten Gottes verdammen? Christus ist hie/ der gestorben ist/ Ja vielmehr/ der auch aufferwecket ist/vnd ist zur Rechten Gottes vnd vertritt vns.

Ephes. 2. v. 6. Col. 3. v. 1. 2. GOtt hat vns sampt Christo aufferwecket/ vnd sampt jhme in das himlische Wesen gesetzet/in Christo Jesu.

Matth. 18. v. 20. vnd 28. v. 20. Wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen/ da bin ich mitten vnter jhnen/ Ja ich bin bey euch biß an der Welt Ende.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß funffzehenden Bildes.

Der ander Artickel von Christi Aufferstehung/ Himmelfahrt vnd sitzen zur Rechten Gottes.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß funffzehenden Bildes.

Lehr I. Von Christi Himmelfahrt. II. Vom sitzen zur Rechten Gottes. III. Von der täglichen geistlichen Himmelfahrt.

Vermahnung I. Zum Vertrawen auff Christum/der anjetzo herrschet zur Rechten Gottes/vnd vns mächtiglich schützen kan/ auch allzeit bey vns ist/ vnd bleibet. II. Zum heiligen himlischen Leben vnd Wesen.

Warnung I. Für jrrigen Gedancken von der Himmelfahrt/ Rechten Gottes/ vnnd Allgegenwart Christi/auch nach seiner menschlichen Natur. II. Für jrrdischen Gedancken vnd Wercken.

Trost in aller Noth vnd Gefahr/ sonderlich in dem wüten vnnd toben der Feinde/denen Christus zur rechten Gottes gnug gewachsen ist.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß sechzehenden Bildes.

Esa. 44. v. 3. 4. Ich wil Wasser giessen auff

die Dürstige / vnnd Ströme auff die Dürren / Ich wil meinen Geist auff deinen Samen giessen / vnd meinen Segen auff deine Nachkommen / daß sie wachsen sollen / wie Graß / wie die Weyden an den Wasserbächen.

Zach. 12. v. 10. Vber das Hauß David / vnd vber die Bürger zu Jerusalem / wil ich außgiessen den Geist der Gnaden vnd deß Gebets.

Joh. 15. v. 26. 27. Wenn der Tröster kommen wird / welchen ich euch senden werde vom Vatter / der Geist der Warheit / der vom Vatter außgehet / der wird zeugen von mir / vnd jhr werdet auch zeugen.

Marc. 16. v. 17. 18. Die Zeichen / die da folgen werden denen / die da gläuben / sind die / in meinem Namen werden sie Teuffel außtreiben / mit newen Zungen reden / Schlangen vertreiben / vnd so sie etwas tödliches trincken / wirds jhnen nicht schaden / auff die Krancken werden sie die Hände legen / so wirds besser mit jhnen werden.

III.

Einstimmung deß Catechismi
Deß sechzehenden Bildes.

Der dritte Artickel von deß heiligen Geistes Person vnd Wolthaten: II. Die andere Bitte / von dem Glauben durch den heiligen Geist.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß sechzehenden Bildes.

Lehr I. Von der wunderbarlichen Außgiessung deß heiligen Geistes im alten Testament verheissen/vnd im Newen erfüllet. II. Von den vielfältigen Gaben deß heiligen Geistes. III. Vom heiligen Leben zur Behaltung deß heiligen Geistes.

Vermahnung I. Zur Dancksagung für die wunderbare Außgiessung deß H. Geistes vnd dessen vielfältigen Gaben. II. Zum Gebet den heiligen Geist zu erlangen vnnd zu behalten. III. Zum seligen Gebrauch der Gaben deß heiligen Geistes.

Warnung I. Für Vndanck vnd Mißbrauch der Gaben deß heiligen Geistes. II. Für ruchloses Wesen / dardurch der heilige Geist vertrieben wird.

Trost I. In allerley Nöthen vnnd Anfechtungen / darinnen der heilige Geist vns mit seinen Wundergaben tröstet vnd auffrichtet. II. In schweren Amptsgeschäfften / zu denen der heilige Geist seine Gaben vns verleihet / daß wir sie ertragen können.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß siebenzehenden Bildes.

Johan. 20. v. 19. 20 Gleich wie mich mein

Vatter gesandt hat/also sende ich euch. Nehmet hin den heiligen Geist/ welchen jhr die Sünde erlasset/denen sind sie erlassen/ vnd welchen jhr sie behaltet/denen sind sie behalten.

Marc. 16. v. 15. 16. Gehet hin in alle Welt/vnd prediget das Evangelium allen Creaturen.

Luc. 24 v. 46. 47. Also ists geschrieben/ vnd also muste Christus leiden/ vnnd aufferstehen von den Todten am dritten Tage/ vnnd predigen lassen in seinem Namen Buß vnnd Vergebung der Sünden vnter allen Völckern/ vnd anheben zu Jerusalem.

Hebr. 13. v. 17. Gehorchet ewren Lehrern/ vnd folget jhnen/deñ sie wachen vber ewre Seelen/als die da Rechenschafft dafür geben sollen/ auff daß sie das mit Frewden thun/vnd nicht mit Seufftzen/denn das ist euch nicht gut.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß siebenzehenden Bildes.

I. Das Ampt der Schlüssel von Vergebung vnd Behaltung der Sünden: II. Die erste vnd andere Tauffrage von lehrn vnd tauffen. III. Der dritte Artickel von der Predigt deß Evangelij vnnd gnädiger Vergebung der Sünden.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß siebenzehenden Bildes.

Lehr I. Von der Einsetzung deß PredigAmpts II. Von gnädiger Vergebung der Sünden. III. Von der Tauffe vnd derselben Nutzen. IV. Von der Buß vnd Bekehrung zu Gott.

Vermahnung I. Zur Ehrerbietung vnd Gehorsam gegen das PredigAmpt II. Zur Busse.

Warnung I. Für Verachtung deß PredigAmpts. II. Für Vnbußfertigkeit.

Trost I. in Beschwerung deß Gewissens wegen der Sünde / dawider Gott das heilige PredigAmpt eingesetzet/daß man bey demselben Rath suchen soll.

II.

Einstimmende Sprüche.

Deß achzehenden Bildes.

Johan. 3. v. 5. Es sey dañ/daß jemand auß dem Wasser vnd Geist geboren werde / so kan er nicht in das Reich Gottes kommen.

Psal. 51. v. 7. Sihe ich bin auß sündlichen Samen gezeuget/vnd meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Ephes. 5. v. 25. 26. Christus hat die Gemeine geliebet vnd sich selbst für sie gegeben / auff

daß

daß er sie heilige/vnd hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort.

Zach 13. v. 1. Zu der Zeit wird das Hauß David vnd die Bürger zu Jerusalem einen offenen Born haben/ wider die Sünde vnnd Vnreinigkeit.

Galat. 3. v. 26. 27. Ihr seyd alle Kinder GOttes durch den Glauben an Christo JEsu/ denn wie viel ewer getaufft sind/die haben Christum angezogen.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß achzehenden Bildes

Das vierdte Häuptstücke von der Tauff.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß achzehenden Bildes.

Lehr von der Tauff/ derselben wesentlichen Stücken vnd Nutzen.

Vermahnung I. Zum heiligen Gebrauch der heiligen Tauffe. II. Zum heiligen Leben vnd Wandel.

Warnung I. Für Verachtung dieses Sacraments oder liederlichen Gebrauch. II. Für Sünde vnd ruchloses Wesen. III. Für allerhand jrriger Lehre der Calvinisten vnd Papisten.

Trost in allen Anfechtungen/ vnd Gewissens

sens Beschwerungen / darwider dieser Tauff-bund kräfftiglich tröstet.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß neunzehenden Bildes

Matth. 18. v. 18. Was jhr auff Erden binden werdet/das soll auch im Himmel gebunden seyn/ vnd was jhr auff Erden lösen werdet/ das soll auch im Himmel loß seyn.

Joh. 20. v. 23. Welchen jhr die Sünde erlasset/ denen sind sie erlassen/ vnd welchen jhr sie behaltet/denen sind sie behalten.

Ezech. 18. v. 21. Wann sich der Gottlose bekehret von allen seinen Sünden / die er gethan hat / so soll er leben.

Rom. 3. v. 10. Durch das Gesetz kommet Erkäntnüß der Sünden.

Psal. 18. v. 5. Die Bäche Belial erschreckten mich/der Höllen Banden vmbfiengen mich / vnnd deß Todtes Stricke vberweltigten mich.

Psal. 116 v. 3. Stricke deß Todtes hatten mich vmbfangen / vnd Angst der Höllen hatten mich troffen.

Joh. 3. v. 15. Also hat Gott die Welt geliebet/daß er seinen einigen Sohn gab / auff daß alle/ die an jhn gläuben nicht sollen verlohren werden/sondern das ewige Leben haben

Psal. 32. v. 5. Da deine Hand Tag vnnd Nacht schwer auff mir war/vnd meine Gebeine verschmachten durch mein täglichs heulen / da sprach ich: Jch wil dem HErrn meine Vbertrettung bekennen/ da vergabstu mir die Missethat meiner Sünde.

II.

Einstimmung deß Catechismi
Deß neunzehenden Bildes.

I. Die fünffte Bitte / denn wir täglich viel sündigen. II. Die zehen Gebot / von Gottes Zorn vnd Straffen / darauß die Sünde erkannt wird / vnd welche eine Richtschnur seyn deß Lebens. III. Der ander Artickel von Christi Erlösung. IV. Der dritte Artickel von gnädiger Vergebung der Sünden durch den Glauben. V. Das Ampt der Schlüssel / von der Beicht vnnd Absolution.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch
Deß neunzehenden Bildes.

Lehr I. Von der Buß. II. Von Gottes Gnad vnd Barmhertzigkeit gegen bußfertige Sünder. III. Vom Gebrauch deß Gesetzes in Erkäntnüß der Sünden vnd deß Lebens Richtschnur. IV. Von Christi Gnugthuung. V. Von der Rechtfertigung durch den Glauben. VI. Von der Beicht vnd tröstlichen Absolution.

Vermahnung I. Zur Busse. II. Zum Vertrawen auff Gottes Gnade vnnd Christi Verdienst. III. Zum rechtmessigen Gebrauch deß Gesetzes. IV. Zum Bekäntnüß der Sünden.

Warnung I. Für Vnbußfertigkeit. II. Für Verzweiffelung.

Trost I. In menschlicher Schwachheit/ darwider die tägliche Beicht vnnd Bekäntnüß der Sünden für Gott II. In Gewissens Angst/ darwider die tägliche Bekäntnüß vnd Abbit der Sünden für GOtt/ vnd sonderlich die Beicht für dem Diener Gottes sehr dienlich vnnd tröstlich.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß zwantzigsten Bildes.

Matth. 26. v. 28. 1. Cor. 11. v. 14. 15. Das ist mein Blut deß newen Testaments/ welches vergossen wird/für viele zur Vergebung der Sünden/solches thut zu meinem Gedächtnüß.

Joh. 6. v. 55. Mein Fleisch ist die rechte Speiß/ vnd mein Blut ist der rechte Tranck. Wer mein Fleisch isset vnd mein Blut trincket/ der bleibt in mir/vnd ich in jhm/ vnnd ich werde jhn am jüngsten Tage aufferwecken.

1. Cor. 11. v 23. Ich habe es von dem HErrn empfangen/ das ich euch gegeben hab/ denn der HErr JEsus/ 2c.

1. Cor. 11. v. 26 So offt jhr von diesem Brod esset vnd von dem Kelch deß HErrn trincket/ solt jhr deß HErrn Todt verkündigen/bis daß er kömpt.

1 Cor. 11. v. 27. Welcher nun vnwürdig von diesem Brod isset/vnd von dem Kelch deß HErrn trincket/ der ist schuldig an dem Leib vnd Blut deß HErrn/ vnnd isset vnd trincket jhm selber daß Gericht/damit/ daß er nicht vnterscheidet den Leib deß HErrn.

Psal. 111. v. 4. Ich dancke dem HErrn von gantzem Hertzen/ im Rath der Frommen/ vnd in der Gemeine. Er hat ein Gedächtnüß gestifftet seiner Wunder der

gnädige

gnädige vnd barmhertzige HErr / Er gibt Speise denen / so jhn fürchten / Er gedencket ewiglich an seinen Bund.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß zwantzigsten Bildes.

Das sechste Stück deß Catechismi vom heiligen Abendmal / dessen Einsetzung / wesentlichen Stücken / Nutzen / Vorbereitung vnnd Dancksagung.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß zwantzigsten Bildes.

Lehr I. Vom heiligen Abendmal / dessen Nutzen vnd Einsetzung. II. Von würdiger vnd vnwürdiger Niessung deß Abendmals. III. Von würdiger Vorbereitung. IV. Von der schuldigen Danckbarkeit.

Vermahnung I. Zum rechtmessigen vnd offten Gebrauch deß Abendmals. II. Zur Danckbarkeit.

Warnung I. Für Verachtung deß Abendmals. II. Für vnwürdiger Niessung III. Für allē Päbstischē vnd Calvinischen Irthumb.

Trost I. In Gewissens Beschwerung der Sünden. II. In Gebrauch deß Abendmals / da vns der Glaube recht würdig machet.

Deß XXI. Bildes Historia.
(Kupffer 49.)

Rom. 13. v. 1. 2. Matth. 28 v. 19. 20. Marc. 16. v. 16. Joh. 20. v. 22. 23. 1. B. Mose 2. v. 18. Der Christlichen Hauptstände / denen alle diese Wolthaten zu Nutz komen / sind drey:

1. Der Lehr- oder geistliche Stand / welcher lehret / reichet Sacramenta / absolvieret / vnd behält die 2c.

2. Der Wehr- oder Obrigkeit Stand / fördert das Wort vnd 2c.

3. Der Nehr- oder häußliche Stand / lebet für sich gottselig / 2c.

Deß XXIII. Bildes Historia
(Kupffer 51.)

Ephes. 6. v. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. (1.) Solte nun die Kranckheit vberhand nehmen / vnd es das Ansehen gewinnen / als wolte es Gott zum Tode schicken / (2.) So muß ein frommer Christ / (1.) den Anfechtungen wegen der Sünden menge / (2.) Todtesfurcht (3.) Furcht der Verwesung. (4.) Gottes gestrengen Gericht / (5.) Gespensten vnd dergleichen / mit Sprüchen der Schrifft begegnẽ / Ritterlich kämpffen vnd ein gutes Gewissen behalten / damit er die Krone 2c.

Vom vierdten Zustand deß Menschen.

Deß I. Bildes Historia
(Kupffer 53.)

Matth. 24. v. 30. 31. 36. 42. 44. vnd 25. v. 31. biß zu Ende. Marc. 13. v. 7. 8. 9. 24. 25. 26. 27. biß zu Ende. Luc. 21. v. 23. biß zu Ende. 1. Thess. 2. v. 1. biß 13. 2. Pet. 3. v. 3. biß 15. (1.) Am Ende der Welt wird der Tag deß HErrn vnversehens wie ein Dieb in der Nacht kommen / vnd die Himmel werden zergehen / die Elemente zerschmeltzen / vnd die Todtẽ aufferstehẽ / 2c.

Deß XXII. Bildes Historia.
(Kupffer 50.)

Es muß ein Mensch in anstossender Kranckheit (1.) Anfangs seine Sünde erkennen / hertzlich berewen vnd GOtt abbitten. Darauff sich mit seinem (2. 3.) beleidigten Rechsten versöhnen / vnd für sich beten lassen: (4.) auch zugleich einen festen Glauben an Christum fassen (5.) denselben durch die tröstliche Absolution vnd Gebrauch deß Abendmals stärcken: (6.) Vnd darauff zur Artzney mit dem Gebet schreiten / (7.) Vnd seinen letzten Willẽ / der zeitlich 2c.

Deß XXIV. Bildes Historia.
(Kupffer 52.)

Psal. 30. v. 6. vnd 73. v. 26. Rom. 8. v. 38. 39. (1.) Solte aber Gott endlich gar vber einen Christen gebieten wollen / so verlasse er sich in waaren Glauben auff Christi Todt vñ Gnugthuung / (2.) Dancke Gott für das Erkäntnüß deß Evangelij / (3.) vnd bitte vmb Erhaltung in demselben / (4.) Vmb Gedult vnd Verkürtzung deß Todes schmertzen / (5.) Vnd befehle endlich sich dem Gebet der Gläubigen / vnd (6.) seine Seele in Gottes getrewe Hände.

Deß II. Bildes Historia.
(Kupffer. 54.)

Matth. 25. v. 31. seq. (1.) Die Todten werden nach ihrer Aufferstehung alle für dem Richterstuel Christi erscheinen / da sie der Richter wird von einander scheiden / vnd zu denen zur Rechten sagen: Kommet her ihr Gesegneten 2c. Zu denen aber zur Lincken: Weichet von mir ihr Verfluchte 2c. (2.) Vnd alsbald werden die Gottseligen in das ewige Leben / die Gottlosen aber in die ewige Pein müssen gehen.

Ein-

II.
Einstimmende Sprüche
Deß ein vnd zwantzigsten Bildes.

Geschicht 10. v. 34. Nun erfahre ich in der Warheit/ daß Gott die Person nicht ansihet/ sondern in allerley Volck/ wer jhn fürchtet vnd recht thut/ der ist jhm angenehm.

1. Cor. 14. v. 26. Lasset alles geschehen zur Besserung/ lasset alles ehrlich vnd ordentlich zugehen.

1. Ephes. 4 v. 11. Er hat etliche gesetzet zu Apostel/ etliche zu Propheten/ etliche zu Evangelisten/ etliche zu Hirten vnd Lehrer/ daß die Heiligen zugerichtet werden zum Wercke deß Ampts/ dardurch der Leib Christi erbawet werde.

Hebr. 13 v. 17. Gehorchet ewren Lehrern vnd folget jhnen/ denn sie wachen vber ewre Seelen/ als die da Rechenschafft dafür geben sollen/ auff daß sie es mit Frewden thun/ vnd nicht mit Seufftzen/ denn das ist euch nicht gut.

1. Thess. 5 v. 12. Erkennet/ die an euch arbeiten vnd euch fürstehen in dem HErrn/ vnd euch vermahnen/ habt sie desto lieber vmb jhres Wercks willen/ vnd seyd friedsam mit jhnen.

Rom. 13. v. 1. 2. Jederman sey vnterthan der Obrigkeit/ die Gewalt vber jhn hat/ denn es ist keine Obrigkeit ohne von Gott/ vnd wer da widerstrebet/ der widerstrebet Gottes Ordnung.

2. Esa. 49. v. 23. Die Könige sollen deine Pfleger/ vnd jhre Fürsten deine Säugammen seyn.

5. B. Mose 6. v. 6. 7. Du solt die Wort deß HErrn deinen Kindern schärffen.

3. Ephes. 5. v. 22. 25. Die Weiber seyn vnterthan jhren Männern/ als dem HErrn. Ihr Männer liebet ewre Weiber/ gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine.

Psal. 101.

Psal. 101. v. 2. 3. Ich wandele fürsichtig vnd redlich bey denen/die mir zugehören vnd wandele trewlich in meinem Hauß/ Ich nehme mir keine böse Sache für/ ich hasse den Vbertretter / vnnd lasse jhn nicht bey mir bleiben.

1. Tim. 2 v. 15. Das Weib wird selig werden durch Kinder zeugen / so sie bleiben in der Liebe vnd in der Heiligung sampt der Zucht.

5. B. Mose 28. v. 1. biß 6. Wenn du der Stim̃e deß HErrn gehorchen wirst / so wirstu gesegnet seyn/ in der Stadt/auff dem Acker / die Frucht deines Leibes vnd Viehes/dein Korb vnd Vbriges / wenn du ein- vnd außgehest.

Ephes. 6. v 9. 1 Col. 3. v. 26. Ihr HErrn lasset das dräwen/vnd wisset daß auch ewer HErr im Him̃el ist/vnd ist bey jhm kein Ansehen der Person / was recht vnd gleich ist/das beweiset den Knechten.

Ephes. 6 v. 5 6. 7. 8. Col. 3. v. 32. 33. 34. Ihr Knechte seyd gehorsam ewren leiblichen HErrn mit Furcht vnd Zittern/ nicht mit Dienst allein vor Augen/ ꝛc. Besihe die Haußtafel.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß ein vnd zwantzigsten Bildes.

I. Der dritte Artickel vom Beruff aller Menschen/ durch das Evangelium zur Christlichẽ Kirchen. II. Das vierdte Gebot vnd die Haußtafel /von Eltern/ HErrn/ Frawen/Prediger/Obrigkeit/ Kinder/Knecht/ Vnterthanen/Zuhörer Pflicht. III. Das dritte Gebot von der Heiligung deß Sabbaths vnd Handlung göttlichs Worts.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß ein vnd zwantzigsten Bildes.

Lehr I. Von allgemeinen Beruff zur

Christ-

Christlichen Kirchen ohne Ansehen der Person. II. Von den 3. Ständen der Christenheit/Prediger/ Obrigkeit/ Haußstand vnd aller jhrer Pflicht.

Vermahnung I. Zur Dancksagung für den allgemeinen Beruff zur Christlichen Kirchen II. Zur gebührlichen Pflicht in einem jeden Stand/so wol der Obern als Vntern.

Warnung I. Für Vndanck gegen dem göttlichen Beruff. II. Für Zerrüttung der dreyen Stände.

Trost I. Im geringen Stand der Welt/darinnen man ja so wol Gott gefallen kan/ als in dem hohen. II. In den Beschwerungen eines jeden Stands/ welche mit Gedult zu ertragen/ weil es Gottes Ordnung seyn.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß zwey vnd zwantzigsten Bildes.

(1.) 1. Pet. 4. v. 19. Die da leiden nach Gottes Willen/die sollen jhme jhre Seele befehlen/als dem trewen Schöpffer in guten Wercken.

Job. 6. v. 4. Die Pfeile deß Allmächtigen stecken in mir/ derselben Grimm saufft auß meinen Geist/ vnd die Schrecknüß Gottes seynd auff mich gerichtet.

(2.) Matth. 5. v. 23. Wenn du deine Gabe auff dem Altar opfferst/ vnd wirst alda einH denken/

dencken/daß dein Bruder etwas wider dich hat/ so laß allda für dem Altar deine Gabe / vnd gehe zuvor hin / vnd versöhne dich mit deinem Bruder/vnd alsdenn komm vnd opffere deine Gabe.

Matth. 5. v. 25. Sey wilfertig deinem Widersacher bald/weil du noch bey jhm auff dem Wege bist/ auff daß nicht der Widersacher/ dermaleins dich vberantworte dem Richter / vnnd der Richter dem Peiniger / ꝛc.

(3.) Jacob. 5. v. 14. 15. Jst jemand kranck/ der beruffe die Eltesten zu sich / vnd lasse sie vber sich beten/vnd das Gebet deß Glaubens wird den Krancken helffen/ vnd der HErr wird jhn auffrichten.

Syrach. 38. v. 9. 13. Mein Kind / wenn du kranck wirst/so veracht das nit/bitte den HErrn/ so wird er dich gesund machẽ/Es kan die Stunde kommen / daß dem Krancken alleine durch das Gebet geholffen werde/wenn sie den HErrn bitten/daß mit jhme besser werde/ vnd gesundheit kriege/länger zu leben.

(4.) 1. Joh. 2. v. 2. So jemand sündiget/ so haben wir einen Vorsprecher bey GOtt dem Vatter / JEsum Christum der gerecht ist / vnd derselbe ist die Versöhnunge für vnsere Sünde/ nicht aber allein vor die vnsere / sondern für der gantzen Welt Sünde.

(5.) Matth. 9. v. 2. Sey getrost mein Sohn/ deine Sünde seynd dir vergeben.

Luc. 22. v. 19. 20. Das ist mein Leib / der für

euch

euch gegeben wird/Das ist der Kelch deß newen Testaments in meinem Blut / das für euch vnd für viele vergossen wird.

Gal. 2. v. 20. Der Sohn Gottes hat mich geliebet/vnd sich selbst für mich dargegeben.

(6.) Syrach. 38. v. 2.4. 7. 12. Ehre den Artzt mit gebührlicher Verehrung / daß du jhn habest zur Noth/denn der HErr hat jhn geschaffen/vnd die Artzney kömpt vom HErrn/ der läst sie auß der Erden wachsen/damit heilet vnd vertreibet er die Schmertzen.

Weißheit 16. v. 12. Es heilet sie weder Kraut noch Pflaster / sondern HErr dein Wort/welches alles heilet.

(7.) 1. Tim. 5. v. 8. Wer die seinigen / sonderlich aber seine Haußgenossen nicht versorget/ der ist ärger denn ein Heyde/ vnd hat den Glauben verleugnet.

Tob. 14. v. 10. Höret meine Söhne ewren Vatter/dienet dem HErrn in der Warheit/vnd haltet euch zu jhm rechtschaffen / thut was er geboten hat / vnd lehret solches ewre Kinder / daß sie GOtt fürchten vnd jhm trawen/ von gantzen Hertzen.

4. B. Mose 6. v. 25. Der HErr segne euch vnd behüte euch / der HErr laß sein Angesicht leuchten vber euch / vnd sey euch gnädig / der HErr erhebe sein Angesicht vber euch vnd gebe euch Friede.

Syrach. 14. v. 13. Thue guts deinen Freun-

den/vor deinem Ende/gib gerne/ so wirstu wider empfahen / vnd heilige deine Seele / denn wenn du todt bist/so hastu außgezehret

Psal. 55. v. 23. Wirff dein Anligen auff den HErrn/der wird dich versorgen.

Psal. 31. v. 14. 15. Ich aber HErr hoffe auff dich/vnd sprach: Du bist mein Gott/ meine Zeit stehet in deinen Händen.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß zwey vnd zwantzigsten Bildes.

I. Der Beschluß der zehen Gebot / von der Straffe der Sünden. II. Das dritte Häuptstück deß Catechismi das Gebet/vnd dessen fünffte Bitte/von der brüderlichen Versöhnunge.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß zwey vnd zwantzigsten Bildes.

Lehr I. Von Straff der Sünden. II. Von brüderlicher Versöhnunge. III. Vom Nutz vnd Frucht deß Gebets / in Kranckheiten / vnd IV. Vom Christlichen Gebrauch der Artzney.

Vermahnung I. Zur brüderlichen Versöhnung. II. Zum Vertrawen/auff Christum. III. Zum Gebet/ sonderlich in Kranckheiten.

Warnung I. Für Sünden vnd Vnversöhnligkeit. II. Für nachlessiger Versorgung/ der seinigen/vnd böser Haußzucht.

Trost

Trost I. In Gewissens Beschwerungen/ darwider waare Rew vnd Busse/nebens Christlicher Versöhnunge vnd Vertrawen auff Christum. II. In leiblicher Kranckheit / darwider vber das vorige auch das Gebet vnd die Artzney zu gebrauchen.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß drey vnd zwantzigsten Bildes.

(1.) Ephes. 6. v. 16. 17, Vor allen Dingen ergreiffet den Schild deß Glaubens / mit welchem jhr außleschen könnet/alle fewrige Pfeile deß Bösewichts / vnd nehmet den Helm deß Heils/vnd das Schwerdt deß Geistes / welches ist das Wort Gottes.

Esa. 38. v. 14. Ich winselte wie ein Kranich vnd Schwalbe/vnd girrete wie eine Taube/meine Augen wolten mir brechen / HErr ich leide Noth lindere mirs.

Gal. 4. v. 13. Christus hat vns erlöset vom Fluch deß Gesetzes,

1. Joh. 2 v. 12. Ob jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vatter Jesum Christum/der gerecht ist/vnd derselbe ist die Versöhnung für vnsere Sünde/nicht allein aber für die vnsere / sondern auch für der gantzen Welt Sünde.

(2.) Psal. 68. v. 21. Wir haben einen Gott/ der da hilfft/ vnd einen HErrn HErrn/ der vom Todte errettet.

Ose. 13. v. 14. 1. Cor. 15. v. 54. 55. Ich wil sie erlösen auß der Höllen / vnd vom Todte erretten/ der Todt ist verschlungen in dem Sieg/ Todt wo ist dein Stachel? Hölle wo ist dein Sieg? GOtt aber sey Danck/ der vns den Sieg gegeben hat / durch vnsern HERRN JEsum Christum.

Joh. 11. v. 5. Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben/ wer an mich gläubet / der wird leben/ ob er gleich stürbe / vnd wer da lebet vnd gläubet an mich/ der wird nimmermehr sterben.

(3.) 1. B. Mose 3. v. 19. Du bist Erde vnd solt wider zu Erden werden.

Job. 19. v. 26. Ich werde mit dieser meiner Haut vmbgeben werden/ vnd in meinem Fleisch GOtt sehen.

(4.) Psal. 38. v. 5. Meiner Sünde seyn mehr/ denn Haar auff meinem Haupt/ wie eine grosse Last/ seynd sie mir zu schwer worden.

Psal 103. v. 3. 4. So du wilt HErr Sünde zurechnen/ HErr/ wer wird bestehen. Denn bey dir ist die Vergebung/ daß man dich fürchte.

Rom. 5. v. 20. Wo die Sünde mächtig worden ist / da ist Gottes Gnade viel mächtiger worden / auff daß/ gleich wie die Sünd geherrschet hat/ zu dem Todte / also auch herrsche die Gnade/ durch die Gerechtigkeit/ zum ewigen Leben durch JEsum Christ.

Tit. 3. v. 8. Nicht vmb der Wercke der Gerechtigkeit willen/die wir gethan hatten/sondern nach seiner Barmhertzigkeit/macht er vns selig.

1. Joh. 3. v. 8. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes/ daß er die Werck deß Teuffels zerstöret.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß drey vnd zwantzigsten Bildes.

I. Die dritte vnd sechste Bitte / nebenst dem Morgen- vnd Abendsegen/von der List vnd Gewalt deß Teuffels. II. Der Beschluß der zehen Gebot/von der Straff der Vbertrettung deß Gesetzes. III. Der ander Artickel von Christi Blut/Leiden vnd Sterben / für vnsere Sünde/ Aufferstehung wegen vnser Gerechtigkeit. IV. Die siebende Bitte/vom letzten Stündlein.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß drey vnd zwantzigsten Bildes.

Trost I. Von dem Teuffel vnd seiner Macht vnd Widerstand. II. Von dem Fluch deß Gesetzes. III. Von gnädiger Vergebung der Sünden / durch Christum / vnd Erlösung auß der Höllen Gewalt.

Vermahnung I. Zum Gebet / wider deß Teuffels List vnd Macht. II. Zum Glauben vnd Vertrawen auff Christum/vmb Erlangung der Vergebung der Sünden. III. Zur Danckbarkeit für die gnädige Erlösung auß der Höllen Gewalt.

Warnung I. Für Sicherheit / wegen deß Teuffels List vnd grosser Gewalt. II. Für muthwilliger Sünde wegen deß Fluchs deß Gesetzes.

Trost I. In Anfechtung deß Teuffels vnserer Sünde / vnd Schrecken deß Todes / dawider Christi Verdienst vnd gnädige Vergebung vnd der Höllen Zerstörung.

II.

Einstimmende Sprüche.

Deß vier vnd zwantzigsten Bildes.

(1.) Gal. 2. v. 20. Daß ich noch lebe im Fleisch / das lebe ich im Glauben / deß Sohns Gottes / der mich geliebet hat vnd sich selbst für mich dargeben.

Psal. 73. v. 26. HErr / wenn ich nur dich habe / so frag ich nichts nach Himmel vnd Erden / wenn mir gleich Leib vnd Seel verschmachtet / so bistu doch Gott / meines Hertzens Trost vnd mein Theil.

(2.) Psal. 103. v. 3. Lobe den HErrn meine Seele / der dir alle deine Sünde vergibt / vnd heilet alle deine Gebrechen.

Rom. 8. v. 38. 39. Ich bin gewiß / daß weder Todt noch Leben / weder Engel noch Fürstenthumb / noch Gewalt / weder gegenwärtiges noch zukünfftiges / weder hohes noch niedriges / noch keine

keine einige Creatur mich scheiden wird von der Liebe/ die da ist in Christo Jesu vnserm HErrn.

(3.) Psal. 51. v. 13. 14. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht/ vnd nimb deinen heiligen Geist nicht von mir/ tröste mich wider mit deiner Hülffe/ vnd der frewdige Geist enthalte mich.

Psal. 13. v. 4. Schawe doch vnd erhöre mich HErr mein Gott/ erleuchte meine Augen/ daß ich nicht im Todt entschlaffe.

(4.) Esa. 38. v. 14. HErr ich leide Noth/ lindere mirs.

Psal. 71. v. 20. Du läst mich erfahren viel vnd grosse Angst/ vnd machst mich wider lebendig/ vnd holest mich wider auß der Tieffe der Erden herauff/ du machst mich sehr groß vnd tröstest mich wider.

(5.) Jacob. 5. v. 14. 15. Ist jemand kranck/ der ruffe zu sich die Eltesten von der Gemeine/ vnd lasse sie vber sich beten im Namē deß Herrn. Vnd das Gebet deß Glaubens wird den Krancken helffen/ vnd der HErr wird jhn auffrichten/ vnd so er hat Sünde gethan/ werden sie jhm vergeben seyn.

(6.) 2. Tim. 4. v. 7. 8. Die Zeit meines Abscheidens ist vorhanden/ ich habe einen guten Kampff gekämpffet/ ich habe den Lauff vollendet/ ich habe Glauben gehalten/ hinfort ist mir beygeleget die Krone der Gerechtigkeit/ welche mir der HErr an jenem Tage/ der gerechte Rich-

 ter

ter geben wird/nicht mir alleine/sondern auch allen/ die seine Erscheinung lieb haben.

Luc. 23 v. 46. Geschicht 7. v. 59. Psal. 30. v. 6. Vatter/ in deine Hände befehl ich meinen Geist: HErr JEsu nimb meinē Geist auff: In deine Hände befehl ich meinen Geist/ du hast mich erlöset/ HErr du getrewer GOtt.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß vier vnd zwantzigsten Bildes.

I. Das erste Gebot vom Vertrawen auff den einigen GOtt. II. Die sechste Bitte von Versuchung vnd Creutz der Christen. III. Die siebende Bitte von einem seligen Abschiede.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß vier vnd zwantzigsten Bildes.

Lehr I. Von der Natur vnd Eigenschafft eines rechten Glaubens. II. Vom Gebet vnd Erhaltung im Glauben. III. Von einem seligen Ende/ vnd Abschiede auß diesem Leben.

Vermahnung I. Zum gottseligen Leben II. Zur Danckbarkeit für die Offenbarung deß Evangelij. III. Zum Gebet vmb die Gabe deß heiligen Geistes/ vnd Erhaltung in waaren Glauben. III. Zur Gedult im Creutz.

Warnung I. Für Heuchelglauben. II. Für Vngedult/ in Creutz vnd Todesnoth.

Trost

Trost in Todesnöhten / Anfechtung vnd Schwachheit deß Glaubens / dawider das Gebet vnd ein festes Vertrawen zu GOtt das beste thut.

II.

Einstimmende Sprüche

Deß ersten Bildes.

I. Syrach 7. v. 39. Was du thust / so bedencke das Ende / so wirstu nimmer sündigen.

Luc. 12. v. 33. Marc. 13. v. 31. Himmel vnd Erden werden vergehen / aber meine Wort vergehen nicht / von dem Tage aber oder Stunde weiß niemand / auch die Engel im Himel nicht / noch der Sohn / ohn allein der Vatter.

Luc. 21. v. 34. Hütet euch / daß ewre Hertzen nicht beschweret werden / mit fressen vnd sauffen / vnd mit sorgen der Nahrung / vnd komme dieser Tag schnell vber euch / denn wie ein Fallstrick wird er kommen / vber alle die auff Erden wohnen: So seyd nun wacker allezeit vnd betet / daß ihr würdig werden möget zu entfliehen diesem allen / das geschehen soll / vnd zu stehen für deß Menschen Sohn.

II. Job. 19. v. 25. Ich weiß / daß mein Erlöser lebet / vnd er wird mich hernach auß der Erden aufferwecken vnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden / vnd werde in meinem Fleisch GOtt sehen / denselben werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden jhn schawen vnd kein Frembder.

Joh. 5. v. 28. 29. Es kömpt die Stunde / in welcher alle / die in Gräbern sind / werdē die Stimme deß Sohns Gottes hören / vnd werden herfürgehen / die da guts gethan haben zur Aufferstehung deß Lebens / die aber böses gethan haben / zur Aufferstehung deß Gerichts.

Dan. 12. v. 2. Viel so vnter der Erden schlaffen / werden auffwachen / etliche zum ewigen Leben / etliche zur ewigen Schmach vnd Schande / die Lehrer aber werden leuchten wie deß Himmels Glantz / vnd die da viel zur Gerechtigkeit weisen / wie die Sternen jmmer vnd ewiglich.

1. Theß. 4. v. 16. 17. Die Todten in Christo werden aufferstehen zu erst / darnach wir / die wir leben vnd vberbleibē / werden zugleich mit denselben hingezuckt werden in den Wolcken dem Herrn entgegen in der Lufft / vnd werden also bey dem HErrn seyn allezeit.

III.

Einstimmung deß Catechismi.

Deß ersten Bildes.

I. Der dritte Artickel von der Aufferstehung der Todten. II. Die siebende Bitte / vom seligen Ende / vnd Auffnehmung in den Himmel.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß ersten Bildes.

Lehr I. Von dem Ende vnd Vntergang der Welt. II. Von Aufferstehung der Todten.

Ver-

Vermahnug zum stetigen heiligen Leben/ gegen dem jüngsten Tage/wegen deß vnterschiedlichen Zustandes der Aufferweckten.

Warnung I. Für Sicherheit wegen deß stündlichen vorstehenden jüngsten Tages. II. Für Spötterey wegen deß lang außbleibenden jüngsten Tages.

Trost I. In dem Ergernüß vber der Gottlosen jubiliren wegen deß Creutzes der Frommen/welches frolocken der jüngste Tag bald kan enden. II. In Verzug deß jüngsten Tages/ welcher vns Gottes Langmütigkeit/ zu verstehen gibt. III. In den Gebrechligkeiten vnd Kranckheiten vnser Leiber/ welche in der Aufferstehung werden mit ewiger Glori vnd Herrligkeit gezieret werden.

II.

Einstimmende Sprüche
Deß andern Bildes.

I. Matth. 25. v. 31. Wenn deß Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrligkeit/ vnd alle heilige Engel mit jhm / so wird er sitzen auff dem Thron seiner Herrligkeit / vnd werden für jhm alle Völcker versamlet werden.

2. Cor. 5. v. 10. Wir müssen alle offenbar werden für dem Richterstuel Christi/ auff daß ein jeglicher empfahe/nach dem er gehandelt hat / bey Leibesleben / es sey gut oder böse.

2. Theß. 1. v. 5. 6. GOtt wird recht richten/ nach dem es recht ist bey Gott zu vergelten.

Matth.

II. (1.) Matth. 8. v. 12. Die Kinder deß Reichs werden außgestossen / in die Finsternüs hinaus da wird seyn heulen vnd zähnklappen.

Offenbar. 9. v. 6. In denselben Tagen werden die Menschen den Todt suchen vnd nicht finden / begehren zu sterben / vnd der Todt wird von jhnen fliehen.

(2.) 1. Cor. 13. v. 12. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem tunckeln Wort. Dann aber von Angesicht zu Angesicht.

Rom. 8. v. 18. Ich halte es dafür / daß dieser Zeit leiden nicht werth sey der Herrligkeit / die an vns soll offenbart werden.

2. Cor. 4. v 17. 18. Vnser Trübsal / die zeitlich vnd leicht ist / schafft eine ewige vnd vber alle maß wichtige Herrligkeit / vns / die wir nicht sehen auff das sichtbare / sondern auff das vnsichtbare / denn was sichtbar ist / das ist zeitlich / was aber vnsichtbar ist / das ist ewig

Dan. 12. v 3. Die Lehrer werden leuchten wie deß Himmels Glantz / vnd die / so viel zur Gerechtigkeit weisen / wie die Sterne jmmer vnd ewiglich.

III.

Einstimmung deß Catechismi

Deß andern Bildes.

I. Die ander Bitte / vom ewigen Reich Gottes. II. Der Beschluß der zehen Geboten / vom Fluch den Vngehorsamen gedrawet. III. Die andere Tauffrage von Verdamnüß der Vngläubigen vnd Seligkeit der Gläubigen.

IV.

Nützlicher vnd seliger Gebrauch

Deß andern Bildes.

Lehr I. Vom jüngsten Gericht. II. Von der

der Gläubigen Seligkeit vnnd Vngläubigen Verdamnüß. III. Von der schweren Höllenpein. IV. Von der Frewde deß ewigen Lebens. V. Vom heiligen Leben vnd Gedult im Creutz/ wegen der Frewde deß ewigen Lebens.

Vermahnung I. Zu stetigem heiligen Leben/ wegen deß jüngsten Gerichts/ der schweren Höllenpein/vnd deß ewigen Lebens. II. Zur Gedult im Creutz vnd Leiden/wegen erfolgender ewigen Frewde vnd Herrligkeit.

Warnung I. Für vppiger Weltfrewde/ welche deß ewigen Lebens Frewde gäntzlich zuwider. II. Für Vngedult im Creutz vnd Leiden/ welches in jenem Leben reichlich wird ersetzt werden. III. Für liederlichen Sünden/welche dort auch jhre Straffe werden haben.

Trost I. Im Wolstande der Gottlosen vnd Creutz der Frommen/welche in jenem Leben sich endern wird/ vnd einem jeden nach seinen Wercken/ gelohnet werden. II. Im stetigem vnauffhörlichen Elende/welches mit der vnauffhörlichen Frewde deß ewigen Lebens wird ersetzet werden. III. In schweren/ doch aber nützlichen vnd seligen Amptsverrichtungen/ welche in der Ewigkeit/ mit sonderlicher Klarheit werden belohnet werden.

Ende der BilderSchule.

An-

Anhang
Vnd
Erinnerung an den Christlichen Leser / vnd sonderlich alle Christliche gottselige Pfarrer / Schulmeister vnd Haußvätter.

OBwol / Christmilder Leser / wir / hinmassen auch in der Vorrede gedacht / Anfangs nicht gemeinet gewesen von der Art vnnd Weise diese Bilderlehre zu treiben vnd zu vben / alhier etwas zu melden / sondern es zu sparen biß zur andern Zeit / vñ vnter deß einem jeden anheim zu stellen / wie er selbst dieselbe auffs beste vnd nützlichste bey der Jugend vnd Einfalt anzuwenden vnd zu gebrauchen: So haben wir jedoch erwogen / daß die fünff vnterschiedliche Pünctlein / so bey einem jeden Bilde angeführet werden / als Erklärung / Historia / Sprüche / Einstimmung deß Catechismi / nebenst den vnterschiedlichen Gebrauch / gar leicht möchten von den Einfältigen vnd Vnberichteten dahin angesehen werden / als müsten solche Puncta alle vnnd jede

der angehenden Jugend alsobald zu-
gleich inculciret vnd beygebracht wer-
den / darauß sie dann nicht allein wenig
Nutzen zu schöpffen würden haben / son-
dern gar leicht zum Verdruß / Eckel vnnd
abschew durch solche schwere ineinander
gemengte Puncten könten beweget wer-
den: Vnd deßwegen endlich geschlossen/
einen kurtzen Bericht anzuhängen für die
jenigen / welche es nicht besser wissen vnd
vnsers Processes, den wir zum theil biß-
hero geführet/sich gebrauchen wollen.

Es beruhet aber derselbige auff fol-
genden Puncten/ daß der offentlichen Vn-
terweisung halben sonderlich.

I. Man die grosse Bilder in Holtz
geschnitten/ vnd zu Nürnberg abgedru-
cket/an die Hand schaffe.

II. Die Bilder vnterscheide in 3.
allgemeine grosse vnd gleichsam vorberei-
tungs Bilder/ vnd denn 54. absonderli-
che kleine Bilder / wie solches der Augen-
schein gibt/ vnd solche den Kindern ordent-
lich zeiget.

III. Darauff die Erklärung aller
Bilder oder Gemälden / wie sie bald nach
der

der Vorrede zu finden / für die Hand nehme / also 1. daß eines jeden Bildes Unterschrifft oder Summa vnnd Zweck angedeut / 2. vnd nach Anleitung der Zahlen in einem jeden / das gantze Gemälde dem Kinde bekandt gemacht werde / 3. vnd solche Erklärung 2. 3. 4. 5. mal oder so viel nötig vom Præceptore oder Vatter / Mutter / widerholet / 4. darbey achtung geben werde / daß alle Kinder auff das Bild sehen / vnnd die Augen nicht anders wohin wenden / 5. von denen Kindern / welche für andern wiziger vnd verständiger / ordentlich wider erfodere / 6. darauff auch von den Zarten vnnd Schwachen / biß sie alle miteinander solche Erklärung können nachsagen / 7. vnd wenn solches Bildes oder Gemäldes Erklärung wol vnd fertig von allen gefasset / schreite man vom ersten allgemeinen Bilde der Gottesfurcht / zum andern Bilde deß Gebets / vnd verfahre bey denselben gleicher gestalt / biß es wol gefasset / bekandt vnd nachgesagt könne werden / 8. vnnd darauff zu dem dritten allgemeinen Bil-

de deß Catechismi/ welches auff vorige Weise notificiret vnnd bekandt gemacht wird. 9. vnd weil an diesen dreyen General oder allgemeinen Bildern sehr viel gelegen/ vnd in denselben auch ein mehrers/ als in den folgenden kleinen begriffen/ so muß man in denselben auch die Kinder etwas länger auffhalten/ sonderlich im Dritten/ damit sie die Gemälde/ vnd die Ordnung in denselben recht vnd wol fassen vnd jhnen einbilden. 10. von denselben allgemeinen Bildern gehe man nun fort zu den Special- oder absonderlichen Bildern/ in welchen die vier Zustände deß Menschen begriffen/ vnd erkläre ein jedes auff Art vnd Weise/ wie bey diesen dreyen geschehen/ biß man also alle Bilder absolviret vnd wol bekandt gemacht habe. Vnd dieses sey also der erste cursus oder Durchlauffung der Bilder.

IV. Nach gefasseter solcher Erklärung/ fange man das Werck wider von fornen an vnd widerhole 1. aller Bilder Erklärung cursoriè in geschwinder eil vom Anfang biß zum Ende. 2. widerhole man

man absonderlich deß ersten allgemeinen Bildes Erklärung. 3. vnd verlese oder erzehle vielmehr außwendig (denn das wird von dem Præceptore, so wol in der Schulen / als daheim erfodert / daß er so viel müglich / nicht auß dem Buch lehre oder fürlese / sondern auß dem Gedächtnüß / weil solches behender vnd mit besserer Erklärung vnd Verstand geschicht / vnd dabey auff die Kinder besser kan acht gegeben werden / ob sie auch alle auffmercken) die Historiam oder Geschicht / wie sie bey einem jeden Bilde zu finden / auffs allerkürtzeste vnd einfältigste. 4. vnd da in denselben etwas schweres vnd tunckeles solte fürlauffen / das die Kinder nicht alsobald möchten können verstehen vnd fassen / so erkläre Er dasselbige mit schlechten gebräuchlichen Worten / so gut ers verstehet. 5. diese Historia oder Geschicht widerhole er gleichsfals 2. 3. 4. 5. mal / biß so lange die Witzigsten vnter den Kindern dieselbe können nachmachen / vnd biß sie auch den Schwächsten vnd Einfältigsten beygebracht vnd bekandt gemacht / vnnd von jhnen können

nach jhrer Einfalt (der man allhier muß etwas nachsehen vnd zu gute halten) widerholet werden / da man sie dann nicht lange muß rathen oder stecken lassen / sondern alsbald mit Auffweisung deß baculi oder Fingers einhelffen. 6. vnd auff solche Weise verfahre man mit allen folgenden Bildern auff vorgehende Widerholung der vorgehörten vnnd gelerneten Erklärung / biß man abermal zum Ende aller Bilder gereiche. 7. Als denn solche Historien alle nacheinander cursoriè wie bey der Erklärung gedacht / müssen von Anfang biß zu Ende widerholet werden. Vnd diß ist also der ander cursus oder Durchlauffung der Bilder.

V. Nach erlangeter Wissenschafft nun auch der Historien aller Bilder fähret man fort / vnd nimmet die einstimmende Sprüche / eines jeglichen Bildes für die Hand solcher gestalt / daß man 1. deß Bildes Erklärung (so fern es die Noth wegen der Kinder Blödigkeit erfordert) vnnd Historiam widerholet vnnd von den Kindern erfodert. 2. dar

auff

auff die Sprüche eines jeden Bildes ordentlich verlieset oder auß dem Gedächtnüß hersaget laut / langsam vnnd nach Vnterscheid der Reden. 3. vnd bey dem ersten Spruch / wenn er 2. oder 3. mal verlesen oder recitiret ist / stehen bleibe vnd andeute / wie er auff das Bild vnd dessen Historiam oder nur derselben gewisses Stück sich reime / vnnd worinnen der eigentliche nervus oder Zweck bestehe / vnnd widerhole solche application etliche mal vnnd den Spruch zugleich. 4. darauff widerhole man den Spruch abermal 2. oder 3. mal vnd erkläre auffs einfältigste die Wort / so in etwas tunckel vnd dieser Jugend vnvernemlich scheinen / vnd solches neben dem Spruch gleichfals etliche mal. 5. vnd versuche darauff ob die Witzigen vnnd Verständigsten denselben Spruch können nachsagen laut / langsam / vnterschiedlich wie jhn der Præceptor hat fürgesagt. 6. tentire vnd forsche darauff auch bey den Einfältigsten / ob sie denselben nachsagen können. 7. versuche auch bey den Verständigsten / ob sie eines vnd deß

 andern

andern Worts Meinung mit ihren einfältigen Worten können an Tag geben/ wiewol man darauff noch zur Zeit so sehr nicht zu dringen. 8. vnd nach dem solcher Spruch wol gefasset/ gehe man zu den andern vnnd mache denselben gleichermassen bekandt/ vnd so fortan/ biß man alle Sprüche aller Bilder allen vnnd jeden Kindern bekandt/ vnnd in etwas verständlich mache/ daß sie alle vnd jede dieselbe fertig können hersagen. 9. vnd müssen darauff alle Sprüche von Anfang biß zu Ende widerholet vnnd derselben Verstand obiter oder beyläufftig in etwas erforschet werden. Vnd dieses ist der dritte cursus oder Durchlauffung dieser Bilder.

VI. Nach dem nun diese dreyerley wol bekandt vnd nach Fähigkeit deß Alters verständlich gemacht/ so gehet man zu der Einstimmung deß Catechismi vnd widerholet 1. die drey vorige Punct bey einem jeden Bilde/ als die Erklärung/ Historiam vnd Sprüche/ so weit man befindet/ daß es entweder bey allen oder bey den Schwächesten

vnd

vnd Blödesten nötig ist. 2. darauff verlese man oder führe auß dem Gedächtnüß an ein oder das andere Stück auß dem Catechismo (denn dieser wird den Kindern so wol ohne / als mit der Außlegung allezeit vor oder nach der Lection fürgebetet /vnd gutes theils bekandt gemacht) vnd widerhole solches etliche mal. 3. vnd zeige an/wie solche Wort deß Catechismi sich auff deß Bildes Histori oder derselben Stücken reimen. 4. erkläre auch auffs einfältigste die Wort deß Catechismi. 5. vnd widerhole solches ein oder das ander mal/ oder laß es die Kinder hersagen / weil jhnen der Catechismus bekandt. 6. vnd gehe auff solche Weise alle Bilder vnnd die Einstimmung deß Catechismi durch biß zu Ende. 7. widerhole auch solche Einstimmung cursoriè nachmals wie bey den vorigen geschehen / damit man in etwas abzunehmen habe/daß der Verstand vnd Gebrauch deß Catechismi sich allmehlich bey jhnen finde. Vnd dieses were also der vierdte cursus oder Durchlauffung der Bilder.

VII. Endlich aber so hebe man abermal von fornen an vnd widerhole 1. bey einem Bilde die vorgehörte vnnd gefassete Puncten vnnd verlese oder erzehle darauff die Lehre / Vermahnung / Warnung / Trost / welche bey einem jeden Bilde verzeichnet / jedoch eines nach dem andern also / daß 2. nach Verlesung oder Erzehlung der Lehr 1. 2. 3. mal. 3. die application wie sie auff deß Bildes Historia könte gemacht werden / vnnd wie sie darauß fliesse / einfältig gezeiget vnnd etliche mal widerholet. 4. auch was darinn schwer vnd tunckel / einfältig erkläret / vnnd 5. sonderlich auff die Jugend gezogen vnnd appliciret werde. 6. auch solches so offt vnnd viel widerholet werde / biß es von den Verständigsten vnnd endlich auch von den Schwächesten vnnd Blödesten könne nachgesagt vnnd verständlich am Tage gegeben werden. 7. vnd auff solche Weise verfahre man mit den Vermahnungen / Warnungen / Tröstungen / ordentlich in vnd durch alle Bilder biß zu Ende. 8. vnd widerhole end-

endlich cursoriè alle Nutzbarkeiten von Anfang biß zu Ende. 9. vnd schließlich alle 5. Punct bey einem jeglichen Bilde/ so wird man befinden/ daß die auch noch zarte Kinder nicht allein von diesen allen gebührliche Rechenschafft werden können geben/ sondern auch dadurch zum Grund jhres Christenthumbs allmehlich gelangen/ welches/ daß es bey allen vnd jeden in der That also erfolge/ wünschen wir jhnen von Grund vnser Hertzen.

Vnd so viel hat man beym Beschluß dieser Bilderschuele den Einfältigen vnd Vnberichteten zur Nachrichtung vnd Anleitung/ wie man ohngefehr bey der Information auß vnd durch diese Bilder nützlich/ kürtzlich vnnd ordentlich zu procediren, andeuten wollen/ dabey nur dieses zu erinnern/ daß bey einem jeden cursu, nach dem man befindet/ daß die Kinder fertig antworten können/ man das Bild oder Buch wegthue/ vnd versuche/ ob sie ausser dem Ansehen deß Bildes oder Buchs das/ was jhnen fürgemacht/ hersagen können.

Das

Das vbrige / was bey solcher Vnterweisung vor vnd nach der Lection in acht zu nehmen / vnd wie der Præceptor seine absonderliche Fragen dabey anzustellē / was auch für andere exercitia mit den gar kleinen Kindern neben dieser information fürzunehmen vnd anzuordnen / das soll zu seiner Zeit eigentlich vnd zur Gnüge angedeutet werden.

Christus JEsus / der die Kindlein heisset zu sich kommen / vnter andern auch durch solche vnd dergleichen einfältige Vnterweisung / vnd verheisset jhnen das Himmelreich / der wolle zu dieser jhrer ersten Anführung seine Gnade / Geist vnd Segen verleihen / daß sie zu seinen göttlichen Ehren / Erweiterung seines Reichs vnd der zarten Seelen ewigen Heil vnd Seligkeit möge gereichen / vmb sein selbst willen /

Amen.

Zu

Zu mercken.

Daß die Bilder den Historien nach anzeig
der Zahlen gegen vber geordnet / vnd deßwegen
ein jedes absonderlich abgeschnitten vnd an sei-
enm Ort von dem Buchbinder inseriret
oder einverleibet werde / damit man
in der information desto
füglicher zu proce-
diren.

ENDE.

Nürnberg/

Gedruckt vnnd ver=
legt/ durch Wolffgang
Endter.

Im Jahr/

M. DC. XXXVII.

Th. Pr.
Bilder-Schule

~~107-213~~

K

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Christliche, Gottselige Bilder Schule, Das ist, Anführung der ersten Jugend zur Gottseligkeit in und durch Biblische Bilder ... erkläret ... ; Allen christlichen Schulen und häusslichen Unterweisungen zum besten in Druck aussgefertiget ...

Nürnberg 1637

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 251
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290202-6